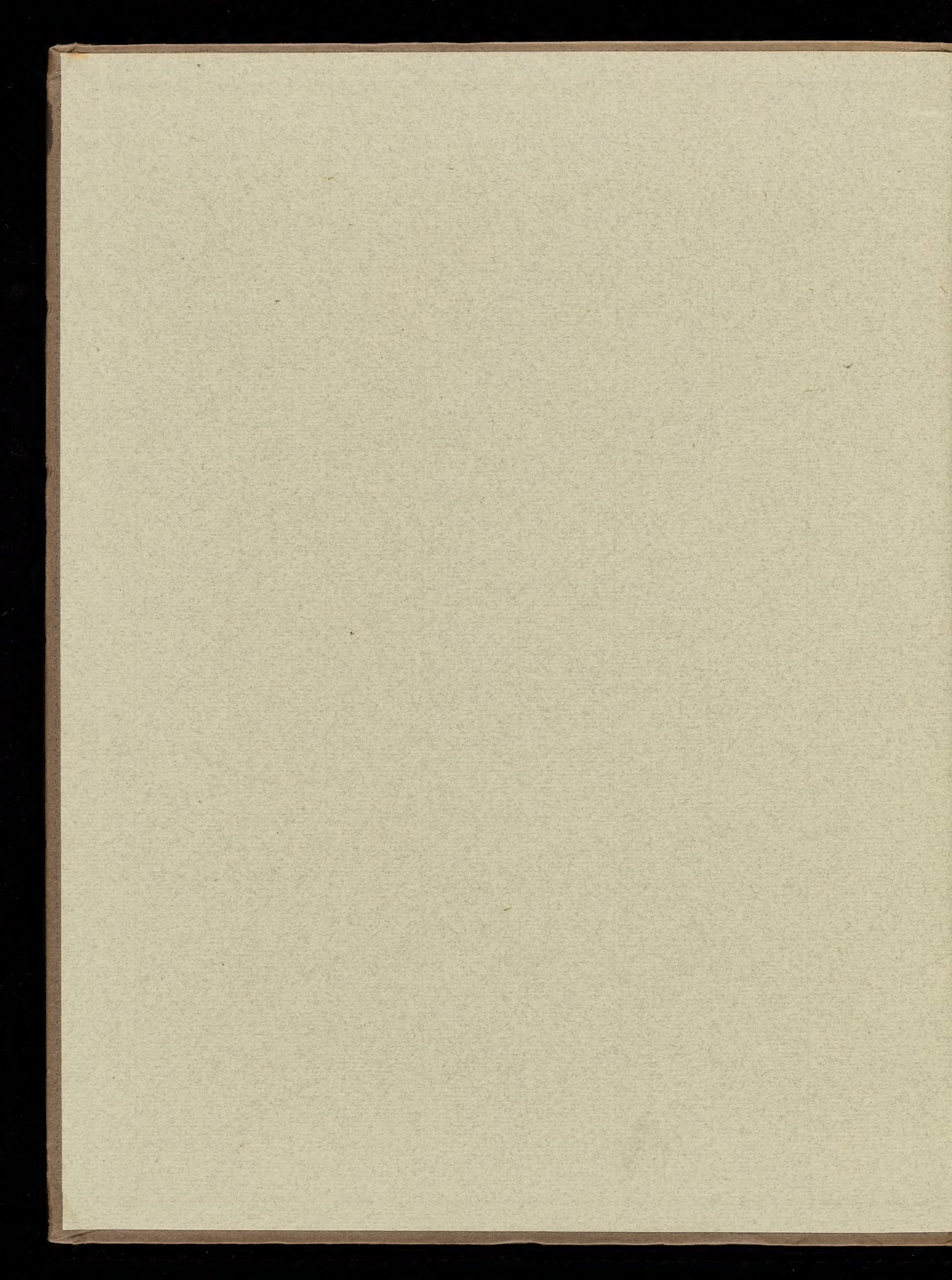
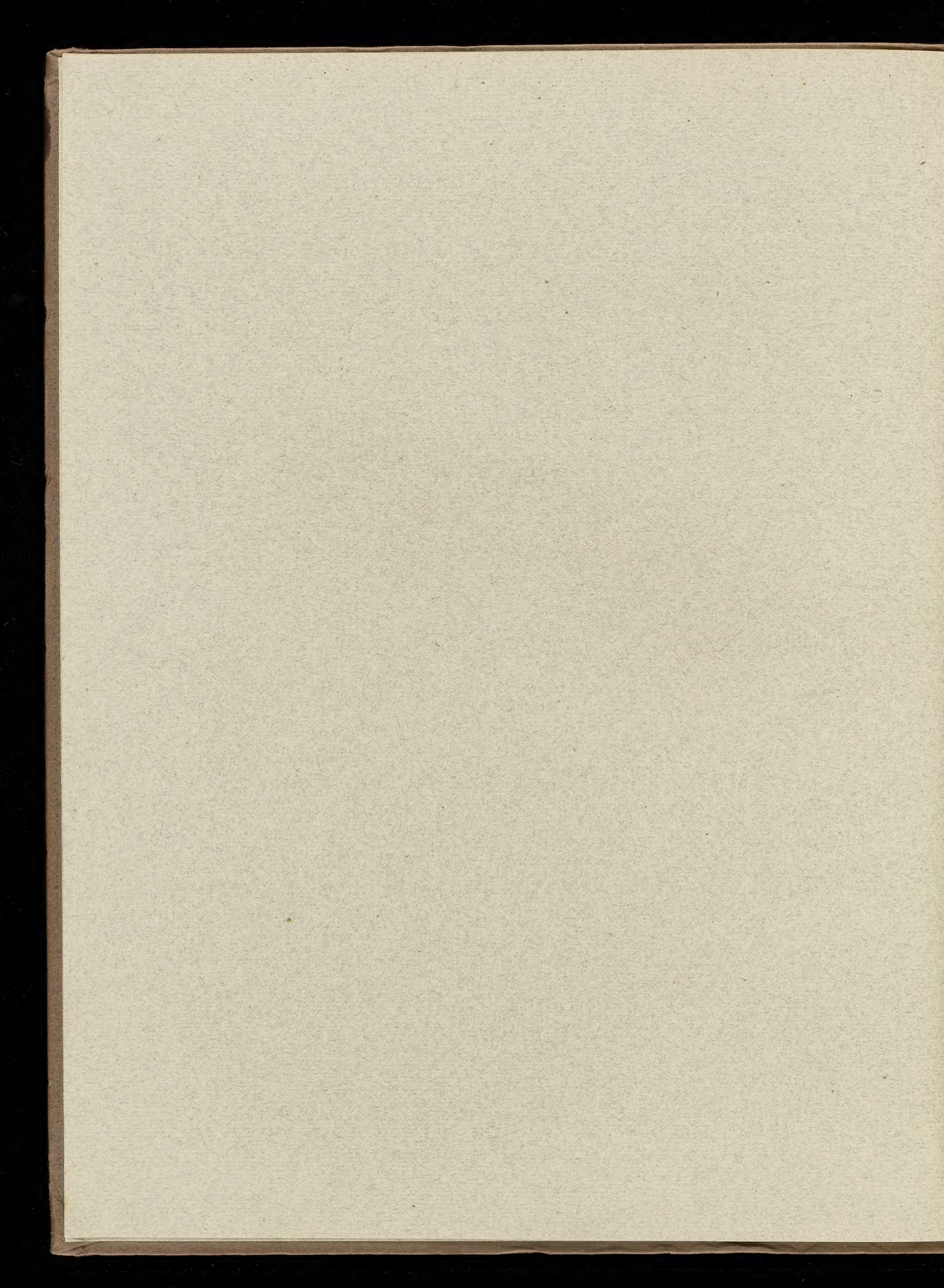
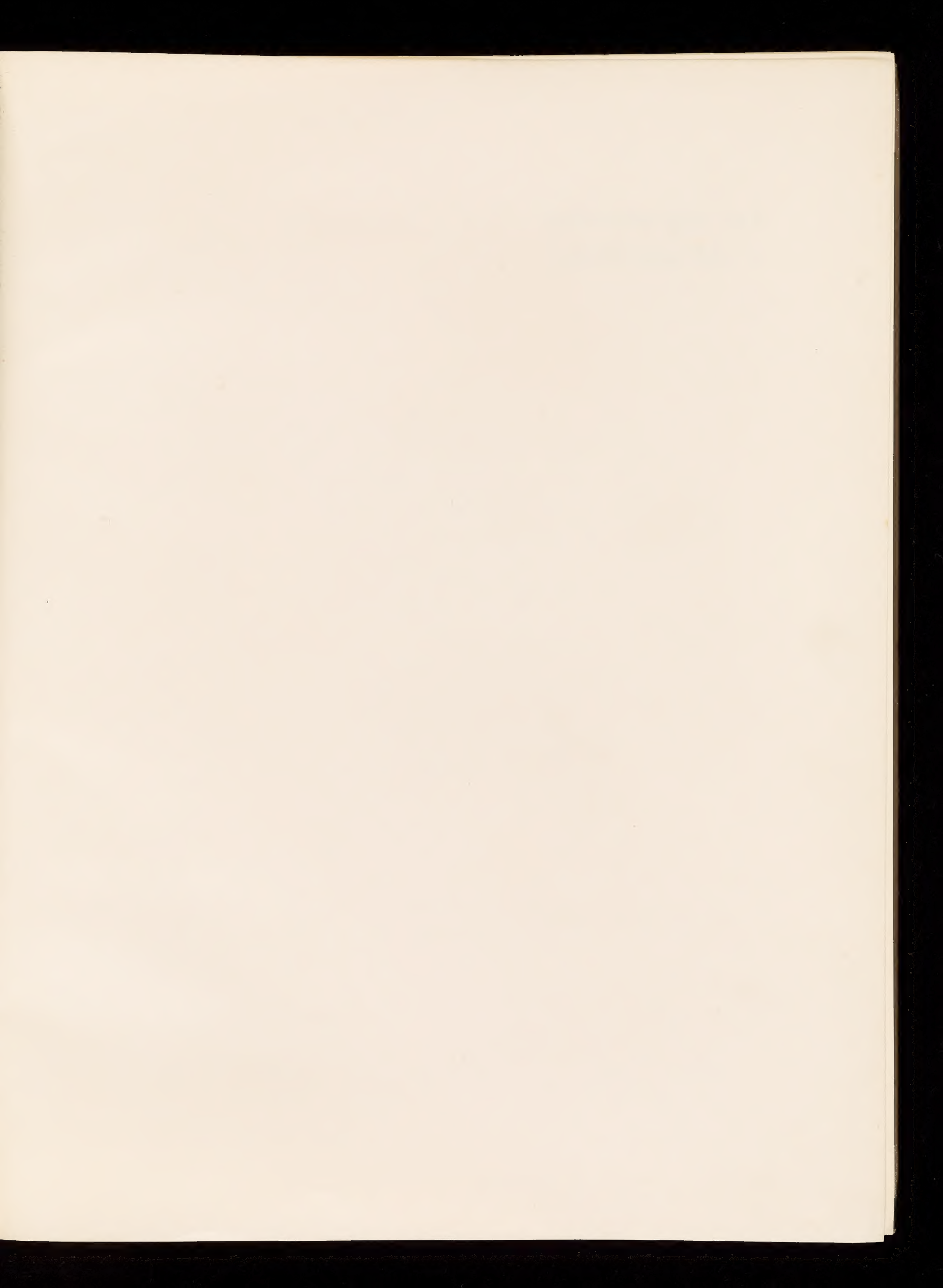
MEISTERWERKE DER PORTRÄTMALEREI

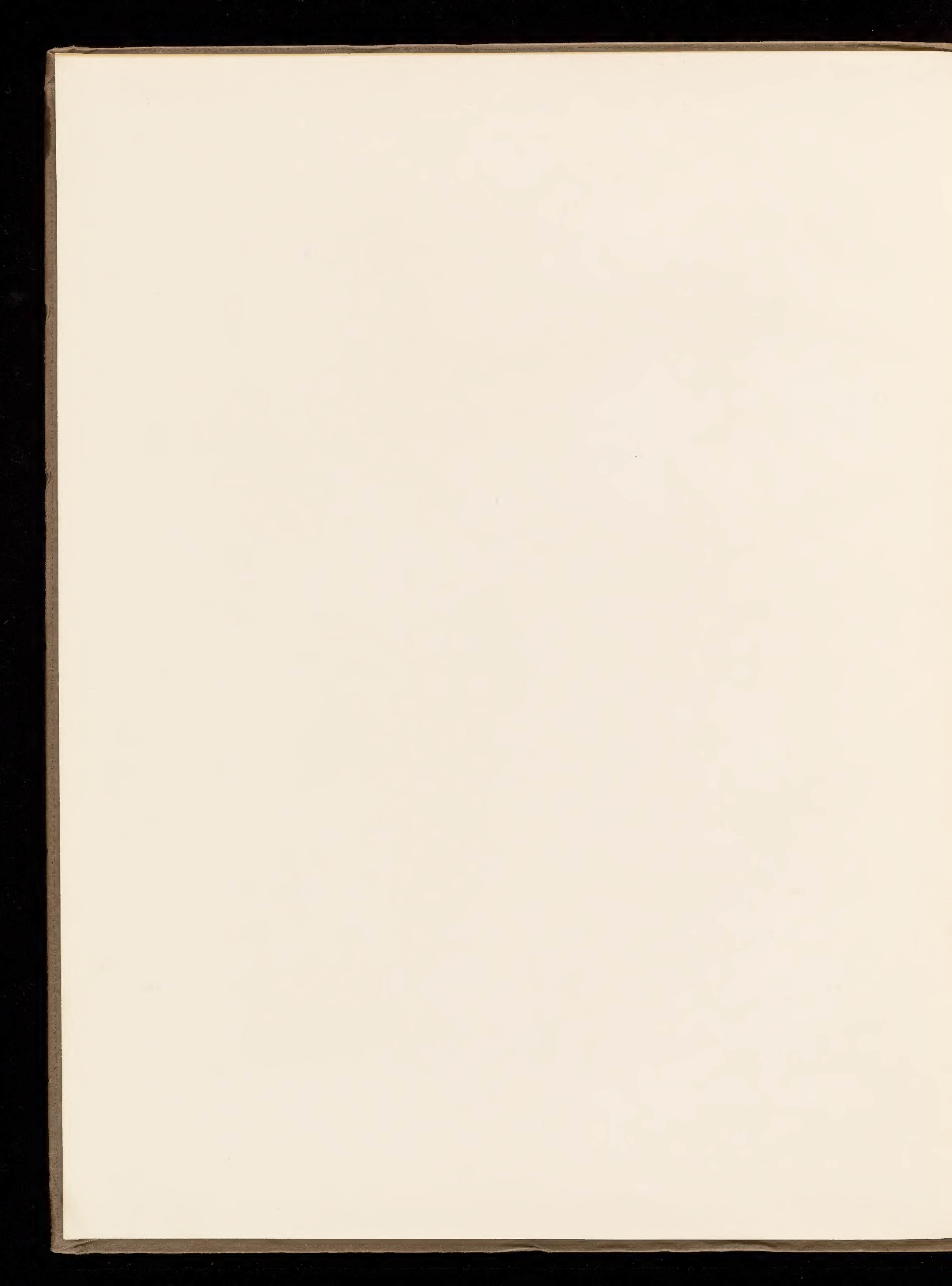
AUF DER AUSSTELLUNG IM HAAG 1903



Ellis Waterhouse







MEISTERWERKE DER PORTRÄTMALEREI ═

DIE DRUCKLEGUNG DIESES WERKES WURDE AM 15. SEPTEMBER 1903 BEGONNEN UND AM 25. NOVEMBER DESSELBEN JAHRES BEENDET

PHOTOGRAPHISCHE AUFNAHMEN UND LICHTDRUCK VON DER VERLAGSANSTALT BRUCKMANN = BUCHDRUCK VON ALPHONS BRUCKMANN BEIDE IN MÜNCHEN =

PAPIER VON H. A. SCHOELLER SÖHNE IN DÜREN (RHEINL.) =

ES WURDEN 200 IN DER PRESSE NUMERIERTE EXEMPLARE HERGESTELLT =

DIES EXEMPLAR IST NR. 159

MEISTERWERKE
DER PORTRÄTMALEREI

AUF DER

AUSSTELLUNG IM HAAG 1903

HERAUSGEGEBEN VON

C. HOFSTEDE DE GROOT



MÜNCHEN
VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G.
1903

VORWORT

Dieses Werk richtet sich mehr an den Betrachter als an den Leser. Es will in erster Linie durch die Abbildungen die Erinnerung lebendig erhalten an eine Anzahl der besten Bilder, die im vergangenen Sommer auf der Haager Porträtausstellung vereinigt waren.

Außerdem gibt es als begleitenden Text den einzigen vollständigen Katalog der Ausstellung, in dem alle Bilder Aufnahme fanden, die noch während der Dauer der Ausstellung derselben zugefügt wurden.

Dem vollständigen, beschreibenden Text des Katalogs sind als Anmerkungen kurze Erläuterungen zugefügt, welche zum einen Teile kritischer Art sind, zum andern auf die ästhetische Bedeutung der Bilder in dem Lebenswerke der Maler hinweisen.

HAAG,
November 1903

CORN. HOFSTEDE DE GROOT



JACOB ADRIAENSZ BACKER

Geschichts- und Bildnismaler, 1608—1651, Schüler von Lambert Jacobsz, unter Rembrandts Einfluß weiter entwickelt. Tätig in Amsterdam.

Tafel 1, No. 1.*) BILDNIS EINES MALERS, VIELLEICHT DES MALERS SELBST

Lebensgroße halbe Figur, nach rechts gewandt; der Blick auf den Beschauer gerichtet. In seiner Linken Palette und Pinsel, mit der Rechten nach rechts zeigend. In einem roten Sammet-Mantel über einem weißen Gewand. Rechts unten mit dem Monogramm bezeichnet, 1644 datiert.

Leinwand, hoch 93 cm, breit 72 cm. *J. T. CREMER, HAAG.*

Tafel 2, No. 2. BILDNIS DER GATTIN DES VORIGEN

in lebensgroßer halber Figur, in Vorderansicht; mit der Rechten vor dem Körper einen Fächer haltend; mit der Linken, in der sie ihre Handschuhe hält, einen schwarzen Kopfschleier zurückschiebend. In tief ausgeschnittenem rotem Gewand über ein weiß- und gelbgestreiftes Untergewand mit weiten Ärmeln. Links unten mit dem Monogramm bezeichnet.

Leinwand, hoch 93 cm, breit 71 1/2 cm. *J. T. CREMER, HAAG.*

Diese Bildnisse, welche aus der mittleren Periode der kurzen künstlerischen Laufbahn Backers — der Künstler starb 1651, 42 bis 43 Jahre alt — stammen, gehören zu seinen besseren Leistungen. Das männliche Porträt, welches ganz den Eindruck eines Selbstbildnisses macht, zeigt jedoch keine überzeugende Ähnlichkeit mit dem Stiche in dem Image de divers hommes d'esprit sublime, der nach Backers eigener Zeichnung von P. Balliu gestochen ist. Dagegen existiert ein Stich von Huquier nach unsrem Gemälde, der Bartholomeus Breenbergh als Maler und als Dargestellten nennt und als Entstehungsjahr 1646 angibt, während unser Bild unzweifelhaft von Backers Hand ist und 1644 als Datum aufweist. Angesichts dieser beiden Irrtümer ist es fraglich, ob der Behauptung der Unterschrift, daß Breenbergh der Dargestellte sei, Glauben zu schenken ist.

*) Nummer des offiziellen Kataloges der Porträtausstellung. Bei den hier wiedergegebenen Bildern ist dieser Nummer der Hinweis auf die betreffende Tafel vorangestellt.

LEANDRO BASSANO

Bildnismaler, 1558—1623, Schüler seines Vaters Jacopo Bassano, seit 1591 tätig in Venedig.

Tafel 3, No. 2a. BILDNIS EINES LAUTENSPIELERS

Lebensgroß, sitzend in einem Stuhl an einem rotgedeckten Tisch; halb nach links gewandt, jedoch den Beschauer ansehend. Er hält mit beiden Händen sein Instrument. Rechts unten der Kopf eines großen Hundes, der zu ihm aufsieht. Links durch ein Fenster Blick auf eine Landschaft. Rechts oben mit dem vollen Namen bezeichnet, Anno aetatis suae XXI, MDC datiert.

Leinwand, hoch 112 cm, breit 101 cm.

FÜRSTIN CÄCILIA LUBOMIRSKA, KRAKAU.

Dies lebenswahre Bildnis vertritt in ausgezeichneter Weise die Nachblüte der italienischen Kunst. Der sinnende Ausdruck des Musikers, der Kopf des prachtvollen Hundes und das feingestimmte Kolorit machten dieses Bild zu einem der Hauptanziehungspunkte der Ausstellung.

FERDINAND BOL

Geschichts-, Bildnis- und Sittenmaler, 1616—1680, Schüler Rembrandts, tätig in Amsterdam.

No. 2b. BILDNIS EINES JUNGEN MANNES

Lebensgroß, sitzend, etwas nach rechts gewandt, an einem Tische mit einer gelb und schwarzen Decke, auf welcher anatomische Figuren, ein aufgeschlagenes Zeichenbuch mit einer nackten weiblichen Figur und Schreibgeräte zu sehen sind. In gelbem Gewand, rotem Mantel und schwarzer Mütze. Rechts unten eine Weltkugel.

Leinwand, hoch 106 cm, breit 113 cm. *P. PEYPERS, ANTWERPEN.*

Aus der mittleren Periode des Künstlers, noch unter starkem Einfluß vom Helldunkel Rembrandts. Zwei Bilder ähnlichen Gegenstandes im Museum zu Lübeck von den Händen Gottfrieds und J. Z. Knellers beweisen, wie sehr diese Meister ihrerseits wieder unter Bols Einfluß standen und erst später ihre eigenen Wege gingen.

GERARD TER BORCH, der Jüngere

Bildnis- und Sittenmaler, 1617—1681, Schüler seines Vaters, des älteren Gerard ter Borch und Pieter Molijns in Haarlem; dort auch unter Einfluß von Frans Hals. Nach langen Reisen in England, Italien und Spanien hauptsächlich tätig in Deventer.

Tafel 4, No. 3. BILDNIS EINES STEHENDEN HERRN

in kleinem Format, ganzer Figur und Vorderansicht. In der Linken seinen Hut, die Rechte in die Seite gestemmt. Mit langem blondem Haar und in schwarzem Kostüm. Links mit dem Monogramm bezeichnet.

Leinwand, hoch 60 1/2, breit 44 cm.

W. L. LUYKEN GLASHORST, AMSTERDAM.

Tafel 5, No. 4. BILDNIS EINER STEHENDEN DAME

in ganzer Figur, kleinem Format und Vorderansicht; in schwarzem Kostüm, über einem weißen Moirérock und einfachem weißem Kragen; mit beiden Händen vor dem Körper einen bunten Fächer haltend; auf dem Kopfe eine Witwenmütze. Links mit dem Monogramm bezeichnet. Gegenstück zum vorigen.

Leinwand, hoch 60½ cm, breit 44½ cm.

W. L. LUYKEN GLASHORST, AMSTERDAM.

Tafel 6, No. 5. BILDNIS EINER STEHENDEN DAME

in kleinem Format, ganzer Figur und Vorderansicht; die Linke vor dem Körper; in der Rechten einen Handschuh. In einfachem schwarzem Gewand. Rechts ein rot bekleideter Stuhl, links eine Tür.

Leinwand, hoch 60½ cm, breit 45 cm. *ADOLPH SCHLOSS, PARIS.*

Tafel 7, No. 6. BILDNIS DES CORNELIS DE GRAEFF

im 23jährigen Alter, stehend, in mehr als halber Figur, nach rechts gewandt, jedoch den Beschauer anblickend. Mit der Linken einen Stock vor sich haltend, die Rechte in die Seite gestemmt. In einem mit Silber bestickten schwarzen Gewand und langem blondem Haar. Der mit einer weißen Feder geschmückte Hut liegt auf einem Tisch mit roter Decke. Rechts unter dem Knopfe des Stockes mit dem Monogramm bezeichnet. Oben eine später hinzugefügte Inschrift, den Namen und das Alter des Dargestellten angebend, sowie die Jahreszahl MDCLXXIIII.

Leinwand, hoch 38½ cm, breit 28½ cm.

FRAU VAN LENNEP, GEBORENE DEUTZ VAN ASSENDELFT, HAAG.

Tafel 8, No. 7. BILDNIS DES GRAFEN DE PEÑERANDA

Spanischer Gesandter bei dem Westfälischen Frieden.

Brustbild in kleinem Format und Vorderansicht. Mit Silber besticktes Kostüm und rotes Ordensband.

Kupfer, oval, hoch 10½ cm, breit 9 cm. *E. WARNECK, PARIS.*

Der vornehme Charaktermaler ter Borch war durch die fünf abgebildeten Porträts vortrefflich repräsentiert. Nr. 7, den Spanischen Diplomaten de Peñeranda darstellend, gehört der Zeit an, wo der Maler das berühmte Meisterwerk in der Londoner National-Galerie schuf, in dem der Graf von spanischer Seite den Westfälischen Frieden beschwört. Trotz aller Kleinheit ist es von magistraler Breite und erinnert an die Grandezza eines Velazquez. Die drei stehenden Einzelfiguren sind charakteristische Beispiele aus den folgenden Jahrzehnten seiner Kunstentwicklung (1650—1670), während die Halbfigur des Cornelis de Graeff (1674), wie aus einem Sittenbilde seiner Spätzeit mit ihren Offizieren und Trompetergestalten ausgeschnitten scheint.

JAN DE BRAY

Geschichts- und Bildnismaler, 16 . .—1697. Wahrscheinlich Schüler seines Vaters Salomon de Bray und des Frans Hals, tätig in Haarlem.

No. 8. BILDNISGRUPPE DER FAMILIE DE LANGE AUS DER ZAAN-GEGEND,

bestehend aus einem Ehepaar mit zwei Kindern. Die Eltern sitzen in Vorderansicht nebeneinander; die Frau legt ihre Rechte auf die Linke ihres Mannes; letzterer ist in ein schwarzes Gewand gekleidet, während die Frau ein rot und schwarzes Kostüm trägt. Rechts stehen die beiden Söhne in hellgrauem Gewand. Der Hintergrund besteht aus einem Park, in dem links ein Gebäude im antiken Stil mit einer Apollo-Statue steht. Rechts ein Topf mit orangefarbigen Blumen. Auf dem Topf voll bezeichnet, 1685 datiert.

Leinwand, hoch 138½ cm, breit 166 cm.

FREDERIK MULLER & CO., AMSTERDAM.

Aus der Spätzeit des Künstlers. Die biederen Leute in ihrer ländlichen Tracht nehmen sich komisch aus vor dem antiken Gebäude mit der Apollostatue. In den Fleischtönen ein unangenehm wirkendes Weinrot.

SALOMON DE BRAY

Geschichts- und Bildnismaler, sowie Architekt und Dichter, 1597—1664. Lehrer unbekannt. Tätig in Haarlem.

No. 9. BILDNIS EINES HERRN,

vermutlich aus dem Geschlecht Speyart van Woerden. Kleines Brustbild in Vorderansicht, in schwarzem Kostüm und Spitzenkragen. Links das Wappen mit der Inschrift: »Spes solatur«. Rechts voll bezeichnet, 1624 datiert.

Kupfer, oval, hoch 19½ cm, breit 15 cm. *ADOLPH SCHLOSS, PARIS*

Ein einfaches nüchternes Werk der aufstrebenden nationalen Kunst.

JAN GERRITSZ VAN BRONCHORST

Geschichts- und Bildnismaler, 1603—1661/2, Schüler der Glasmaler Jan Verburg und Peter Matthijs, sowie des Chamu in Paris, unter Einfluß von Poelenburgh weiter entwickelt. Tätig in Amsterdam und Utrecht.

No. 10 DREI KINDER IM HIRTENKOSTÜM

in einer Landschaft; das Mädchen sitzt rechts, das eine Brüderchen steht neben ihr, das zweite naht von links mit einem Hirtenstab über der Schulter.

Bei dem Mädchen ein weißer und beim Knaben links ein weiß und braun gefleckter Hund. Rechts in halber Höhe mit vollem Namen bezeichnet, 1650 datiert.

Leinwand, hoch 112 cm, breit 165 cm.

BARONIN C. A. C. A. E. VAN BREUGEL DOUGLAS, GEBORENE VAN RAPPARD, HAAG.

Diese umfangreiche Leinwand illustriert in charakteristischer Weise die Art, wie die Utrechter Maler ihre Porträtstücke in Hirtenidylle umzuwandeln beliebten.

ANGELO BRONZINO (ihm zugeschrieben).

Bildnismaler, 1502—1572, Schüler des Rafaellino del Garbo und des Jacopo da Puntormo; unter Einfluß des Michelangelo entwickelt. Tätig in Florenz.

No. 10a. BILDNIS EINER DAME

in einem roten, tief ausgeschnittenen Gewand, mit einer gelben Mütze auf dem rötlichen Haar. Halbe Figur in kleinem Format und in Vorderansicht.

Pappelholz, hoch 25 cm, breit 20 cm.

GRAF ZDZISLAS TARNOWSKI, DZIKOW, GALIZIEN.

Die Urheberschaft Bronzino's wird von den Spezialkennern der Italienischen Kunst auf das entschiedenste bestritten. Ein sicherer Autorname wurde bisher nicht genannt.

PIETER CODDE

Sitten-, Bildnis- und Geschichtsmaler, 1599 oder 1600 -1678, unter Einfluß des Frans Hals entwickelt. Tätig in Amsterdam.

No. 11. FAMILIENGRUPPE IN EINEM EINFACHEN GEMACH.

Sie besteht aus drei Männern, drei Frauen und einem Kind. Rechts befindet sich ein stehendes Ehepaar, in schwarzem Anzug, während links eine alte Frau in einem Stuhl beim Tische sitzt und ein kleines Mädchen am rechten Arme hält; hinter ihr steht eine junge Dame, während man hinter dem Tisch einen stehenden und einen sitzenden Herrn sieht. Letzterer hat ein aufgeschlagenes Buch vor sich.

Eichenholz, hoch 46½ cm, breit 65 cm. *ADOLPH SCHLOSS, PARIS.*

Eins der selteneren Familienbilder des fruchtbaren Meisters; jede Einzelfigur vortrefflich, als Ganzes jedoch Mangel an Kompositionstalent verratend.

No 12. BILDNIS EINER ZWEIUNDZWANZIGJÄHRIGEN DAME

in halber Figur, kleinem Format und in Vorderansicht; in einem goldgestickten schwarzen Gewand, mit breitem Mühlsteinkragen und spitzenbesetzter Mütze. Auf der Rückseite mit dem Monogramm bezeichnet und »Aetatis suae 22 ao. 1631« datiert.

Eichenholz, oval, hoch 16 cm, breit 12½ cm.

W. H. VAN HOORN, AMSTERDAM.

AELBERT CUYP

Sitten-, Landschafts-, Tier-, Stilleben- und Bildnismaler, 1620—1691. Schüler seines Vaters Jacob Gerritsz Cuyp, tätig in Dordrecht.

Tafel 9, No. 13. KNABE AUF DER FALKENJAGD

in einer Flußlandschaft. In rotem Gewand, auf der linken Faust einen Falken, mit der Rechten auf das Hündchen zeigend, das vor ihm läuft. Ganze Figur, in Lebensgröße. Rechts unten voll bezeichnet, A°. 1649 datiert.

Eichenholz, hoch 106½ cm, breit 78 cm.

FRAU BACKER, GEB. DE WILDT, AMSTERDAM.

Der Künstler huldigt in diesem Bilde der Sitte seiner Zeit, Kinder im Fantasiekostüm zu porträtieren. Das starke Zinnoberrot des Anzugs beherrscht den Farbeneffekt des Bildes. Über die mit Liebe behandelte Landschaft liegt eine echte Cuypsche Sonnenglut.

No. 14. BRUSTBILD EINES MANNES

in Vorderansicht, in einfachem schwarzem Gewand, weißem Kragen und spitzem Hut. Lebensgroß.

Eichenholz, hoch 71½ cm, breit 60½ cm. *ADOLF SCHLOSS, PARIS.*

Schlichtes, naturwahres Porträt eines einfachen Dordrechter Bürgers.

JACOB GERRITSZ CUYP

Bildnis- und Geschichtsmaler, 1594—1651/2. Schüler des Abraham Bloemaert, tätig in Dordrecht.

Tafel 10, No. 14a. BILDNIS EINER DAME

in kleinem Format, mehr als Halbfigur und in Vorderansicht. In schwarzem Gewand und schwarzem Käppchen. In beiden Händen vor dem Körper einen Fächer von schwarzen Straußfedern mit silbernem Griff haltend. Rechts unten voll bezeichnet, 1649 datiert.

Eichenholz, hoch 39 cm, breit 32½ cm.

GRAF ZDZISLAS TARNOWSKI, DZIKOW, GALIZIEN.

Die meisten Bildnisse dieses Meisters sind Halbfiguren in Naturgrösse. Trotz des abweichenden kleinen Formats gehört dieses Bild jedoch zu seinen feinsten und charaktervollsten Schöpfungen.

JACOB WILLEMSZ. DELFF, der Jüngere (ihm zugeschrieben)

Bildnismaler 1619—1661, Schüler seines Vaters Willem Delff und seines Großvaters Michiel Jansz van Mierevelt, tätig in Delft.

No. 15. BILDNIS EINER STEHENDEN DAME

lebensgroßes Kniestück. In der rechten Hand, die auf einem Tische ruht, ein Buch; der linke Arm dem Körper entlang; in einem gemusterten schwarzen Kostüm, Mühlsteinkragen und einfacher Mütze. Rechts in halber Höhe Aetatis 56, 1636 datiert.

Leinwand, hoch 112 cm, breit 85 cm.

GRAF ZDZISLAS TARNOWSKI, DZIKOW, GALIZIEN.

Die Namengebung dieses Bildes verursacht große Schwierigkeiten. Auffassung und Technik weisen auf die Schule Mierevelts hin, der selbst jedoch nicht in Betracht kommen darf. Am ehesten könnte es sein Enkel und Schüler Jac. Delff der Jüngere sein, wenn es gestattet wäre, anzunehmen, daß dieser im siebzehnjährigen Alter bereits in so vollkommener Weise die Technik der Malerei beherrschte. Dieses erscheint uns ausgeschlossen.

GERRIT DOU (ihm zugeschrieben)

Sitten- und Bildnismaler, 1613—1675, Schüler seines Vaters Douwe Jansz, Glasmaler, von Bartholomeus Dolendo, Stecher, von Pieter Couwenhorn und besonders von Rembrandt. Tätig in Leiden.

No. 16. DIE MUTTER REMBRANDTS

sitzend, halb nach links gewandt, mit gefalteten Händen betend; in rotem Sammetkostüm und schwerem Pelzmantel. Links im Hintergrund ein Tisch mit einer Bibel und einem Kruzifix.

Eichenholz, hoch 36½ cm, breit 28 cm.

FÜRSTIN CÄCILIA LUBOMIRSKA, KRAKAU.

Dies Bildchen wird von manchen Kennern u. a. vom Verfasser des französischen Katalogs der Ausstellung dem G. Dou zugeschrieben. Wir sehen in demselben eher das Werk eines weniger begabten und koloristisch weniger beanlagten Zeitgenossen und Mitschülers bei Rembrandt.

DIRCK DRUYF

Bildnis- und Sittenmaler. Um 1619/20 bis nach 1669. Tätig in Leiden.

Tafel 11, No. 16a. BILDNIS EINES JUNGEN MANNES

ungefähr in Vorderansicht, in halber Figur und kleinem Format; mit langem braunem Haar und schwarzem Gewand; die Rechte vor der Brust. Rechts in halber Höhe voll bezeichnet, 1655 datiert.

Eichenholz, oval, hoch 14½ cm, breit 11 cm.

J. R. H. NEERVOORT VAN DE POLL, RIJSENBURG.

Eines der sehr wenigen bekannten Werke dieses Künstlers, der im Museum zu Danzig durch ein vollbezeichnetes Sittenbild vertreten ist.

PIETER DUBORDIEU

Bildnismaler. 1608/9 bis nach 1678. Tätig in Leiden und in Amsterdam.

No. 17. BILDNIS EINES HERRN

in lebensgroßer halber Figur, halb nach rechts gewandt, jedoch den Beschauer ansehend; in einfachem schwarzem Kostüm und Mühlsteinkragen; in der allein sichtbaren Linken die Handschuhe. Rechts oben mit dem Monogramm bezeichnet, 1639 datiert.

Leinwand, hoch 75 cm, breit 63 cm.

FRAU BACKER, GEB. DE WILDT, AMSTERDAM.

Tafel 12, No. 18. BILDNIS EINER DAME

lebensgroßes Brustbild, halb nach links gewandt, jedoch den Beschauer ansehend; in einem schwarzen Gewand und reichen, dreifachen Spitzenkragen; einen Fächer von schwarzen Straußfedern in der allein sichtbaren rechten Hand. Rechts oben mit dem vollen Namen bezeichnet, 1637 datiert.

Eichenholz, hoch 71 cm, breit 60½ cm.

FRAU BACKER, GEB. DE WILDT, AMSTERDAM

Diese beiden Werke beweisen aufs neue, wie viele Künstler es im siebzehnten Jahrhundert gegeben hat, die besser waren als ihr Ruf. Das Museum seiner Vaterstadt Leiden und die Kestnersche Stiftung in Hannover sind die einzigen öffentlichen Sammlungen, in denen seine Werke unter ihrem richtigen Namen vorkommen, während das Museum Ariana in Genf eins seiner Professorenbildnisse dem G. Dou zuschreibt. Im übrigen ist er fast nur bekannt durch die Stiche seiner Zeitgenossen, namentlich Suyderhoefs, nach seinen Porträts. Die vorliegenden Bilder, namentlich das Damenporträt zeigen eine Hand, welche die Traditionen des Rembrandtschen Helldunkels in dessen Vaterstadt fortsetzt. Ob Dubordieu vielleicht vor Rembrandts Übersiedelung nach Amsterdam in Leiden sein Schüler war?

ANTONI VAN DYCK

Bildnis- und Geschichtsmaler, 1599 1641, Schüler des Hendrik van Balen, aber hauptsächlich unter Rubens' Einfluß entwickelt. Tätig in Antwerpen, Venedig, Genua, Rom, aufs neue in Antwerpen und während der letzten acht Jahre seines Lebens in London.

Tafel 13, No. 19. BILDNIS DES STECHERS PAULUS PONTIUS

(um 1600 bis nach 1653) in lebensgroßer halber Figur, halb nach links gewandt, jedoch nach rechts umblickend; in schwarzem Gewand mit weißen Schlitzen, worüber ein schwarzer Mantel; die allein sichtbare Linke vor dem Körper.

Leinwand, hoch 93½ cm, breit 71 cm. *ADOLPH SCHLOSS, PARIS*

Elegantes Werk aus der letzten Antwerpener Periode van Dycks, vor seiner definitiven Übersiedelung nach England. Durch einen Stich Watsons beglaubigt.

No. 20. BILDNIS EINER ALTEN DAME

aus dem Geschlecht Balbi in Genua; in schwarzem Witwengewande; in der Rechten ein Buch; in der Linken einen Krückstock; sie sitzt halb nach rechts gewandt, in einem roten, mit Gold geschmückten Stuhl. Rechts eine grüne und rote Draperie und eine Säule.

Leinwand, hoch 145 cm, breit 113 cm. *CHARLES SEDELMEYER, PARIS.*

Trotz aller oberflächlichen Ähnlichkeit mit van Dycks Werken aus seiner Genuesischen Periode wohl eher ein Werk eines dortigen Nachahmers.

No. 20a. BILDNIS EINES FELDHERRN

angeblich König Karls I. von England, in halber Figur, nach links gewandt, jedoch den Beschauer ansehend; im Harnisch, ledernen Koller und roten Mantel; in der Rechten einen Kommandostab.

Eichenholz, hoch 38 cm, breit 29 cm. *A. L. NICHOLSON, LONDON.*

Lebhaft im Kolorit und besonders im Beiwerk geistreich und flott gemalt.

ANTONI VAN DYCK (ihm zugeschrieben)

No. 21. BILDNIS DES PRINZEN WILHELM II. VON ORANIEN (?)

stehend, bis zu den Knieen, nach rechts gewandt, jedoch nach dem Beschauer umsehend, in einem mit Gold geschmückten Harnisch und darüber das Band des Hosenband-Ordens; die rechte Hand auf seinem Helm, die linke auf einem Kommandostab.

Leinwand, hoch 115½ cm, breit 78 cm. *WITWE FRANZ DAHMEN, AACHEN.*

Sowohl Maler als Dargestellter sind zweifelhaft. Wohl eher ein Jugendbildnis Wilhelms III. von einem schwächeren Honthorstschüler.

NICOLAES ELIASZ, genannt PICKENOY

Bildnismaler, 1590/1—1650/6, tätig in Amsterdam.

No. 22. BILDNIS DES JACOB JANSZ HOP (1588—16..)

Lebensgroß, stehend, bis zu den Knieen, etwas nach rechts gewandt, jedoch den Beschauer anblickend, in einfachem schwarzem Gewand; in der Linken seine Handschuhe, in der am Körper entlang hängenden Rechten seinen Hut.

Eichenholz, hoch 121 cm, breit 90 cm.

R. W. J. VAN PABST VAN BINGERDEN, HAAG.

No. 23. BILDNIS DER RENSKE SIMONSDOCHTER FORTUYN (1588—16..)

Gattin des vorigen.

Lebensgroßes Kniestück, stehend neben einem Stuhl, auf dem ihre Rechte ruht; die Linke mit sprechender Gebärde vor dem Körper; in einfachem schwarzem Kostüm, mit weißem Mühlsteinkragen und einfacher Mütze; etwas nach links gewandt, jedoch den Beschauer ansehend.

Eichenholz, hoch 122 cm, breit 90½ cm.

R. W. J. VAN PABST VAN BINGERDEN, HAAG.

Beide Bildnisse etwas schwarz und monoton im Gesamteindruck, nur die Fleischpartien treten hervor.

ENGLISCHE SCHULE DES XVIII. JAHRHUNDERTS

No. 24. LEBENSGROSSE HALBFIGUR EINER ALTEN FRAU

in Vorderansicht, vornüber gebeugter Haltung, den Blick jedoch auf den Beschauer gerichtet. Ganz in Weiß gekleidet; die linke Hand auf einem großen Buch, das sie vor sich hält.

Leinwand, hoch 75½ cm, breit 62 cm. *ADOLPH SCHLOSS, PARIS.*

Interessantes Beispiel der Art, wie das XVIII. Jahrhundert in England Rembrandtsche Motive zu bearbeiten pflegte.

GOVERT FLINCK

Bildnis- und Geschichtsmaler, 1615—1660, Schüler des Lambert Jacobsz. und Rembrandts. Tätig in Amsterdam.

Tafel 14, No. 25. BILDNIS EINES JUNGEN MANNES

wahrscheinlich des Malers selbst; in lebensgroßer, halber Figur, nach links gewandt, jedoch den Beschauer ansehend; in reich mit Gold geschmücktem Kostüm; eine dunkelbraune Mütze auf dem langen Haar. Die Linke am Degengriff. Links unten voll bezeichnet, 1637 datiert.

Leinwand, hoch 58½ cm, breit 49 cm.

GRAF H. STECKI, ROMANOW, VOLHYNIEN.

Ganz und gar inspiriert auf die Rembrandtschen Selbstporträts und Studienköpfe aus den unmittelbar vorhergehenden Jahren, während deren Flinck Rembrandts Werkstätte besuchte. Zugleich eines seiner frühesten Werke.

Tafel 15 u. 16 BILDNISSE EINES EHEPAARES
No. 26 u. 27.

Beide Personen, in grauer Kleidung, befinden sich hinter einer Balustrade, auf die sie sich stützen; der Mann halb nach rechts gewandt, die Frau ungefähr in Vorderansicht dargestellt; letztere hat beide Hände auf die Balustrade gelegt, und in der Rechten eine weiße Straußenfeder; der Mann hat seinen linken Arm auf den vor ihm liegenden Hut gelegt und macht mit der Rechten eine sprechende

Gebärde. Der Hintergrund besteht aus einer baumreichen Landschaft bei Abendbeleuchtung, während sich auf dem männlichen Porträt links und auf dem Damenporträt rechts eine rote Draperie befindet. Beide Bilder sind rechts unten auf der Balustrade voll bezeichnet und 1646 datiert.

No. 26: Leinwand, hoch 124, breit 93½ cm.
No. 27: Leinwand, hoch 124, breit 94 cm. *CHARLES SEDELMEYER, PARIS.*

Zwei Hauptwerke aus der mittlern mehr dekorativen Kunstrichtung des Meisters.

Tafel 17, No. 28. BILDNIS DES JAN HUYDECOPER (1600—1661)

Herr von Maarseveen u. s. w., Bürgermeister von Amsterdam.

Lebensgroß, in ganzer Figur, etwas nach rechts gewandt, jedoch den Beschauer ansehend; mit braunem Haar und in schwarzem Kostüm; rechts oben voll bezeichnet, 1643 datiert.

Leinwand, hoch 67½ cm, breit 56 cm.

H. VAN WEEDE, LISSABON.

No. 29. BILDNIS DER MARIA COYMANS

Gattin des vorigen

Lebensgroß, in halber Figur; etwas nach links gewandt, jedoch den Beschauer ansehend; in schwarzem Kostüm, einfachem weißem Kragen und einer doppelten Perlenschnur um die schwarze Mutze.

Leinwand, hoch 67½ cm, breit 55½ cm.

H. VAN WEEDE, LISSABON.

Schlicht aufgefaßte Bildnisse, die zeigen, wie bald nach dem der Künstler die Werkstatt Rembrandts verlassen hatte, er in diesem Fache unter den Einfluss des van der Helst geriet, während er in seinen biblischen Bildern noch lange den Rembrandtschen Traditionen treu bleibt.

FRANZÖSISCHE SCHULE. Um 1560

No. 29a. BILDNIS EINES HERRN

in halber Figur und in Vorderansicht; in schwarzem, mit Pelz besetztem Kostüm und schwarzer Mütze. Er ist beschäftigt, mit beiden Händen ein Paketchen in weißem Papier aufzumachen, das vor ihm liegt. Grüner Hintergrund.

Eichenholz, hoch 24 cm, breit 18 cm. *P. PEYPERS, ANTWERPEN.*

FRANZÖSISCHE SCHULE. Um 1750

No. 29b. BILDNIS EINES HERRN

nach rechts gewandt, jedoch den Beschauer ansehend. In gepuderter Zopfperücke, grauem goldgesticktem Gewand und rotem Mantel mit orangefarbigem Futter.

Kupfer, oval, hoch 5 cm, breit 4 cm.

R. W. J. VAN PABST VAN BINGERDEN, HAAG.

WYBRAND DE GEEST der Ältere

Bildnismaler. 1590 bis nach 1659. Schüler des Abraham Bloemaert. Nach einer Reise durch Frankreich und Italien tätig in Leeuwarden.

Tafel 18, No. 30. BILDNIS DER GRÄFIN ELISABETH VON NASSAU (1620—1628)

Tochter des Grafen Ernst Casimir von Nassau-Dietz und der Sophia Hedwig von Braunschweig-Wolfenbüttel.

Stehend, in ganzer Figur und in Vorderansicht, auf einem orientalischen Teppich, in einem reichen weißen Gewand; der linke Arm dem Körper entlang; die rechte Hand auf einem Tisch mit roter Decke. Der Hintergrund besteht aus einem roten Vorhang. Links unten mit dem Monogramm bezeichnet, Anno Aetatis 4 menses 5, 1625 datiert.

Leinwand, hoch 130 cm, breit 99 cm. *I. M. DIE KÖNIGIN VON HOLLAND.*

Von gewagter Zusammenstellung des Kolorits: weiß im Kostüm und rot in verschiedenen Abtönungen im Hintergrund Tischdecke und Teppich. Liebreizend, wenn auch kränklich im Ausdruck.

ARENT DE GELDER

Geschichts-, Bildnis- und Landschaftsmaler. 1645—1727. Schüler des Samuel van Hoogstraten und Rembrandt. Tätig in Dordrecht.

Tafel 19, No. 31. BILDNIS DES ERNST VAN BEVEREN

Herrn von West-IJsselmonde und de Linde, Schöffe und Bürgermeister von Dordrecht. Lebensgroßes Kniestück in Vorderansicht, in einem grauen, reich mit Gold geschmückten Mantel; rechts neben ihm ein Tisch mit bunter Decke. Links unten voll bezeichnet, 1685 datiert.

Leinwand, hoch 128 cm, breit 105 cm.

BARON K. J. G. VAN HARDENBROEK
VAN 'S HEERAARTSBERG & BERGAMBACHT, HAAG.

Phantastisches Werk des letzten Rembrandtisten. Dekorativ in hohem Grade wirksam und fast verblüffend. Im Grunde genommen geistlos im Ausdruck, schwach in der Zeichnung.

JAN GOSSAERT, genannt VON MABUSE

Bildnis- und Geschichtsmaler. Um 1470—1541. Gebildet unter Einfluß des Quinten Matsys, Gerard David, Raffael und Lionardo da Vinci. Tätig in Italien, Utrecht und Middelburg.

Tafel 20, No. 31a. BILDNIS DER ISABELLA VON ÖSTERREICH (1501—1525)

seit 1515 Gattin des Königs Christian II. von Dänemark.

Brustbild, etwas weniger als lebensgroß, halb nach links gewandt, jedoch den Beschauer anblickend. In einem reich mit Gold geschmückten, tief ausge-

schnittenen Kostüm, hinter einer Brüstung sitzend; auf dem Kopfe eine Mütze, deren Schmuck aus dem stets wiederholten Buchstaben »Y« besteht.

Eichenholz, hoch 47 cm, breit 32½ cm.

GRAF ZDZISLAS TARNOWSKI, DZIKOW, GALIZIEN.

Anziehendes Jugendwerk des später oft manierierten Künstlers.

ANTON GRAFF

Bildnismaler, 1736—1813. Schüler des J. U. Schellenberg in Winterthur. Tätig in Augsburg, Regensburg und Dresden.

No. 32. BILDNIS EINES HERRN

lebensgroß, in halber Figur, nach links gewandt, jedoch den Beschauer anblickend, mit bräunlich-grauem Haar und schwarzem Kostüm.

Leinwand, hoch 64 cm, breit 52½ cm. *GRAF GEORG MYCIELSKI, KRAKAU.*

JOSEPH GRASSI

Geschichts- und Bildnismaler. 1757 1838. Schüler der Wiener Akademie Tätig in Dresden, Rom und wiederum in Dresden.

No. 33. BILDNIS DES GRAFEN JOHANNES MALACHOWSKI

Senator und Palatin von Polen. Lebensgroßes Brustbild in Vorderansicht, in schwarzem Kostüm, mit breitem blauem Ordensband, in einem gemalten Oval. Rechts unten voll bezeichnet, 1792 datiert.

Leinwand, hoch 70 cm, breit 55 cm. *GRAF GEORG MYCIELSKI, KRAKAU.*

FRANS HALS, der Ältere

Bildnis- und Sittenmaler. Um 1580/81 bis 1666. Schüler des Karel van Mander. Tätig in Haarlem.

Tafel 21, No. 34. BILDNIS DES MALERS (?)

in kleinem Format, in halber Figur, nach rechts gewandt, jedoch den Beschauer ansehend; mit langem braunem Haar, schwarzem Sammetgewand und schwarzem Hut.

Eichenholz, hoch 32½ cm, breit 28 cm. *JULES PORGES, PARIS.*

Ob das Bild in der Tat ein Selbstporträt des Meisters darstellt, erscheint zweifelhaft. Dem Stil nach gehört es der Zeit um 1650 an, als der Maler schon gegen 70 Jahre alt war. Obwohl künstlerisch kein besonders hervorragendes Werk, ist es das einzige Original unter den mehrfach vorkommenden Repliken und Kopien. (Vgl. Bode, Studien S. 85, Nr. 77, S. 87, Anm. 1 und S. 93.)

No. 34a. BILDNIS DES MALERS (?)

Alte Kopie nach der vorigen Nummer.

Eichenholz, hoch 32½ cm, breit 28 cm. *KIRCHHEIM, PARIS.*

Dieses Exemplar wurde nach dem vorigen kopiert, als letzteres einen gelben Firnis hatte und das bläuliche Weiß dadurch einen grünlichen Ton angenommen hatte. Daher erklärt sich der schmutzig grünlich gelbe Gesamtton des Bildchens, welches im übrigen künstlerisch auf der Höhe des Haarlemer Exemplars steht und das Dresdener Exemplar übertrifft.

Tafel 22, No. 35. BILDNIS DES THEODOR SCHREVELIUS (1572—1643)

Rektor am Gymnasium in Leiden. Halbe Figur, in kleinem Format, nach rechts gewandt, jedoch den Beschauer ansehend; in schwarzem Pelzgewand und weißem Mühlsteinkragen; mit der Linken ein Buch vor sich haltend. Rechts oben bezeichnet »Aetat suae 44«, auf dem Buch nochmals »Aet. 44 1617«.

Eichenholz, oval, hoch 14 cm, breit 10½ cm. *E. WARNECK, PARIS.*

Eins der frühesten Einzelporträts von Hals, im Jahre nach dem ersten Haarlemer Schützenbilde entstanden, vermutlich als direkte Vorlage für den Stich des Jacob Matham. Trotz des kleinen Formats von magistraler Breite.

Tafel 23, No. 36. BILDNIS DES PETER TJARCK

sitzend, nach rechts gewandt, jedoch den Beschauer ansehend; der linke Arm ruht auf dem Stuhlrücken; die Hand hält eine Rose. In einem gemusterten violetten Gewand, anliegendem Kragen und breiträndigem Schlapphut. Lebensgroßes Brustbild in einem gemalten Oval.

Leinwand, hoch 83 cm, breit 67½ cm. *SIR CUTHBERT QUILTER, LONDON.*

Kräftiges und koloristisch sehr effektvolles Bildnis aus der frühen Periode des Künstlers, ungefähr aus derselben Zeit wie der lachende Kavalier im Wallace-Museum.

Tafel 24, No. 37. PORTRÄT ADRIAEN TEGULARIUS (1605—1654)

Reformierter Pfarrer in Haarlem.

Sitzend, etwas nach rechts gewandt, jedoch den Beschauer ansehend; in einfachem schwarzem Gewand, schwarzem Mantel und Käppchen und schmalem Kragen; die beiden Hände vor dem Körper.

Eichenholz, hoch 28½ cm, breit 23½ cm. *ADOLPH SCHLOSS, PARIS.*

Geistreiche Vorlage für den Stich des J. Suyderhoef.

Tafel 25, No. 38. BILDNIS EINES HERRN

in mittleren Jahren stehend, in Lebensgröße, ungefähr bis zu den Knieen, in Vorderansicht und in schwarz-weißer Kleidung. In der allein sichtbaren linken Hand die Handschuhe; die Rechte unter dem Mantel in die Seite gestemmt; dunkelbraune Locken. Links in der Höhe der Schulter mit dem Monogramm bezeichnet.

Leinwand, hoch 112½ cm, breit 82 cm. *EARL SPENCER, ALTHORP.*

Dieses Porträt eines einfachen Haarlemer Bürgers wurde bis jetzt in England irrtümlicherweise für den berühmten Seehelden Michiel Adriaensz de Ruyter gehalten. Über die künstlerische Qualität siehe unter No. 40.

Tafel 26, No. 39. BILDNIS EINES SITZENDEN HERRN

nach rechts gewandt, den Blick auf den Beschauer richtend; sein rechter Arm ruht auf dem Stuhlrücken; in einfachem schwarzem Gewand und hohem Hut.

Eichenholz, hoch 27½ cm, breit 23 cm.

H. TEIXEIRA DE MATTOS, VOGELENZANG.

Sympatisches, flott gemaltes Kunstwerk.

Tafel 27, No. 40. BILDNIS EINES ÄLTEREN HERRN

in kleinem Format, in halber Figur, nach rechts gewandt, jedoch den Beschauer ansehend; in einfachem schwarzem Gewand, weißem Kragen und langem Haar.

Eichenholz, hoch 31½ cm, breit 25½ cm. *W. GUMPRECHT, BERLIN.*

Dieses Porträt in kleinem Format und die No. 38 in Lebensgröße sind jedes in seiner Art Meisterwerke der reifsten Zeit des Künstlers. Obwohl ungefähr 70 Jahre alt und darüber, handhabt der Meister mit ungeschwächter Kraft und unnachahmbarer Freiheit den Pinsel. Jede Idee einer Vorzeichnung ist ekartiert, keine Linie zu sehen. Es sind alles Pinselstriche, mehr oder weniger breit aufgesetzt, womit der plastische Effekt, die ungeheure Lebendigkeit und der verblüffende Gesichtsausdruck erreicht sind. Obwohl schwarz und weiß die alles beherrschenden Farben sind, sind beide Bilder dennoch von großer koloristischer Wirkung.

Tafel 28, No. 40a. BILDNIS EINES JUNGEN MANNES

nach rechts gewandt, jedoch nach dem Beschauer umsehend. Lebensgroße halbe Figur, in violett-rotem Kostüm, mit langem blondem Haar, schwarzer Mütze mit roter Feder; die Rechte ausgestreckt vor dem Körper. Rechts unten mit dem Monogramm bezeichnet.

Leinwand, hoch 75½ cm, breit 63½ cm. *LAWRIE & CO., LONDON.*

Der Dargestellte scheint ursprünglich seine rechte Hand auf einen Schädel gelegt zu haben, der von späterer Hand übermalt wurde und dessen Spuren bei einer rezenten Restauration ans Licht kamen. Wie bei einer verwandten Darstellung in englischem Privatbesitz kommt unwillkürlich der Gedanke an die Shakespearesche Hamletfigur auf.

ADRIAEN HANNEMAN

Geschichts- und Bildnismaler, um 1601—1671. Schüler des Antony van Ravesteyn und von Daniel Mijtens, dem Älteren, jedoch besonders unter van Dycks Einfluß entwickelt. Tätig in England und seit 1640 im Haag.

No. 41. BILDNIS DER MARIA VAN REIGERSBERGEN

Witwe des Baron Willem van Lier, mit ihren zwei Kindern, Willem und Jacoba, in einer Landschaft bei einem Brunnen sitzend. Sie trägt ein tief ausgeschnittenes weißes Atlasgewand mit reichem Perlenschmuck, sitzt in der Mitte des Bildes, und hält ihre Linke unter dem Wasser, das aus dem Brunnen fließt. Die Tochter

steht rechts, in gelb-seidenem Gewand; sie ist nach links gewandt, aber sieht den Beschauer an. Der Sohn steht in rotseidenem Kostüm links, stützt den linken Arm auf die Lehne des Stuhles seiner Mutter und blickt zu ihr hinauf. Lebensgroße, beinahe ganze Figuren. Auf der Brunnenschale rechts von der Mitte voll bezeichnet, A°. 1663 datiert.

Leinwand, hoch 138 cm, breit 165 cm.

J. D. BARON VAN WASSENAER VAN ROSANDE, HAAG.

Umfangreiches, dekoratives Modebild unter starkem Einfluß der Spätzeit Anthonis van Dycks.

BARTHOLOMEUS VAN DER HELST

Bildnismaler, 1613–1670, wahrscheinlich Schüler des Nicolaes Eliasz. Tätig in Amsterdam.

Tafel 29, No. 42. DIE VIER REGENTEN DES WALLONISCHEN WAISENHAUSES

Drei sitzen um den Tisch, der Vierte steht dahinter; alle sehen den Beschauer an. Der Zweite von links gerechnet hat ein Papier in seiner rechten Hand; der Dritte hat ein Protokollbuch vor sich und die Feder in der rechten Hand. Die Namen der dargestellten Personen, welche oben auf dem Bilde stehen: Abraham Lestevenon, Jean Harel, Bauduin de Bordes und Joseph Serrurier, können nach den Untersuchungen des J. Six (Oud-Holand IV, Seite 105) nicht richtig sein. Rechts unten oberhalb des Querholzes des Stuhles bezeichnet: B. M. van der Helst F. 1637.

Leinwand, hoch 135½ breit cm, 139½ cm.

REGENTEN DES WALLONISCHEN WAISENHAUSES IN AMSTERDAM.

Das frühest datierte Bild des Meisters, im vierundzwanzigjährigen Alter gemalt und den Einfluß bekundend, den Nicolaes Eliasz auf die Entwicklung des Künstlers ausgeübt. Von spontaner Bewegung und lebhaftem Ausdruck, derber in der Ausführung als die Bildnisse seiner späteren Zeit.

Tafel 30, No. 43. BILDNIS EINES SITZENDEN HERRN

lebensgroß, in ganzer Figur, in schwarzem Anzug, den Beschauer ansehend. Rechts ein Tisch, worauf eine schöne goldene Uhr in der Gestalt eines Tempelchens steht; links ein weißbrauner Pudel. Links oben voll bezeichnet, 1644 datiert.

Leinwand, hoch 162 cm, breit 129 cm. *WALLIS & SON, LONDON.*

Repräsentationsbild, sieben Jahre nach dem vorigen Bilde entstanden. Die Derbheit ist ganz verschwunden und hat einem gewissen Schliff Platz gemacht, den der Künstler bis zu seinem Ende behält, und der bei ihm sowohl als bei seinen Zeitgenossen auf den allmächtigen Einfluß A. van Dycks zurückzuführen ist.

HOLLÄNDISCHE SCHULE, um 1555

No. 44. GEDÄCHTNISTAFEL FÜR EIN EHEPAAR AUS DER FAMILIE VAN HUYSSEN

vermutlich Johannes Huyssen und Anna van Dorp. Der Mann kniet links, die Frau rechts vor einem Steintisch, auf welchem ein Kruzifix; beide falten ihre Hände und sehen nach dem Beschauer um. Der Mann hat seine Mütze, die Frau ein aufgeschlagenes geschriebenes Buch vor sich. Der Hintergrund wird gebildet durch eine Mauer mit zwei oben abgerundeten Öffnungen, durch welche man einen Blick auf eine Landschaft hat. Auf dem Original-Rahmen steht oben: »Bidt voer vader van Huessen« und unten: »Bidt voer moeder van Huessen, A° 1556«.

Eichenholz, hoch 65½ cm, breit 84 cm.

RITTER F. H. HUYSSEN VAN KATTENDYKE, HAAG.

Dies Bild stammt, wie die Inschriften des Originalrahmens dartun, vermutlich aus einer Grabkapelle und ist das Produkt einer Provinzialkunst unter entferntem Einfluß des Jan van Scorel.

HOLLÄNDISCHE SCHULE, um 1580

No. 45. BILDNIS EINES HERRN UND EINER DAME

letztere vermutlich aus dem schlesischen Geschlecht Rabe.

Brustbilder nach rechts gewandt, jedoch den Beschauer ansehend. Beide in einfachem schwarzem Kostüm und Spitzenkragen. Die Frau trägt eine Mütze auf dem Kopf. Beide rechts oben 158.. datiert. Das Frauenbildnis trägt auf der Rückseite das Wappen der Familie Rabe mit den Buchstaben C. R.; der Mann ein Wappen mit den Buchstaben P. H. D.

Kupfer, oval, jedes hoch 6 cm, breit 5 cm.

FRAU VAN LENNEP, GEB. DEUTZ VAN ASSENDELFT, HAAG.

Der holländische Ursprung dieser Miniaturen ist nicht ganz gesichert.

HOLLÄNDISCHE SCHULE, um 1600

No. 45a. BILDNIS EINES HERRN

aus dem Leidener Geschlecht Boissens.

Lebensgroß, in mehr als halber Figur, sitzend, nach rechts gewandt, in der Linken ein Papier mit der Aufschrift: »J. C. K. 1598, Cogita mori, Boissens«. In der Rechten sein Gänsekiel; auf dem Tisch vor ihm und an der Wand darüber allerlei Schreib- und Bureau-Materialien, Bücher u. s. w.; links oben sein Wappen; in der Mitte: »A°. Dni. 1597 aetatis 46.«

Eichenholz, hoch 85½ cm, breit 65½ cm.

WITWE NYHOFF, GEB. COOL, HAAG.

Ein besonders wegen des Beiwerkes interessantes Bildnis. Der Dargestellte gehörte vermutlich der Leidener Familie dieses Namens an, aus der auch ein bekannter Kunstsammler und ein berühmter Kalligraph stammen.

HOLLÄNDISCHE SCHULE, um 1605

No. 46. BILDNIS DES SIMON SCHAEP (1566—1646)

Bierbrauer, Regent des Waisenhauses und Kommissär für Eheschließungen in Amsterdam.

Lebensgroße, halbe Figur in Vorderansicht und schwarzem Gewand, in der Rechten seine Handschuhe, die Linke auf dem Totenkopf, der auf dem Tische vor ihm liegt. Auf der Tischdecke der Spruch: »Vive memor laethi«. Oben rechts und links vom Kopfe bezeichnet A°· 1606 Aetatis XXXVIIII.

Eichenholz, hoch 86 cm, breit 71½ cm.

C. H. BACKER, AMSTERDAM.

Ein als Ganzes etwas monotones, im Ausdruck des Gesichtes jedoch fein charakterisiertes Porträt, welches an Amsterdamer Meister wie Aert Pietersz erinnert.

HOLLÄNDISCHE SCHULE, um 1610

No. 47. BILDNIS DES JOHAN VAN DUIVENVOORDE

Herr von Duivenvoorde u. s. w. (1577—1645).

Lebensgroßes Kniestück, etwas nach rechts gewandt, den Blick auf den Beschauer gerichtet; in schwarzem Anzug, Spitzenkragen, eine sechsfache Goldkette um den Körper; die rechte Hand ruht auf dem Kopf seines Hundes; die Linke in die Seite gestemmt. Links oben bezeichnet, A°· 1608.

Eichenholz, hoch 110 cm, breit 86½ cm.

H. A. STEENGRACHT VAN DUIVENVOORDE, HAAG.

No. 48. BILDNIS DER MARIE VAN VOERST (1575—1610)

Gattin des Vorigen. Kniestück, stehend, den Beschauer ansehend; in reich gesticktem Gewand, das vor der Brust lilarot, im übrigen aber von dunkler Farbe ist. Mit Perlenschnüren um den Hals und vor dem Körper; in der Rechten einen Fächer von Pfauenfedern mit einem Wappen auf dem Griffe haltend. Im Haar reicher Schmuck von Perlen und Edelsteinen. Rechts eine olivenfarbige Draperie. Links oben datiert A°· 1608.

Eichenholz, hoch 109½ cm, breit 81 cm.

H. A. STEENGRACHT VAN DUIVENVOORDE, HAAG.

HOLLÄNDISCHE SCHULE, um 1625

No. 49. BILDNIS DES LIVIUS VAN SCHELTINGA (1589 -1650)

Sekretär der Staaten von Friesland. Lebensgroß, in mehr als halber Figur; lehnend gegen einen Tisch mit grüner Decke, der links hinter ihm steht; in der Rechten ein Buch; die Linke mit den Handschuhen in die Seite gestemmt; in schwarzem

Sammtanzug, und hohem, mit Spitzen besetztem Kragen. Rechts oben bezeichnet Aetatis 35 A°. 1624, daneben das Wappen.

Eichenholz, hoch 104 cm, breit 81½ cm.

BARON W. VAN HEECKEREN VAN KELL, HAAG.

No. 50. BILDNIS DER ANNA DE BLOCQ (1589—1666)

Gattin des Vorigen, lebensgroß, stehend, in mehr als halber Figur; in reich mit Gold gesticktem, schwarzem Kostüm; beide Hände am Körper entlang; in der Linken ihre reichgestickten Handschuhe; um die Mitte die goldene Kette ihrer Chatelaine, und um den Hals eine tief herabhängende Goldkette. Kragen, Mütze und Manschetten mit Spitzen geschmückt, die Mütze außerdem mit Perlen. Links oben ihr Wappen, sowie die Inschrift: »Aetatis 31, A°. 1624.«

Eichenholz, hoch 105 cm, breit 81½ cm.

BARON W. VAN HEECKEREN VAN KELL, HAAG.

Dies und die drei vorhergehenden Bilder sind interessante Kostümstücke, die jedoch beim heutigen Stande der Forschung keine Schlüsse auf ihre Urheber gestatten. Allenfalls kann man mit einiger Wahrscheinlichkeit vermuten, daß die beiden ersteren einem Leidener Künstler angehören, während letztere von einem friesischen Maler aus der Umgebung von Wybrand de Geest stammen. Man erkennt seine Hand in einer ganzen Reihe von Bildnissen, Mitglieder des friesischen Patriziats darstellend, wieder.

HOLLÄNDISCHE SCHULE, um 1630. Siehe No. 137.

HOLLÄNDISCHE SCHULE, um 1640

No. 51. BILDNIS EINES MALERS

vor seiner rechts stehenden Staffelei sitzend; der linke Arm auf der Stuhllehne; in der Hand Palette und Pinsel; in der Rechten eine Pfeife haltend, aus der er raucht; in einfachem violett-grauem Gewand und langen Haaren.

Eichenholz, hoch 27½ cm, breit 24 cm. *WERNER DAHL, DÜSSELDORF.*

Ein kunstkritisch sehr schwer zu bestimmendes Malerporträt.

Tafel 31, No. 52. BILDNIS DER DOROTHEA BERCK (1593 bis nach 1641)

Gattin des Folgenden, lebensgroßes Brustbild, in einfachem schwarzem Kostüm, und dreifachem, glatt anliegendem Kragen. Etwas nach links gewandt, jedoch den Beschauer ansehend. Links ihr Wappen sowie die Inschrift: »Aet suae 48, 1641.«

Eichenholz, hoch 67 cm, breit 55½ cm. *H. VAN WEEDE, LISSABON.*

Für dieses feine und naturwahre Damenbildnis sind bereits die verschiedensten Malernamen: Jacob Gerritsz und Aelbert Cuyp, Jan de Bray und Antoni Palamedes genannt worden, ohne daß einer derselben allgemeinen Beifall gefunden hätte. Dennoch weist die Qualität des Bildes auf einen Urheber von nicht gewöhnlicher Begabung. Dieselbe Frau befindet sich, von Frans Hals gemalt, in der Galerie Rudolph Kann in Paris.

HOLLÄNDISCHE SCHULE, um 1650

No. 53. BILDNIS DES JOSEPH COYMANS (1599 bis nach 1648)

Gatte der Vorigen, lebensgroßes Brustbild, in Vorderansicht, mit dichtem grauem Haar, einfachem weißem Kragen und schwarzem Gewand. Rechts das Wappen und die Inschrift: »Aet suae 49, 1648.«

Eichenholz, hoch 67 cm, breit 55 1/2 cm. *H. VAN WEEDE, LISSABON*

Auch der begabte Maler, der dieses wirkungsvolle Bildnis schuf, ist einstweilen unbekannt. Es scheint keineswegs sicher, daß es derselbe Künstler ist, der sieben Jahre früher das weibliche Gegenstück schuf. Da die Bilder nach Schluß der Ausstellung leihweise der Königlichen Gemäldegallerie im Haag überlassen worden sind, wird es dort vielleicht gelingen, die Urheber derselben zu ermitteln.

No. 54. LEBENSGROSSES BRUSTBILD EINES MANNES

mit langem braunem Haar, irrtümlich gehalten für René Descartes, nach rechts gewandt, jedoch den Beschauer ansehend, in schwarzem Kostüm und reichem Spitzenkragen.

Eichenholz, hoch 67 cm, breit 57 1/2 cm

FRAU VAN LENNEP, GEB. DEUTZ VAN ASSENDELFT, HAAG

No. 55. BILDNIS EINES JUNGEN MANNES

Halbe Figur, in Vorderansicht, mit langem blondem Haar, in grauem Gewand und feuerrotem Mantel, der von der Schulter herabhängt; der linke Arm im Mantel; die rechte Hand in die Seite gestemmt.

Leinwand, hoch 85 1/2 cm, breit 68 cm. *J. VAN DE KASTEELE, HAAG.*

Das Dunkel, welches über dem Maler dieses Bildes lag, hat die Ausstellung nicht lüften können. Am nächsten steht das Bild vielleicht der späteren Periode des Jacob Backer. (Siehe oben No. 1, 2.)

No. 56. STUDIENKOPF EINES MANNES

mit langem blondem Haar und einfachem weißem Kragen, in Vorderansicht, etwas nach links gewandt; in kleinem Format. Das Kostüm ist nur untermalt.

Eichenholz, hoch 28 cm, breit 21 1/2 cm. *Z. Z., KATWIJK.*

Interessantes und seltenes Beispiel eines unfertigen Bildes, deswegen jedoch sehr schwer zu bestimmen. Ob ein unvollendetes Porträt von der Hand K. du Jardins vielleicht so aussehen könnte?

HOLLÄNDISCHE SCHULE, um 1680

No. 58. BILDNIS EINER DAME

Brustbild, in Vorderansicht, in tief ausgeschnittenem schwarzem Gewand, mit weißem Besatz, eine weiß-rote Mütze auf dem Haar.

Kupfer, oval, hoch 8 1/2 cm, breit 7 cm. *C. HOFSTEDE DE GROOT, HAAG.*

HOLLÄNDISCHE SCHULE, um 1680. Siehe Nr. 138.

HOLLÄNDISCHE SCHULE, um 1710

No. 59. BILDNIS DES FRANÇOIS LE GILLON (1687—1728)

Kleines Brustbild in Vorderansicht mit langer Perücke und mit spitzenbesetztem Brustkragen.

Kupfer, oval, hoch 6 cm, breit 5 cm. *C. H. BACKER, AMSTERDAM.*

HOLLÄNDISCHE SCHULE, um 1790

No. 60. BILDNIS DES REICHSGRAFEN WILLEM GUSTAAF FREDERIK ALDENBURG BENTINCK (1762—1835) HERR VON VAREL u. s. w.

Brustbild, nach links gewandt, den Kopf nach dem Beschauer umwendend. Mit weiß gepuderter Perücke und blauer, mit Gold garnierter Uniform.

Elfenbein, oval, hoch 4 1/2 cm, breit 4 cm.

RITTER G. E. HUYSSEN VAN KATTENDYKE, HAAG.

HOLLÄNDISCHE SCHULE, um 1800

No. 61. BILDNIS EINES HERRN AUS DER FAMILIE GEVERS DEYNOOT

in bläulich-grünem Gewand, gelber Weste und gepuderter Perücke. Brustbild, in Vorderansicht, etwas nach links gewandt.

Elfenbein, oval, hoch 6 cm, breit 4 1/2 cm.

FRAU VAN LENNEP, GEB. DEUTZ VAN ASSENDELFT, HAAG.

No. 61a. BILDNIS VON FREDERICA LOUISE WILHELMINA, PRINZESSIN VON NASSAU-ORANIEN

Gattin des Herzogs Karl Georg August von Braunschweig.

Halbe Figur nach links gewandt.

Papier, Bleistift und Pastell, oval, hoch 6 1/2 cm, breit 4 1/2 cm.

R. W. J. VAN PABST VAN BINGERDEN, HAAG.

GERARD VAN HONTHORST

Geschichts-, Sitten- und Bildnismaler, 1590—1656, Schüler des Abraham Bloemaert; unter Caravaggios Einfluß in Italien weiter entwickelt; tätig in Utrecht, England, Haag und aufs neue in Utrecht.

No. 62. BILDNIS FRIEDRICHS V. (1596—1632)

Kurfürst der Pfalz und König von Böhmen.

Lebensgroßes Brustbild, etwas nach rechts gewandt, jedoch den Beschauer ansehend; in einem mit vergoldeten Nägeln geschmückten Harnisch, über welchem er das Band des Hosenband-Ordens trägt, und reichem Spitzenkragen. In einem gemalten Steinoval.

Eichenholz, hoch 73½ cm, breit 59½ cm.

BARON K. J. G. VAN HARDENBROEK
VAN 'S HEERAARTSBERG & BERGAMBACHT, HAAG.

No. 63. BILDNIS DER ELISABETH

Tochter Jacobs I. von England und Gattin des Vorigen (1596—1662)

Lebensgroßes Brustbild, etwas nach links gewandt, jedoch den Beschauer ansehend; in tief ausgeschnittenem Witwengewand; große Perlen in den Ohren, um den Hals, vor der Brust, an den Ärmeln und um die Mitte. In einem gemalten Steinoval.

Eichenholz, hoch 74½ cm, breit 60 cm.

BARON K. J. G. VAN HARDENBROEK
VAN 'S HEERAARTSBERG & BERGAMBACHT, HAAG.

Diese beiden Porträts sind typische Erzeugnisse des schnell malenden Pinsels von Gerard van Honthorst, des Hofmalers des Winterkönigs und seiner Witwe. Bei einer früheren Gelegenheit (1881) waren sie irrtümlicherweise als Werke Mierevelts ausgestellt worden.

CORNELIS JANSSENS VAN CEULEN

Bildnismaler (1594 bis um 1664). Unter dem Einfluß des van Dyck entwickelt; tätig in London, Middelburg, Haag, Amsterdam und Utrecht.

No. 64. FAMILIENBILDNIS

bestehend aus dem Vater mit seinem Sohn und vier Töchtern, vermutlich aus der Familie Aubert. Jedes Porträt in einem besonderen Medaillon. Lebensgroße Brustbilder. Der Vater im mittleren Medaillon der oberen Reihe, in schwarzem Gewand; links oben eine Tochter in blauem, rechts oben eine zweite in rotem Gewand; links unten der Sohn in dunkelbraunem, in der Mitte eine Tochter in bläulich-grünem und rechts eine in gelbem Gewand. Oben eine Banderole mit der Jahreszahl 1650, und dem Spruch: »Dulcia vallantur duris«; rechts unten voll bezeichnet, 1650 datiert.

Leinwand, hoch 180 cm, breit 150 cm.

GRAF O. J. W. C. VAN BYLANDT, HAAG.

Offenbar eine Nachahmung des bekannten Huygen'schen Familienbildes von Hannemanns Hand in der Haager Galerie, jedoch zehn Jahre später entstanden. Jedes Medaillonporträt für sich anziehend, das Arrangement des Ganzen jedoch weniger glücklich.

CORNELIS KETEL

Bildnismaler (1548—1616), Schüler des Antony Blocklandt; nach einer Reise durch Frankreich, tätig in Gouda, London und besonders in Amsterdam.

No. 65. BILDNIS DER MARIA CLAES GAEF

Gattin des Jacob Egbertsz van Rhyn.

Lebensgroße, halbe Figur, sitzend in einem Stuhl; die Hände übereinandergeschlagen; in einem schwarzen gemusterten Gewand, flachen Mühlsteinkragen und reich geschmückter Mütze. Links oben das Wappen und die Inschrift: »Aetatis 38, A^o. 1590 C. K. f.«

Leinwand, hoch 73 cm, breit 60½ cm.

FRAU C. GEVERS VAN KETHEL EN SPALAND, NOORDWIJKERHOUT.

Wichtiges Beispiel dieses außerhalb des Rijksmuseums selten vorkommenden Künstlers, der in würdiger Weise die stattliche Reihe der holländischen Porträtmaler des XVII. Jahrhunderts öffnet.

THOMAS DE KEYSER

Geschichts- und Bildnismaler, 1596 oder 1597 bis 1667. Entwickelt unter Einfluß des Aert Pietersz, Cornelis van der Voort und Werner van Valckert; tätig in Amsterdam.

Tafel 32, No. 66. BILDNIS EINES STEHENDEN HERRN

lebensgroß, bis zu den Knieen, vor einer Balustrade auf den Beschauer zuschreitend, in der Linken einen Brief; in der Rechten seinen Hut; in einem gemusterten schwarzen Gewand und anliegendem, mit Spitzen besetztem Kragen; links eine Draperie; rechts eine Säule; dazwischen ein landschaftlicher Hintergrund. Rechts in halber Höhe mit dem Monogramm bezeichnet, »1631 Januarii« datiert.

Eichenholz, hoch 121 cm, breit 89 cm.

DOWDESWELL & DOWDESWELLS, LONDON.

Eins der verhältnismäßig wenig zahlreichen Bildnisse in lebensgroßem Format, packend durch den lebendigen Ausdruck des kränklich aussehenden Mannes.

Tafel 33, No. 67. BILDNIS EINES HERRN

vielleicht aus dem Geschlecht van Hogendorp. Lebensgroße halbe Figur, etwas nach rechts gewandt, jedoch den Beschauer ansehend; in schwarz-gemustertem Kostüm und schwarzem Mantel, Mühlsteinkragen und breiträndigem Hut; der linke Arm in den Falten seines Mantels; in der rechten Hand ein medizinisches Instrument. Rechts in halber Höhe voll bezeichnet, Aetatis suae 66, A^o. 1636 datiert. Links oben ein später hinzugefügtes Wappen.

Eichenholz, hoch 73½ cm, breit 68½ cm.

FRAU M. J. GRISART, GEB. GRÄFIN VAN HOGENDORP VAN HOFWEGEN, HAAG.

Ein Hauptstück unter den Werken des Künstlers, von wundervollem Ausdruck und magistraler Breite der Mache. Der Dargestellte dürfte eher ein Amsterdamer Arzt als ein Mitglied der Rotterdamer Regierungsfamilie van Hogendorp sein. Das Wappen ist spätere Zutat.

JACOB VAN LOO

Bildnis-, Sitten- und Geschichtsmaler, 1614—1670. Schüler seines Vaters Jan van Loo. Tätig in Amsterdam und Paris.

Tafel 34, No. 68. FAMILIENGRUPPE IN EINER LANDSCHAFT

bestehend aus einem Elternpaar mit sechs Kindern. Die Mutter sitzt rechts und hält mit der Rechten die linke Hand ihres jüngsten Töchterchens, das neben ihr steht; hinter ihr steht ihr Mann, zu dessen Rechten drei Söhne und zu dessen Linker ein Sohn und eine Tochter. Der Hintergrund besteht aus flüchtig angedeuteten Bäumen bei einer Wasserpartie. Links unten mit dem vollen Namen bezeichnet, 1642 datiert.

Leinwand, hoch 100 cm, breit 115 cm. *J. VAN DE KASTEELE, HAAG.*

Dieses Bild, welches früher Unbekannt hieß, wurde als Th. de Keyser in den Katalog der Ausstellung aufgenommen, bis ein Besucher links unten die allerdings verblaßte, aber dennoch vollkommen deutliche volle Namensbezeichnung des Jacob van Loo fand. Dieser Künstler, bis jetzt am allgemeinsten bekannt durch elegante Sittenbilder und trockene Allegorien, hat sich durch dieses Bild und durch einige in den letzten Jahren aufgetauchte Einzelbildnisse (Mauritshuis, Sammlung Brederlo-Riga u. s. w.), als ein recht beachtenswerter Porträtmaler, etwa von der Stärke eines Jacob Backer dokumentiert.

THOMAS DE KEYSER (ihm zugeschrieben)

No. 69. DAME, BEI EINEM TISCH MIT ROTER DECKE SITZEND

Beinahe in ganzer Figur, halb nach links gewandt; in einfachem schwarzem Kostüm und breitem Mühlsteinkragen; in der Linken ein Taschentuch; die Rechte auf der Tischdecke, auf der ein aufgeschlagener Foliant liegt.

Eichenholz, hoch 47½ cm, breit 39 cm. *ADOLPH SCHLOSS, PARIS.*

Die Malweise dieses hübschen Bildchens ist etwas weicher und flüssiger als die des Thom. de Keyser und erinnert sehr an G. Metzu; desgleichen das leuchtende Rot der Tischdecke. Ob man aber zu Metzus Zeiten noch derartige Kostüme mit den breiten und niedrigen Mühlsteinkragen getragen hat?

LEIDENER SCHULE, um 1660—1670

No. 69a. BILDNIS EINES JÜNGLINGS

mit langem blondem Haar, in kleinem Format, sitzend, in halber Figur, hinter einer Brüstung, nach links gewandt, jedoch den Beschauer ansehend. In grauem Kostüm, eine rote Mütze auf dem langen blonden Haar. Die linke Hand auf der Brüstung.

Eichenholz, hoch 28½ cm, breit 23 cm.

GRAF HENRI STECKI, ROMANOW, VOLHYNIEN.

Erinnert etwas an die Malweise Torenvliets, obwohl ich es nicht wage, es diesem Künstler bedingungslos zuzuschreiben.

PAULUS LESIRE

Bildnismaler (1611 bis nach 1656), wahrscheinlich Schüler des Jacob Gerritsz Cuyp, tätig in Dordrecht.

No. 69b. BILDNIS DER ALIDA PIETERSDOCHTER VAN SCHARLAKEN (1612—16..)
Gattin von Reinier Jansz Strick.

Lebensgroße Halbfigur, halb nach links gewandt, jedoch den Beschauer ansehend; in der Rechten vor dem Körper ihre Handschuhe haltend. In schwarzem Kostüm, Mühlsteinkragen und einfacher Mütze. Rechts in halber Höhe voll bezeichnet »Aetatis 25, 1637« datiert.

Eichenholz, hoch 82½ cm, breit 65½ cm. *SIR CUTHBERT QUILTER, LONDON.*

Eins der wenigen signierten Werke dieses Dordrechter Meisters. Es kam vor einigen Jahren zugleich mit dem Bildnis des Reinier Jansz Strick in einer Londoner Auktion vor und zeigt den Künstler, der sich später eng an die Manier des van der Helst anschloß, unter gesundem Einfluß der Frühzeit Rembrandts.

JACOBUS LEVECQ

Bildnismaler (1634—1675), Schüler von Rembrandt, später unter dem Einfluß des Jan de Baen entwickelt. Nach einer Reise durch Frankreich tätig in Dordrecht.

Tafel 35, No. 70. BILDNIS EINES MANNES
in lebensgroßer halber Figur, stehend, nach rechts gewandt, bei einer Balustrade, auf welcher seine rechte Hand liegt. Den Beschauer anblickend; in schwarzem Kostüm. Links ein roter Vorhang; rechts ein Blick auf eine Waldlandschaft mit Schloß. Rechts von der Mitte voll bezeichnet, 1665 datiert.

Leinwand, hoch 91 cm, breit 72 cm. *JULES PORGES, PARIS*

Wie das vorige Bild das Werk eines Dordrechter Künstlers, der in seiner Frühzeit die Wege Rembrandts ging (einziges beglaubigtes Bild aus dieser Periode im Schloß Carton, Maynooth, Irland) und später der Zeitmode folgte, wie Beleuchtung und Modellierung, besonders aber der Hintergrund mit rotem Vorhang und südlicher Abendlandschaft beweisen. Dennoch eins der erfreulichsten Werke aus dieser beginnenden Zeit des Verfalls.

JUDITH LEYSTER

Sitten- und Bildnismalerin (um 1600/05—1660), wahrscheinlich Schülerin des Frans Hals, jedenfalls unter dessen Einfluß entwickelt; seit 1633 Gattin des Jan Miense Molenaer; tätig in Haarlem, Amsterdam und Heemstede.

Tafel 36, No. 71. BILDNIS EINES JUNGEN MANNES
sitzend hinter einem gemalten Steinoval, auf dessen Rand er die Rechte, die seine Handschuhe hält, gelegt hat; halb nach rechts gewandt, jedoch den Beschauer

ansehend; in einfachem schwarzem Kostüm, weißem Kragen und hohem Hut. Rechts ungefähr in halber Höhe mit dem Monogramm bezeichnet, 1632 (?) datiert.

Leinwand, hoch 40½ cm, breit 31½ cm. *ADOLPH SCHLOSS, PARIS.*

Wie die meisten Werke dieser Künstlerin ging auch dies früher unter dem Namen Frans Hals, bis bei einer Restauration durch Hauser ihr Monogramm zum Vorschein kam. Die begleitende Jahreszahl scheint jetzt 1632, was jedoch mit Rücksicht auf das Kostüm Schwierigkeiten macht. Eher dürfte 1652 zu lesen sein. Wie in ihren köstlichen Sittenbildern, zeigt sich Leyster auch in ihren Bildnissen als ein »zahmer Frans Hals«, wie ein Vergleich mit den gleich großen Porträts der Ausstellung (Nr. 34, 37, 39, 40) in interessanter Weise beweist.

JEAN ETIENNE LIOTARD

Bildnis- und Sittenmaler, hauptsächlich in Pastell (1702—1789), Schüler von Masse und La Moine; tätig in Italien, in der Türkei, Wien, England, Holland und Genf.

No. 72. BILDNIS DES GRAFEN WILLEM BENTINCK

Herrn von Rhoon und Pendrecht u. s. w. (1704—1774)

Lebensgroße, halbe Figur, nach links gewandt, jedoch den Beschauer ansehend; in weißer, gepuderter Perücke und rotem Kostüm. Links unten voll bezeichnet, 1755 datiert.

Pastell auf Papier, hoch 58½ cm, breit 48 cm.

RITTER F. H. HUYSSEN VAN KATTENDYKE, HAAG.

No. 73. BILDNIS DES HERZOGS LUDWIG VON BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL (1718—1788)

Feldmarschall, Vormund und Rat des Erbstatthalters Wilhelm V.

Lebensgroße halbe Figur, nach rechts gewandt, jedoch den Beschauer ansehend. In blauer Uniform, mit dem blauen Band des schwarzen Adlerordens; mit glattrasiertem Gesicht und weiß gepuderter Perücke. Rechts unten voll bezeichnet, 1755 datiert.

Pastell auf Papier, hoch 57½ cm, breit 47 cm.

RITTER F. H. HUYSSEN VAN KATTENDYKE, HAAG.

Wie die vorige Nummer ein charakteristisches Werk des seinerzeit hochberühmten Pastellmalers.

JOHAN CORNELISZ. VAN LOENEN (Ihm zugeschrieben)

Bildnismaler (um 1621—1643), tätig in Utrecht.

No. 74. BILDNIS EINES MÄDCHENS

aus der Familie Reiniers

Lebensgroße, mehr als halbe Figur, den Beschauer ansehend; mit hellblondem Haar; in weißem Anzug: ein goldenes Medaillon an goldener Kette um den Hals;

in der Rechten zwei Kirschen; am linken Arm ein Henkelkörbchen mit Äpfeln. Rechts oben »A°. 1636 aetat 2« bezeichnet.

Eichenholz, hoch 55½ cm, breit 45 cm. *J. VAN DE KASTEELE, HAAG.*

Die Zuschreibung beruht auf der Ähnlichkeit mit einem vollbezeichneten Kinderporträt, welches 1894 in Utrecht ausgestellt war. (Abgebildet in Oud Holland XIII, 1895, ist jedoch keineswegs gesichert.)

JACOB VAN LOO. Siehe No. 68.

LOWER

wenig bekannter, englischer Maler (um 1800)

No. 75. BILDNIS DER GRÄFIN C. H. H. ISABELLA VAN REEDE VAN GINKEL

In ganzer Figur, in kleinem Format, stehend, in einer Landschaft; mit dem linken Arm auf der Schale eines Brunnens ruhend; in der Rechten, am Körper entlang, ein Buch mit dem Titel: »Paul et Virginie«; in weißem Gewand mit blauer Schärpe.

Pastell auf Papier, hoch 50½ cm, breit 38½ cm.

RITTER F. H. HUYSSEN VAN KATTENDYKE, HAAG.

CHRISTOFFEL LUBIENIETZKI

Bildnis- und Sittenmaler (1659–1729), Schüler des Adriaen Backer und des Gerard de Lairesse; tätig in Amsterdam.

No. 76. BILDNIS EINES HERRN

in rotem Schlafrock, sitzend, in einer Landschaft, beinahe in ganzer Figur, nach rechts gewandt, jedoch den Beschauer ansehend; die rechte Hand an seinem Anzug; mit der Linken eine sprechende Gebärde machend. Der Hintergrund besteht aus einem Park. Links unten voll bezeichnet, 1711 datiert.

Leinwand, hoch 83½ cm, breit 69 cm. *GRAF GEORGE MYCIELSKI, KRAKAU.*

No. 77. BILDNIS DER GATTIN DES VORIGEN

Sitzend, in einer Landschaft; Kniestück, in Vorderansicht; in einem tief ausgeschnittenen blau und weißen Gewand; links neben ihr ein Tisch mit Blumen; darüber Blick in eine Landschaft; rechts ein Brunnen. Im Rande der Tischdecke voll bezeichnet, 1711 datiert.

Leinwand, hoch 84 cm, breit 68½ cm. *GRAF GEORGE MYCIELSKI, KRAKAU.*

NICOLAES MAES

Sitten- und Bildnismaler (1632—1693), Schüler Rembrandts, aber als Bildnismaler unter flämischem Einfluß entwickelt. Tätig in Dordrecht und Amsterdam.

No. 78. BILDNIS DES EVERARD RUYTENBERG

Lebensgroße, halbe Figur in Vorderansicht, mit langer brauner Perücke, in braungelbem Schlafrock; in einem gemalten Steinoval; gegen einen dunklen Abendhimmel. Rechts unten voll bezeichnet, 1675 datiert.

Leinwand, hoch 76½ cm, breit 65½ cm. *J. VAN DE KASTEELE, HAAG.*

No. 79. BILDNIS DER GATTIN DES VORIGEN

Lebensgroße, halbe Figur in Vorderansicht, etwas nach links gewandt; in tief ausgeschnittenem dunkelrotem Kostüm, mit braun-gelbem Shawl, in einem gemalten Steinoval, gegen einen dunklen Abendhimmel. Rechts unten voll bezeichnet, 1675 datiert.

Leinwand, hoch 76½ cm, breit 65½ cm. *J. VAN DE KASTEELE, HAAG.*

No. 80. BILDNIS EINER DAME

Brustbild in Vorderansicht, in schwarzem Witwenkostüm, in einem gemalten Steinoval. Unten voll bezeichnet, oben A°. 1678 datiert

Eichenholz, hoch 32 cm, breit 24½ cm.

FRAU BACKER, GEB. DE WILDT, AMSTERDAM.

Die drei Bilder von Maes zeigen zusammen mit den beiden von Lubienietzki, in welchen wenig erfreulichen Bahnen sich die holländische Kunst in dem Menschenalter von 1675—1711 bewegt.

MICHIEL JANSZ VAN MIEREVELT

Bildnis- und Geschichtsmaler (1567—1641), Schüler des Willem Willemsz, des Meester Augustyn und des Antony van Blocklandt. Tätig in Delft.

No. 81. BILDNIS DES MAERTEN RUYCHAVER (1545 1626)

Bürgermeister von Haarlem, in schwarzem, mit Pelz besetztem Kostüm und Mühlsteinkragen. Lebensgroße halbe Figur; die linke Hand vor dem Körper; rechts oben sein Wappen. Links in halber Höhe voll bezeichnet, Aetatis 71, 1618 datiert.

Eichenholz, hoch 82 cm, breit 69 cm. *W. H. VAN LOON, AMSTERDAM.*

No. 82. BILDNIS DER ALEYD VAN DER LAEN (1541 bis nach 1621)

Gattin des vorigen.

Lebensgroß, in halber Figur, sitzend, etwas nach links gewandt; in schwarzem Kostüm mit Pelz besetzt, weißem Käppchen und weißem Kragen; die Rechte vor

dem Körper; links oben ihr Wappen. Rechts in halber Höhe voll bezeichnet, Aetatis 75 Ao. 1616 datiert.

Eichenholz, hoch 82 cm, breit 68½ cm. *W. H. VAN LOON, AMSTERDAM.*

Tafel 37, No. 83. BILDNIS EINES ALTEN HERRN

nach rechts gewandt; lebensgroßes Brustbild, in schwarzem Gewand und Mühlsteinkragen. Links voll bezeichnet Aetatis 72, Ao. 1616 datiert.

Eichenholz, hoch 62½ cm, breit 50 cm. *A. BREDIUS, HAAG.*

No. 84. BILDNIS EINES MALTESER RITTERS

Lebensgroßes Brustbild in Vorderansicht, etwas nach rechts gewandt, jedoch den Beschauer ansehend; mit langem grauem Haar, in einem schwarzen geschlitzten Gewand, und mit spitzenbesetztem Kragen. Das Malteserkreuz an einer goldenen Schnur vor der Brust. Links in halber Höhe voll bezeichnet, Aetatis 46, Ao. 1629 datiert.

Eichenholz, hoch 68½ cm, breit 54 cm. *ADOLPH SCHLOSS, PARIS.*

No. 85. DAMENBILDNIS

Lebensgroßes Brustbild, halb nach links gewandt, jedoch den Beschauer anblickend. In dreifachem, reich mit Spitzen besetzem Kragen und gleichfalls reich mit Goldstickereien geschmücktem violettem Gewand. Links in halber Höhe voll bezeichnet, »Aetatis 36, Ao. 1640« datiert.

Eichenholz, hoch 77 cm, breit 64½ cm. *GRAF H. VAN HOGENDORP, HAAG.*

Zwischen diesem Bildnis und den No. 82 und 83 liegen 24 Jahre Miereveltscher Kunst. Sämtliche fünf ausgestellten Bilder, alle beachtenswerte Proben seiner Kunst, zeigen in interessanter Weise, wie der Delfter Künstler sich stets gleich bleibt: immer der korrekte, naturgetreue, sorgfältige Porträteur seiner Modelle.

FRANS VAN MIERIS, der Ältere

Bildnis-, Sitten- und Geschichtsmaler, 1635–1681. Schüler des Glasmalers Abraham Torenvliet, des Gerrit Dou und des Abraham van den Tempel. Tätig in Leiden.

No. 86. BILDNIS DES PIETER DE LA COURT (1618—1685)

sitzend in einem roten Stuhl, in kleinem Format und beinahe ganzer Figur, nach rechts gewandt, jedoch den Beschauer anblickend; in schwarzem Kostüm, weißem Kragen und langem schwarzem Haar; beide Hände auf den Knieen; in der Linken seine Handschuhe. Links eine Draperie, in der Mitte ein Gebäude und rechts eine Abendlandschaft als Hintergrund.

Eichenholz, hoch 50½ cm, breit 40½ cm. *C. H. BACKER, AMSTERDAM.*

Als Beispiel der Leidener Feinmalerei von Interesse.

WILLEM VAN MIERIS

Bildnis- und Sittenmaler, 1662—1747. Schüler seines Vaters, Frans van Mieris des Aelteren. Tätig in Leiden.

No. 87. BILDNIS DES WILLEM CORNELISZ BACKER (1656—1731)

Brustbild, in kleinem Format und Vorderansicht; in dunkelbrauner Perücke und rotem Überwurf über einem blauen Kostüm.

Kupfer, oval, hoch 13½ cm, breit 10½ cm.

C. H. BACKER, AMSTERDAM.

No. 88. BILDNIS DER MAGDALENA DE LA COURT (1661—1712)

seit 7. Juli 1682 Gattin des vorigen. Brustbild, in kleinem Format und Vorderansicht, etwas nach links gewandt, in tief ausgeschnittenem gelbem Atlaskostüm und drei weißen Straußfedern im Haar.

Kupfer, oval, hoch 13½ cm, breit 10½ cm.

C. H. BACKER, AMSTERDAM.

JAN MIENSE MOLENAER

Bildnis- und Sittenmaler, um 1600/10—1668. Wahrscheinlich Schüler des Frans Hals, jedenfalls unter dessen Einfluß entwickelt. Tätig in Haarlem, Amsterdam und Heemstede.

Tafel 38, No. 89. FAMILIENGRUPPE IN EINEM SAAL

in der Mitte zwei junge Ehepaare, vielleicht Nicolaes van Loon (1602—1675) mit seiner Gattin Emerentia van Veen, und sein Bruder Pieter van Loon mit seiner Gattin Anna van Foreest. Der Gatte des einen Ehepaares bietet seiner Frau einige Blumen an, während das zweite Paar musiziert; die Frau auf einem Klavier, der Mann auf einer Laute. Links eine Gruppe von drei Mädchen und einem Knaben, mit einer Katze, einem Affen und Obst. Rechts die Bildnisse eines Ehepaares aus einer früheren Generation; der Mann die Hand auf einem Totenkopf, die Frau die Hand auf einem Buche ruhend. Diese beiden Bildnisse sind Kopien nach denen Mierevelt's, die unter No. 81 und 82 ausgestellt sind. Links auf dem Querholze des Kindertisches voll bezeichnet.

Leinwand, hoch 58 cm, breit 95 cm. *W. H. VAN LOON, AMSTERDAM.*

Dieses hervorragende Bild zeigt eine interessante Verbindung von Bildnis und Sittenmalerei und ist offenbar mit großer Liebe vom Künstler behandelt.

Tafel 39 u. 40. No. 90. GROSSES FAMILIENFEST

mit ungefähr 40 Teilnehmern. Im Vordergrund sitzen zwei Ehepaare, von denen das eine ein kleines Mädchen neben sich hat, während ein Page dem Gatten des anderen ein Glas Wein einschenkt und ein Herr der Dame ein Glas Wein

anbietet. Von rechts nahen ein Herr mit zwei Damen, von einem bedienenden Mohren gefolgt, der eine Schüssel mit Speisen trägt. Links kniet ein Herr vor einer sitzenden Dame; ein zweiter Herr sieht mit Aufmerksamkeit zu; an derselben Seite grüßt ein Herr ein eintretendes älteres Ehepaar, und spült ein Diener Gläser um in einem Kühler. Hinter dieser Gruppe des Vordergrundes ist links eine Tafel angerichtet, bei der sich ungefähr zwölf Personen befinden. Eine ältere Dienerin trägt in der Mitte des Bildes eine Pfauenpastete für sie auf. Rechts im Hintergrund eine ungefähr gleiche Anzahl tanzende Figuren, für welche drei Musikanten auf einer Tribüne über der Tür Musik machen. Oberhalb der Tür, in der Mitte des Hintergrundes voll bezeichnet, 1637 datiert.

Leinwand, hoch 93½ cm, breit 166 cm. *W. H. VAN LOON, AMSTERDAM.*

Noch hervorragender und wichtiger als das vorige Bild und unter ähnlichen Darstellungen von Festen, wie wir sie von Dirck Hals, Palamedes, Codde und Duyster besitzen, den ersten Platz behauptend. Die Familienüberlieferung sieht in dem Bilde die Hochzeitsfeier des rechts von der Mitte stehenden jungen Paares, links daneben sitzt die ältere Schwester mit ihrem Manne und Kind und noch mehr links erklärt ein junger Herr sich der jüngeren Schwester, wobei ein abgewiesener Bewerber verdrüssig zusieht. Mit dem Gastmahl links, den Tanzenden rechts, den Musikanten und Dienern, dem sorgfältig behandelten Beiwerk in den Kostümen und Geräten bildet die Darstellung ein köstliches Bild des damaligen Lebens.

Die versuchte Identifizierung der vier mittleren Figuren mit zwei Damen Geelvink und ihren Gatten scheint durch einen Vergleich mit den authentischen Porträts dieser Personen in den Museen in Amsterdam und Leipzig (Vermächtnis Gottschald) nicht unterstützt zu werden.

MONOGRAMMIST »R«, HOLLÄNDISCHE SCHULE UM 1635

Tafel 41, No. 91. BILDNIS DER JANNEKE DES PLANQUES (1591 –1663)
seit 1616 Gattin des Pieter de la Court.

Lebensgroßes Kniestück, stehend, halb nach links gewandt, jedoch den Beschauer anblickend. In der Linken ihre Handschuhe, während die Rechte ein kleines Buch berührt, das auf einem Tische hinter ihr liegt. In schwarzem Kostüm, breitem Mühlsteinkragen, einfacher Mütze und spitzenbesetzten Manschetten. Links unten bezeichnet: »R fecit«, links oben »Aetais (sic.) 43«, rechts oben »Ao. 1635«. Auf der Rückseite ihr Wappen.

Eichenholz, hoch 114 cm, breit 84 cm. *Y. Y. LONDON.*

Dieses Bild zeigt einen tüchtigen Meister unter Einfluß der Jugendperiode Rembrandts. Sein Name, der mit dem Buchstaben R anfängt, ist einstweilen unbekannt. Auf der Utrechter Ausstellung vom Jahre 1894 war von derselben Hand das Bildnis ihres Gatten Pieter de la Court, gleichfalls aus dem Jahre 1635, in ganz ähnlicher Weise monogrammiert; nur schien die Bezeichnung außer dem R noch ein J zu enthalten. Die Dargestellten waren in Leiden ansäßig, der Künstler daher vermutlich auch.

MONOGRAMMIST »v. R.«, HOLLÄNDISCHE SCHULE UM 1770

No. 92. BILDNIS EINES HERRN

Brustbild nach links gewandt, jedoch den Beschauer ansehend. In gepuderter

Zopfperücke, rotem Anzug und blauer Weste. Links unten mit dem Monogramm bezeichnet, 1772 datiert.

Elfenbein, oval, hoch 4½ cm, breit 4 cm.

FRAU VAN LENNEP, GEB. DEUTZ VAN ASSENDELFT, HAAG.

PAULUS MOREELSE

Bildnis- und Genremaler und Architekt, 1571—1638. Schüler des M. J. van Mierevelt. Nach einer Reise nach Italien tätig in Utrecht.

No. 93. BILDNIS EINES KNABEN

stehend, in halber Figur, etwas nach rechts gewandt, jedoch den Beschauer ansehend; die rechte Hand in die Seite gestemmt; die Linke am Degengriff; in einem reich gemusterten Kostüm mit goldbesetzten Ärmeln und feinem Spitzenkragen. Rechts oben bezeichnet »Aetatis 8, Ao. 1606.«

Eichenholz, oval, hoch 82 cm, breit 62½ cm.

FREDERIK MULLER & CO., AMSTERDAM

Die Zuschreibung an Moreelse erscheint zweifelhaft; jedenfalls stimmt das Bild nicht überein mit den wenigen dokumentierten Werken, die aus der Frühzeit des Künstlers bekannt sind; eher wäre an einen Meister aus der Richtung des Geldorp Gortzius zu denken.

Tafel 42, No. 94. BILDNIS EINER JUNGEN DAME

in reichem schwarzem Kostüm, mit dreifachem, mit Spitzen besetztem Kragen und reich mit Spitzen geschmückter Mütze. Lebensgroße halbe Figur, in Vorderansicht. Rechts oben mit dem Monogramm bezeichnet, »Aetat 22«, 1627 datiert.

Eichenholz, hoch 71½ cm, breit 55 cm. *Y. Y. LONDON.*

Eine der liebreizendsten Frauengestalten, die des Künstlers Pinsel uns hinterlassen. Das hübsche Köpfchen mit dem blonden Haare bildet mit dem reichen Kostüm ein anziehendes Gesamtbild.

No. 95. BILDNIS DER CORNELIA BRUYNSEELS (1579—1615)

Seit 1598 Gattin des Nicolaes Gael.

Lebensgroßes Kniestück, in Vorderansicht, etwas nach links gewandt, sitzend; in schwarzem Anzug; in der Rechten ein Taschentuch; mit der Linken die goldene Kette ihrer Chatelaine anfassend. Links eine Statue, auf dessen Postament das Wort »Vreese«; rechts oben ihr Wappen und das ihres Mannes.

Eichenholz, hoch 108½ cm, breit 76 cm. *WERNER DAHL, DÜSSELDORF.*

Wenn auch weniger blendend als das vorhergehende Bild, dennoch ein nicht weniger ernst aufgefaßtes Bildnis.

No. 96. BILDNIS DES TYMAN VAN VOLBERGEN

Lebensgroßes Brustbild, halb nach rechts gewandt, jedoch den Beschauer ansehend. In einem gemusterten schwarzen Kostüm und Spitzenkragen; rechts oben sein Wappen.

Leinwand, hoch 58½ cm, breit 48 cm. *F. KLEINBERGER, PARIS.*

PAULUS MOREELSE (ihm zugeschrieben)

No. 97. BRUSTBILD EINES MANNES

etwas nach rechts gewandt, jedoch den Beschauer anblickend. In violett-grauem Gewand, weißem Kragen und langem blondem Haar. Rechts oben datiert Ao. 1619.

Kupfer, rund, 9½ cm im Durchmesser. *C. HOFSTEDE DE GROOT, HAAG.*

MICHIEL VAN MUSSCHER (ihm zugeschrieben)

Bildnis- und Sittenmaler, um 1645—1705. Schüler des Maerten Saeghmeulen, Abraham van den Tempel, Gabriel Metzu und Adriaen van Ostade. Tätig in Rotterdam und Amsterdam.

Tafel 43, No. 97a. BILDNIS EINES VIOLONCELLO-SPIELERS

in kleinem Format, sitzend, in Vorderansicht; sein Instrument spielend; rechts ein Tisch mit roter Decke, auf welchem Musik, Bücher und eine Violine, dahinter ein Klavier. Architektonischer Hintergrund.

Leinwand, hoch 50½ cm, breit 41 cm.

GRAF HENRI STECKI, ROMANOW, VOLHYNIEN

Die Zuschreibung an M. v. Musscher erscheint sehr zweifelhaft. Das Bild, besonders interessant wegen der abgebildeten Musikinstrumente, gehört vielmehr in die Schule Netschers oder Verkoljes.

PIETER NASON

Bildnis- und Stillebenmaler, 1612—1688/91. Lehrer unbekannt. Tätig in Amsterdam und Haag.

No. 98. BILDNIS DES MR. HENDRIK VAN DER DOES (1615—1708)

Bürgermeister von Gorinchem bis 1672.

Lebensgroßes Kniestück; in einem schwarzen Kostüm und einfachem weißem Kragen, stehend, in einer Landschaft; mit dem rechten Arm auf dem Postament einer Säule lehnend; die Linke vor der Brust. Links unten voll bezeichnet, 1665 datiert.

Leinwand, hoch 124 cm, breit 97 cm. *J. BREDIUS, UTRECHT.*

No. 99. BILDNIS DER CORNELIA HENDRIKSDOCHTER REYNST

seit 1644 Gattin des vorigen.

Lebensgroßes Kniestück, stehend, nach links gewandt, in einer Landschaft, in tief ausgeschnittenem schwarzem Kostüm, die Linke am Körper entlang; mit der Rechten eine Rose anfassend, vom Strauch, der neben ihr steht. Rechts unten voll bezeichnet, 1665 datiert.

Leinwand, hoch 124 cm, breit 97 cm. *J. BREDIUS, UTRECHT.*

No. 100. BILDNIS DES HIERONYMUS TUYLL VAN SEROOSKERKE (gestorben 1669)

Lebensgroße halbe Figur, etwas nach rechts gewandt, jedoch den Beschauer ansehend; in schwarzem Sammtkostüm, und einem spitzenbesetzten, flach anliegenden Kragen; die linke Hand an der Troddel; die Rechte in die Seite gestemmt. Rechts oben voll bezeichnet, 1657 datiert.

Leinwand, hoch 85 1/2 cm, breit 73 1/2 cm.

BARON F. HUYSSEN VAN KATTENDYKE, HAAG.

No. 101. BILDNIS DES BANNERHERRN ARENT VAN WASSENAAR VAN DUIVENVOORDE (1610—1674)

Lebensgroße halbe Figur, im Harnisch, worüber ein reich mit Spitzen besetzter Kragen; halb nach rechts gewandt, jedoch den Beschauer anblickend. Rechts unten voll bezeichnet, 1665 datiert.

Leinwand, hoch 88 cm, breit 69 1/2 cm.

BARON J. D. VAN WASSENAER VAN ROSANDE, HAAG.

Nr. 98—101. Vier besonders charakteristische Beispiele der etwas harten und nüchternen Kunst dieses fruchtbaren Meisters.

NIEDERLÄNDISCHE SCHULE DES XV. JAHRHUNDERTS,

in der Art des »Meisters von Flémalle«.

Tafel 44, No. 102. LEBENSGROSSER KOPF EINES MANNES

in rotem Kostüm und schwarzer Kappe mit herabhängenden Seiten, worauf Musiknoten und Bücher angebracht sind. Hellgrüner Hintergrund. Halb nach links gewandt.

Eichenholz, hoch 34 cm, breit 25 cm. *W. GUMPRECHT, BERLIN.*

Dieser plastisch gemalte Kopf reicht in der Qualität wohl an den Flémaller Meister heran, stimmt in der Ausführung jedoch nicht ganz mit dessen Malweise überein. Eine Erklärung der Musikbücher und Noten an der schwarzen Kappe ist bis jetzt noch nicht gefunden.

NIEDERLÄNDISCHE SCHULE DES XVI. JAHRHUNDERTS

No. 102a. BILDNIS EINES HERRN

in reichem Kostüm, mit weißem Pelzbesatz, worüber ein schwarzes Bruststück mit Schlitzen, welche das reich gefaltete Hemd sichtbar lassen, dessen Kante mit dem Buchstaben »A« geschmückt ist. Brustbild in kleinem Format, halb nach rechts gewandt, gegen einen marmorierten Hintergrund. In dem oben abgerundeten Originalrahmen, dessen unterer Rand mit dem Wappen des Dargestellten geschmückt ist.

Eichenholz, hoch 27½ cm, breit 21½ cm, inklusive des Rahmens. *X. X. POLEN.*

CASPAR NETSCHER

Bildnis- und Sittenmaler, 1639—1684, Schüler des Hendrik Coster und des Gerard ter Borch. Nach einer Reise durch Frankreich tätig im Haag.

Tafel 45, No. 103. BILDNIS EINES EHEPAARES

mit ihrem Kinde. Der Vater, in schwarzem Anzug, sitzt rechts auf einem Stuhl; auf dem Tische vor ihm ein offenes Buch; er ist nach links gewandt, wendet sich jedoch nach dem Beschauer um. Die Mutter naht von links und hält ihr Töchterchen an der linken Hand, während sie mit der Rechten eine Nelke vor sich hält; sie trägt ein gelbes Mieder und einen weißen Atlasrock. Das Töchterchen ist in braun und weiß gekleidet und hält mit der Linken ihre mit Blumen gefüllte Schürze. Hinter dem Tisch eine Bettstelle. Auf dem Querholz des Stuhles rechts unten voll bezeichnet, 1663 datiert.

Leinwand, hoch 52½ cm, breit 47 cm. *ADOLPH SCHLOSS, PARIS.*

Ein anziehendes Jugendwerk des Meisters, noch ganz unter dem glücklichen Einfluß derartiger Bilder seines Lehrers Gerard ter Borch.

No. 104. BILDNIS DER CATHARINA VAN BRONKHORST (1658—1742)

Gattin des Willem Huyghens, sitzend in Vorderansicht, in tief ausgeschnittenem blauem Kostüm, über einem weißen Untergewand, und langem blondem Haar, das über die rechte Schulter fällt. Links ein Tisch mit rotem orientalischem Teppich, auf dem sie sich mit dem rechten Ellenbogen stützt. Die linke Hand auf dem rechten Knie. Der Hintergrund besteht aus einer orangeroten Draperie. Rechts in halber Höhe voll bezeichnet, 167 . datiert.

Leinwand, hoch 53 cm, breit 45 cm.

BARON W. VAN HEECKEREN VAN KELL, HAAG.

Im Gegensatz zum vorhergehenden ganz den entwickelten, eigenen Stil Netschers repräsentierend. Leider fällt dieser schon ganz mit der Verfallzeit der holländischen Kunst zusammen.

No. 104a. BILDNIS EINER DAME

in Vorderansicht. In weißem Atlaskostüm und hellviolettem Mantel, reichem Perlenschmuck im Ohr und um den Hals. Rechts in halber Höhe voll bezeichnet, 1673 datiert.

Kupfer, oval, hoch $7^{1}/_{2}$ cm, breit 6 cm.

R. W. J. VAN PABST VAN BINGERDEN, HAAG.

DAVID VAN DER PLAES

Bildnis- und Sittenmaler, 1647—1704. Tätig in Amsterdam und während einer kurzen Zeit am englischen Hof.

Tafel 46, No. 105. BILDNISSE VON HERCK UND DIRK WAARDEN UND EINES UNBEKANNTEN MÄDCHENS

Die beiden Herren befinden sich in der Mitte des Bildes, und sind mit Rauchen beschäftigt; der eine sitzt, der zweite steht; rechts hinter ihnen sieht man das Mädchen, dessen Schürze durch den sitzenden Herrn angefaßt wird, während er mit seiner Pfeife auf sie zeigt. Rechts ein Tisch mit einem Triktrakspiele, Rauch- und Trinkgeschirr. Auf dem Rande des Brettes voll bezeichnet.

Leinwand, hoch $62^{1}/_{2}$ cm, breit 84 cm. *P. MACLAINE PONT, HAAG.*

Van der Plaes, gewöhnlich nur als Bildnismaler aus der Verfallzeit bekannt, hat in diesem Bilde in einem besonders glücklichen Griff der Porträtgruppe einen sittenbildlichen Zug gegeben.

HENDRICK GERRITSZ POT

Geschichts-, Sitten- und Bildnismaler, um 1585 1657, Schüler des Karel van Mander, jedoch unter Einfluß seines Mitschülers Frans Hals entwickelt. Tätig in Haarlem, England und in Amsterdam.

No. 106. BILDNIS EINES STEHENDEN HERRN IN GANZER FIGUR

der linke Arm in den Falten seines schwarzen Sammetmantels, die rechte Hand in die Seite gestemmt; halb nach links gewandt; jedoch den Beschauer ansehend.

Eichenholz, hoch $32^{1}/_{2}$ cm, breit 21 cm. *ADOLPH SCHLOSS, PARIS.*

Die Haltung des Dargestellten ist für die holländische Schule ungewöhnlich elegant. Aus diesem Grunde wurde das Bild in der Auktion, in der der jetzige Besitzer es erwarb, dem Gons. Coques zugeschrieben. Vermutlich hat Pot während seines englischen Aufenthalts dem van Dyck etwas abgesehen.

PIETER POURBUS (ihm zugeschrieben)

Bildnismaler 1510/13—1584. Tätig in Brügge.

No. 107. BILDNIS EINER DAME

Lebensgroßes Brustbild, etwas nach rechts gewandt, jedoch den Beschauer ansehend; in schwarzem Kostüm, mit weißem aufstehendem Kragen; reicher Schmuck im Haar, um den Hals und vor der Brust. Links oben 1565 datiert.

Eichenholz, hoch 45 cm, breit 33½ cm. *W. GUMPRECHT, BERLIN.*

Es scheint zweifelhaft, ob dies Bild von einem Mitglied der Familie Pourbus herrührt, und wenn ja, von welchem?

JOHANNES ANTONISZ VAN RAVESTEYN

Bildnismaler, um 1572—1657. Lehrer unbekannt, jedoch unter Einfluß des M. J. van Mierevelt und des Jac. Delff des Älteren entwickelt. Tätig im Haag.

No. 108. BILDNIS EINES HERRN

lebensgroßes Brustbild, halb nach rechts gewandt, jedoch den Beschauer ansehend; mit dichtbraunem Haar, in einfachem Kostüm und einfachem anliegendem Kragen. Links oben bezeichnet »Ae. 37«.

Eichenholz, hoch 68 cm, breit 57 cm. *J. VAN DE KASTEELE, HAAG.*

No. 109. BILDNIS EINER DAME

lebensgroßes Brustbild, etwas nach rechts gewandt, jedoch den Beschauer anblickend. In einem mit Spitzen geschmückten, dreifachen Kragen und schwarzen Kostüm, reiche Goldkette vor der Brust und mehrfache Perlenschnüren um den Hals.

Eichenholz, hoch 72½ cm, breit 48 cm. *WERNER DAHL, DÜSSELDORF.*

Tafel 47, No. 109a. BILDNIS EINER UNGEFÄHR VIERZIGJÄHRIGEN DAME

Lebensgroßes Brustbild, etwas nach links gewandt, jedoch den Beschauer anblickend. In schwarzem Kostüm, mit Witwenkäppchen und Mühlsteinkragen. Rechts oben: »A°. 1639« datiert.

Eichenholz, hoch 68½ cm, breit 51 cm. *WWE. NYHOFF, GEB. COOL, HAAG.*

Dasselbe Porträt kommt noch einmal vor im Besitze des Staatsrates van Gennep im Haag. Beide Bilder sind Originale, wie dies bei Familienbildern öfters vorkommt.

REMBRANDT

Geschichts-, Bildnis-, Landschafts- und Genremaler, 1606—1669. Schüler des Jacob Swanenburch und des Pieter Lastman. Tätig in Leyden und seit 1631 in Amsterdam.

Tafel 48, No. 110. BILDNIS EINES JUNGEN MÄDCHENS

in dreiviertel Lebensgröße. Brustbild, nach links gewandt, jedoch den Beschauer anblickend. Mit dichtem Lockenhaar; einen Pelzmantel über ein fein gefaltetes Hemd; auf der linken Schulter eine Schnalle. Stark von links beleuchtet.

Eichenholz, hoch 26 cm, breit 20½ cm. *D. F. SCHEURLEER, HAAG.*

Anspruchsloses Jugendwerk von kräftiger Lichtwirkung aus der Leidener Zeit.

Tafel 49, No. 111. SELBSTBILDNIS DES MALERS

nach rechts gewandt, jedoch den Beschauer lächelnd anblickend, mit verwirrtem Haar und Stoppelbart; in braunem Hausanzug; auf dem Kopf eine dunkle Mütze. Stark von links beleuchtet; rechts oben mit dem Monogramm bezeichnet.

Eichenholz, hoch 41 cm, breit 34 cm. *F. KLEINBERGER, PARIS*

Siehe unter No. 114.

Tafel 50, No. 112. SELBSTBILDNIS DES MALERS

Brustbild in kleinem Format etwas nach links gewandt, jedoch den Beschauer anblickend; mit braunem Lockenhaar; ein braunes Kostüm über ein rotes Untergewand, das am Halse das Hemd sichtbar läßt. Auf dem Kopf eine dunkle Mütze. Stark beleuchtet von links.

Kupfer, hoch 14½ cm, breit 12 cm. *GRÄFIN HENRI DELABORDE, PARIS.*

Ein bis jetzt nur wenigen Eingeweihten bekannt gewordenes Jugendwerk. In saubererster Weise durchgeführt, ohne im geringsten glatt oder kleinlich zu wirken. In seinem fein abgestimmten Helldunkel eins der glücklichsten unter den zahlreichen Selbstbildnissen aus Rembrandts Jugendzeit.

Tafel 51, No. 113. BILDNIS EINER DAME

lebensgroße halbe Figur, nach links gewandt, jedoch den Beschauer anblickend; in einfachem schwarzem Gewand, flachem Mühlsteinkragen und Mütze; in der allein sichtbaren Rechten ein kleines Buch vor sich haltend. Rechts in halber Höhe bezeichnet »RHL van Ryn, 1632«, links in halber Höhe »Aet. 39«.

Eichenholz, oval, hoch 76½ cm, breit 59 cm.

J. HAGE, NIVAA, DÄNEMARK.

Ein erst vor kurzem aufgetauchtes wichtiges Damenporträt aus der ersten Amsterdamer Zeit des Künstlers, dem Bildnisse in der Wiener Akademie aus demselben Jahre aufs nächste verwandt. Von liebevollster und sorgfältigster Durchführung und sprechendem Ausdruck.

Tafel 52, No. 114. SELBSTBILDNIS DES MALERS

Brustbild, nach rechts gewandt, in kleinem Format, den Kopf lachend dem Beschauer zugewandt, in einfachem Kostüm und dunkler Mütze auf dem Lockenhaar. Stark beleuchtet von links. Rechts oben bezeichnet, 1633 datiert.

Eichenholz, hoch 20½ cm, breit 17 cm. *E. WARNECK, PARIS.*

Dies Bild und die No. 111 sind mehr Studien des Lachens als Bildnisse im eigentlichen Sinne. Das erstere mehr eines grinsenartigen Lachens, das zweite des fröhlichen, ungezwungenen Auflachens. Die Bilder liegen etwa vier Jahre auseinander und illustrieren in trefflicher Weise die großen Fortschritte in der Entwicklung des Meisters während dieser Zeit.

Tafel 53, No. 114a. BILDNIS EINES HERRN

Kleines Brustbild, in Vorderansicht, in schwarzem Kostüm, anliegendem spitzenbesetztem Kragen und blonden Locken. Hell beleuchtet von links.

Eichenholz, hoch 18 cm, breit 15½ cm. *JOHN JAFFÉ, NIZZA.*

Kleines Modebildnis unter dem Einfluß des Thomas de Keyser etwa 1633—35 gemalt.

No. 115. STUDIE EINES RABBINERS

in kleinem Format, nach links im Profil mit langem grauem Bart, braunem Kostüm und brauner Mütze; die beiden Hände vor dem Körper.

Eichenholz, hoch 18½ cm, breit 22 cm. *E. WARNECK, PARIS.*

Mehr eine Studie als ein Bildnis im eigentlichen Sinne.

Tafel 54, No. 116. BILDNIS EINES KNABEN

in kleinem Format, Brustbild in Vorderansicht, in braun-grauem Kostüm und gleichfarbiger flacher Mütze auf dem langen Haar. Stark beleuchtet von vorne.

Eichenholz, hoch 21½ cm, breit 18½ cm. *E. WARNECK, PARIS.*

Von meisterhafter Breite trotz des kleinen Formates.

No. 116a. ZWEI NEGER

in lebensgroßer halber Figur, der eine rechts aufrechtstehend, der zweite nach unten blickend. Rechts oben voll bezeichnet, 1661 datiert.

Leinwand, hoch 77 cm, breit 63 cm. *A. BREDIUS, HAAG.*

Dieses höchst merkwürdige Bild wurde erst während der letzten Wochen der Ausstellung, als der Photograph seine Aufnahmen bereits abgeschlossen hatte, ausgestellt. Die Eigentümlichkeiten der Rasse sind in frappanter Weise getroffen. Die beiden Schwarzen sind vermutlich als Nebenfiguren aus einer Anbetung des Christkindes durch den Mohrenkönig gedacht und komponiert.

PETRUS PAULUS RUBENS

Bildnis-, Geschichts- und Landschaftsmaler, 1577–1640. Schüler des Tobias Verhaeght, des Adam van Noort und des Otto Venius. Nach einer Reise durch Italien tätig in Antwerpen.

Tafel 55, No. 116a. BILDNIS EINES STEHENDEN HERRN

lebensgroß, in mehr als halber Figur und Vorderansicht; mit der Linken seinen Mantel haltend, die Rechte am Körper entlang. Der Hintergrund besteht links aus einer roten Draperie und rechts aus einem Blick in eine Landschaft. Rechts oben sein Wappen und die Inschrift: »Ao. 1620. aetatis suae 30«. Die Jahreszahl ist vermutlich aus 1619 korrigiert.

Eichenholz, hoch 97 cm, breit 72 cm. *GEORGE DONALDSON, LONDON.*

Die Zuschreibung dieses Porträts an Rubens hat genauerer Prüfung nicht standhalten können. Die belgischen Forscher haben zuerst darauf hingewiesen, daß es vielmehr ein charakteristisches Werk des Antoni van Dyck sei, aus der Zeit, als dieser bei Rubens war und sich ganz dessen Einfluß hingab. Besonders der bräunliche Fleischton mit den pastos und unvermittelt aufgesetzten Lichtern und die Ausführung des Kostüms und des Hintergrundes sind stylistische Merkmale des Schülers, nicht des Lehrers. Beweisend hierfür ist u. A. der Vergleich mit dem Bildnis eines 41 jährigen Mannes in gemaltem Steinoval vom Jahre 1619 in der Brüsseler Galerie.

DIRCK DIRCKSZ SANTVOORT

Bildnis- und Geschichtsmaler, 1610—1680. Tätig in Amsterdam.

Tafel 56, No. 117. BILDNIS EINES SCHWARZ GEKLEIDETEN MÄDCHENS

eine schwarze Straußfeder auf der Mütze, eine mehrfache goldene Kette mit Medaille um den Körper. In der Rechten ein Medaillon mit dem Monogramm »W. M.« an einer mehrfachen Goldkette. Links voll bezeichnet, rechts: »aeta 30 mense. Ao. 1636« datiert.

Eichenholz, oval, hoch 62 cm, breit 51 cm.

W. H. VAN LOON, AMSTERDAM.

Anziehendes Beispiel eines Kinderporträts aus der Periode der aufblühenden holländischen Kunst.

ABRAHAM VAN DER SCHOOR

Bildnis- und Sittenmaler. Tätig um 1640—1650, vermutlich in Amsterdam.

No. 118. BILDNIS EINER DAME

lebensgroßes Brustbild in Vorderansicht, etwas nach links gewandt; in einfachem schwarzem Kostüm; eine doppelte Perlenschnur im Haar und um den Hals. Im Haar und vor der Brust eine vierfarbige Schleife; in einem gemalten Steinoval. Rechts in halber Höhe voll bezeichnet, 1650 datiert.

Leinwand, hoch 70½ cm, breit 61 cm. *ALEXANDER IMBERT, ROM.*

Seltener Meister unbekannter Herkunft und Schule.

PIETER CORNELISZ VAN SLINGELANDT

Sitten- und Bildnismaler. 1640—1691, Schüler Gerard Dous, tätig in Leiden.

No. 119. BILDNIS DES JAN HUBRECHT (1606—1669)

in einfachem schwarzem Kostüm und weißem Kragen, in Vorderansicht, etwas nach rechts gewandt. Links voll bezeichnet, rechts: »Aetatis 47, 1653« datiert.

Eichenholz, oval, hoch 12½ cm, breit 11½ cm.

A. H. W. HUBRECHT, UTRECHT.

No. 120. BILDNIS DER ANNA GHIJS (1615—1669)
Gattin des Vorigen.

In einfachem schwarzem Kostüm, mit breitem weißem Kragen und weißer Mütze. Links voll bezeichnet, rechts: »aetatis 36, 1653« datiert.

Eichenholz, oval, hoch 12½ cm, breit 11½ cm.

A. H. W. HUBRECHT, UTRECHT.

Falls die Jahreszahl auf diesen beiden Bildern echt ist, können sie unmöglich das Werk sein des Malers, dessen Bezeichnung sie tragen, da dieser im Jahre 1653 erst 12 bis 13 Jahre alt war.

JAN STEEN

Sitten-, Geschichts- und Bildnismaler. Um 1626—1679. Schüler des Nicolaes Knupfer und seines Schwiegervaters Jan van Goyen. Tätig in Leiden, Haag, Haarlem und aufs neue in Leiden.

Tafel 57, No. 121. FAMILIENGRUPPE

angeblich bestehend aus Jan Steen und seiner Gattin; ein Diener schenkt ihm ein Glas Wein ein, während seine Frau die Laute spielt. Rechts eine Bettstelle; an der Hinterwand eine gemalte Landschaft in Goldrahmen. Rechts ungefähr in halber Höhe voll bezeichnet.

Eichenholz, hoch 41 cm, breit 35½ cm. *ADOLPH SCHLOSS, PARIS.*

Mehr Sittenbild als Bildnisgruppe. Nur die weibliche Figur einigermaßen als Porträt aufgefaßt. Eine Ähnlichkeit mit dem Künstler selbst ist in der Figur des Hintergrundes kaum zu entdecken.

Tafel 58, No. 121a. SELBSTBILDNIS DES KÜNSTLERS

Er sitzt, die Laute spielend, mit übereinandergeschlagenen Beinen in Vorderansicht in einem einfachen Gemach. In gelblichgrünem Anzug, braunem Mantel, grüner

Hose und dunkelroter Mütze. Rechts ein Tisch mit Noten und Metallkanne. Links hinten ein dunkelgrüner Vorhang. Rechts unten voll bezeichnet.

Eichenholz, hoch 55 cm, breit 42 cm. *LORD NORTHBROOK, LONDON.*

Eine der humorvollsten und packendsten Einzelfiguren des genialen Künstlers und dabei von einer malerischen und koloristischen Wirkung, wie sogar er sie nur in den seltensten Fällen erreicht.

JOHANN FRIEDRICH AUGUST TISCHBEIN

Bildnismaler, 1750—1812, Schüler seines Vaters J. V. Tischbein, und seines Onkels J. H. Tischbein des Älteren. Tätig in Paris, Italien, Wien, Arolsen, Haag, Dessau, Leipzig und St. Petersburg.

No. 122. BILDNIS DES ANDRIES ADOLPH DEUTZ VAN ASSENDELFT

Sitzend, in Jägerkostüm, in einer Landschaft, sich gegen einen Baum lehnend; hinter ihm sein Hund, er steckt die Rechte in seinen grünen Jägeranzug und faßt mit der Linken den Kolben seines Gewehrs. Auf dem Gewehrkolben voll bezeichnet, 1792 datiert.

Leinwand, hoch 129 cm, breit 92 cm.

FRAU D'ABLAING VAN GIESSENBURG, GEB. RENDORP, HAAG.

No. 123. BILDNIS DER JACOBA MARGARETHA BOREEL

Gattin des Vorigen.

Sitzend in einer Landschaft, nach rechts gewandt, jedoch den Beschauer ansehend; der rechte Arm auf der Lehne ihres Gartenstuhles; in der Linken ein roter Sonnenschirm; in tief ausgeschnittenem weißem Gewand. Am unteren Rande des Stuhles voll bezeichnet.

Leinwand, hoch 129 cm, breit 91 cm.

FRAU D'ABLAING VAN GIESSENBURG, GEB. RENDORP, HAAG.

Anziehende Beispiele der eleganten, aber süßlichen, dekorativ wirksamen, aber oberflächlichen Kunst Tischbeins.

ADRIAEN VAN DE VELDE

Maler von Landschaften, Tieren, Figuren, sowie von einigen Geschichtsbildern. 1635/36 -1672. Schüler seines Vaters, Willem van de Velde des Älteren, des Johan Wijnants und des Philipps Wouwerman. Tätig in Amsterdam.

Tafel 59, No. 124. SELBSTBILDNIS DES MALERS

in Vorderansicht; mit langem blondem Haar, in braunem Kostüm, sitzend an einem Tisch, auf dem ein Musikbuch und eine Violine; er ruht mit dem rechten Ellenbogen auf dem Tisch, und mit dem linken Arm auf seinem Oberschenkel.

Leinwand, hoch 75½ cm, breit 60 cm. *D. F. SCHEURLEER, HAAG.*

Der alten Tradition, welche dies Bild zu einem Werke des Adr. v. d. Velde und zu dessen Selbstbildnis macht, wird nicht widersprochen durch die Ausführung und die Ähnlichkeit mit dem gestochenen Bildnis, obwohl eine vollkommene Bestätigung leider ebensowenig vorliegt. Wie lieb wäre es uns, wenn wir in diesem Bilde mit Sicherheit die Züge des Künstlers wieder erkennen könnten, dem unter all seinen Kunstgenossen das Prädikat »der Liebenswürdige« vorzugsweise zukommt.

VENEZIANISCHE (?) SCHULE, um 1625

Tafel 60, No. 124a. BILDNIS EINES VORNEHMEN POLEN

lebensgroß, in mehr als halber Figur, halb nach links gewandt, jedoch den Beschauer anblickend; in rotem Kostüm und Pelzmantel; mit kurzgeschorenen Haaren und herabhängendem Schnurrbart; die linke Hand an seinem Dolch.

Leinwand, hoch 92½ cm, breit 77 cm. *GRAF ADAM KRASINSKI, WARSCHAU.*

Im Kolorit wie im Ausdruck gleich hervorragendes Werk eines gänzlich unbekannten Meisters, dessen Zugehörigkeit zur Venezianischen, ja sogar zur Italienischen Schule überhaupt, keineswegs feststeht.

NICOLAES VERKOLJE

Bildnis- und Sittenmaler, 1673—1746, Schüler seines Vaters Johannes Verkolje. Tätig in Delft.

No. 125. BILDNIS DER JOHANNA ANTONIA VERKOLJE

im vierjährigen Lebensalter; durch eine Steinnische blickend, auf deren Balustrade sie lehnt; in blau und rotem Kostüm, beide Hände an einer Schale mit Blumen. Der Hintergrund besteht aus einer Landschaft mit antiken Bauresten. Rechts voll bezeichnet.

Leinwand, hoch 62½ cm, breit 53 cm.

C. A. C. A. E. BARONIN VAN BREUGEL DOUGLAS,
GEB. VAN RAPPARD, HAAG.

JOHANNES CORNELISZ VERSPRONCK

Bildnismaler, 1597—1662, Schüler seines Vaters Cornelis Engelsz und des Frans Hals. Tätig in Haarlem.

Tafel 61, No. 126. BILDNIS DES ANDRÉ DE VILLEPONTOUX

sitzend in einem Stuhl, auf dessen Rücken er seinen rechten Arm gelegt hat. Nach rechts gewandt, jedoch den Beschauer anblickend; in einfachem schwarzem Kostüm und flach anliegendem Kragen. Rechts unten voll bezeichnet, 1651 datiert.

Eichenholz, hoch 56 cm, breit 44½ cm.

C. A. C. A. E. BARONIN VAN BREUGEL DOUGLAS,
GEB. VAN RAPPARD, HAAG.

Tafel 62, No. 127. BILDNIS DER MARIA HAMIEUX

Gattin des vorigen; sitzend nach links gewandt, jedoch den Beschauer anblickend; in einfachem schwarz und weißem Kostüm; eine weiße Straußfeder mit beiden Händen vor sich haltend. Links unten voll bezeichnet, Ao. 1651 datiert.

Eichenholz, hoch 56 cm, breit 45½ cm.

C. A. C. A. E. BARONIN VAN BREUGEL DOUGLAS, GEB. VAN RAPPARD, HAAG.

Tafel 63, No. 128. BILDNIS DES ADRIAEN INGELBRECHT

in halber Figur, in einem gemalten Steinoval, halb nach rechts gewandt, jedoch den Beschauer anblickend; die Rechte vor der Brust; mit langem Haar, Schnurr- und Knebelbart; in schwarzem Kostüm. Rechts unten voll bezeichnet: »Aetatis 55«, Ao. 1653 datiert.

Eichenholz, hoch 84 cm, breit 65 cm. *J. VAN DE KASTEELE, HAAG.*

Tafel 64, No. 129. BILDNIS DER SARA HERWIJNEN

Gattin des vorigen.

Lebensgroße halbe Figur, in einem gemalten Steinoval; halb nach links gewandt, jedoch den Beschauer anblickend; die beiden Hände vor dem Körper; in der Rechten einen Fächer. Rechts unten voll bezeichnet: »Aetatis 42«, Ao. 1653 datiert.

Eichenholz, hoch 83 cm, breit 64½ cm. *J. VAN DE KASTEELE, HAAG.*

Vier vortreffliche Werke dieses tüchtigen Haarlemer Meisters, der trotz seines Schülerverhältnisses zu Frans Hals sich seine künstlerische Eigenart zu bewahren gewußt hat.

JOHANNES VICTORS

Geschichts-, Sitten- und Bildnismaler, 1620 bis nach 1682. Schüler Rembrandt's, tätig in Amsterdam.

Tafel 65, No. 130. BILDNIS DER MARIA CAAMERLING.

Gattin des Jan Appelman.

Sitzend, in Vorderansicht, in beinahe ganzer Figur, in ihrer Linken die Handschuhe; mit dem rechten Arm auf der Stuhllehne ruhend; in schwarzem Anzug, weißem Mühlsteinkragen und schwarzer Witwenmütze. Links ein Tisch mit grüner Decke; rechts hinter ihr ein dunkelgrüner Vorhang. Links oben voll bezeichnet, 1657 datiert.

Leinwand, hoch 101½ cm, breit 83½ cm. *H. VAN WEEDE, LISSABON.*

Der als Sitten- und Geschichtsmaler ganz unselbständige Meister zeigt in den wenigen von ihm erhaltenen Bildnissen manchmal eine ungewöhnliche Größe der Auffassung, die ihn weit über das Durchschnittsmaß seiner übrigen Schöpfungen erhebt.

ELISABETH LOUISE VIGEE-LEBRUN

Sitten- und Bildnismalerin, 1755—1842, Schülerin des Briard, J. B. Greuze und Joseph Vernet. Tätig in Paris, jedoch während der französischen Revolution in fast allen Hauptstädten Europas.

No. 130a. BILDNIS DER FÜRSTIN MARÉCHALE ISABELLA LUBOMIRSKA

geb. Fürstin Czartoryska.

Lebensgroß, in mehr als halber Figur, sitzend, nach links gewandt, jedoch den Beschauer anblickend; mit beiden Händen ruhend auf dem Postament einer links stehenden Statue; in blauem Anzug, rotem Shawl und weißem Kopftuch. Hintergrund Landschaft. Voll bezeichnet, Vienne 1793 datiert.

Leinwand, hoch 96 cm, breit 75 cm.

FÜRSTIN CAECILIA LUBOMIRSKA, KRAKAU.

VLÄMISCHE (?) SCHULE, um 1560

No. 131. BILDNIS EINER REICH GEKLEIDETEN DAME

stehend, mit einem Buch in der Rechten neben einem Tisch; über dem linken Arm ein Marderpelz; in reichem, rotem Kostüm mit geschlitzten Ärmeln, wodurch die weißen Unterärmeln sichtbar werden.

Leinwand, hoch 115 cm, breit 98 cm.

FÜRSTIN ELEONORA LUBOMIRSKA, LEMBERG.

Die Zuschreibung ist zweifelhaft. Das dekorative Kostümbild könnte allenfalls eine Kopie nach einem verloren gegangenen Original Moros sein.

VLÄMISCHE SCHULE, um 1650

No. 131a. BRUSTBILD EINES UNGEFÄHR VIERZIGJÄHRIGEN MANNES

etwas nach rechts gewandt, jedoch den Beschauer anblickend, in einem schwarzen, silberbestickten Gewand und langen Locken; die Rechte vor der Brust.

Kupfer, hoch 9 cm, breit 7 cm.

J. R. H. NEERVOORT VAN DE POLL, RIJSENBURG.

CORNELIS VAN DER VOORT

Bildnismaler, 1576—1624, Schüler des Cornelis Ketel, tätig in Amsterdam.

Tafel 66, No. 132. BILDNIS EINES HERRN

stehend in Vorderansicht, lebensgroß, bis oberhalb der Knie, in schwarzem Kostüm, reich mit Spitzen besetztem Kragen und Manschetten; die Rechte in die Seite

gestemmt; mit der Linken seinen Mantel vor sich haltend; rechts ein Tisch mit grüner Decke, auf der sein Hut liegt. Links ungefähr in halber Höhe bezeichnet: Aet. 27.

Eichenholz, hoch 115 cm, breit 86 cm. *J. KRUSEMAN, HAAG.*

Tafel 67, No. 133. BILDNIS EINER DAME

Gattin des Vorigen.

Stehend, lebensgroß, bis oberhalb der Knie; beide Hände vor sich; in der Rechten ein schwarzes, mit Goldstickereien geschmücktes Tuch; in schwarzem Kostüm mit einem goldgestickten Bruststück, spitzenbesetztem Kragen und Manschetten. Rechts ungefähr in halber Höhe bezeichnet Ae. 21, 1623.

Eichenholz, hoch 114$^1/_2$ cm, breit 85 cm. *J. KRUSEMAN, HAAG.*

Zwei der hervorragendsten Einzelporträts dieses erst in unsrer Zeit wieder zu Ehren gekommenen Künstlers. Besonders das männliche Bildnis ist von einer Eleganz der Auffassung, die wie eine Vorahnung der Englischen Werke van Dycks wirkt.

SIMON DE VOS

Bildnismaler, 1603—1676, Schüler des Cornelis de Vos, tätig in Antwerpen.

Tafel 68, No. 134. BILDNIS EINES MANNES

in lebensgroßer halber Figur, sitzend, nach links gewandt, jedoch den Beschauer anblickend; der linke Arm auf dem Stuhlrücken; in schwarzem Kostüm und schwarzem Schlapphut.

Eichenholz, hoch 66 cm, breit 54 cm. *WERNER DAHL, DÜSSELDORF.*

Die Zuschreibung dieses auffallenden Kunstwerkes an Simon de Vos rührt vom kunstverständigen Besitzer her und beruht auf einer allerdings bestechlichen Ähnlichkeit mit dem einzig bekannten authentischen Porträt des Meisters, seinem Selbstbildnis im Museum in Antwerpen. Ein genauer Vergleich jedoch hat gelehrt, daß diese Ähnlichkeit nur eine äußerliche ist und besonders auf dem Eindruck beruht, den der an allen Seiten schwarz eingefaßte hellbeleuchtete Kopf macht. Sogar die Antwerpener Herkunft des Bildes ist angesichts des ausgesprochenen Helldunkels, der Malerei und der Tracht zweifelhaft. Das Bild ist offenbar das Werk eines bedeutenden holländischen Porträtisten um 1650.

ABRAHAM DE VRIES

Bildnismaler, um 1600 bis um 1650. Unter Einfluß des Thomas de Keyser und Rembrandt entwickelt. Tätig in Rotterdam, Amsterdam, Haag und Paris.

Tafel 69, No. 135. BILDNIS DES HANS VAN LOON (1577 bis nach 1647)

in schwarzem Anzug mit weißem Kragen, mit grauen Haaren und grauem

Bart; rechts oben sein Wappen; rechts unten bezeichnet: »Fecit Hagae Comitis ADV, Ao. 1644.«

Eichenholz, hoch 66 cm, breit 57½ cm. *W. H. VAN LOON, AMSTERDAM.*

Recht tüchtiges Werk dieses Meisters. Hans van Loon war verheiratet mit Anna Ruychaver, Tochter des von Mierevelt gemalten Ehepaares Nr. 81 und 82. Seine Kinder sind vermutlich mit ihren Großeltern dargestellt auf dem Bilde des Jan Miense Molenaer Nr. 89.

BERNARD ZWAERDECROON

Bildnismaler, um 1617—1654, tätig in Utrecht.

No. 136. BILDNIS EINER DAME

in lebensgroßer halber Figur, in Vorderansicht, sitzend in einem Lehnstuhl, auf dessen Lehnen ihre beiden Arme ruhen; die linke Hand in den Falten ihres Gewandes; in der Rechten ein kleines Buch; in einfachem schwarzem Kostüm, weißem anliegendem Kragen und schwarzer Witwenmütze. Links ungefähr in halber Höhe mit dem Monogramm bezeichnet.

Leinwand, hoch 80 cm, breit 67 cm. *H. G. J. VAN HOOGSTRATEN, HAAG.*

Monogrammierte Bilder dieses Meisters kommen sonst nur in dem Amsterdamer, Rotterdamer und Haager Museum vor.

HOLLÄNDISCHE SCHULE, um 1630

No. 137. BILDNIS EINES OFFIZIERS

stehend in mehr als halber Figur. In Vorderansicht. Die linke Hand in die Seite gestemmt, in der Rechten den Kommandostab. In gelbem Lederkoller über einem grauen Gewand, Spitzenkragen und Manschetten.

Kupfer, hoch 15½ cm, breit 12 cm. *FRAU C. PETERS-ESSINGH, GRONINGEN.*

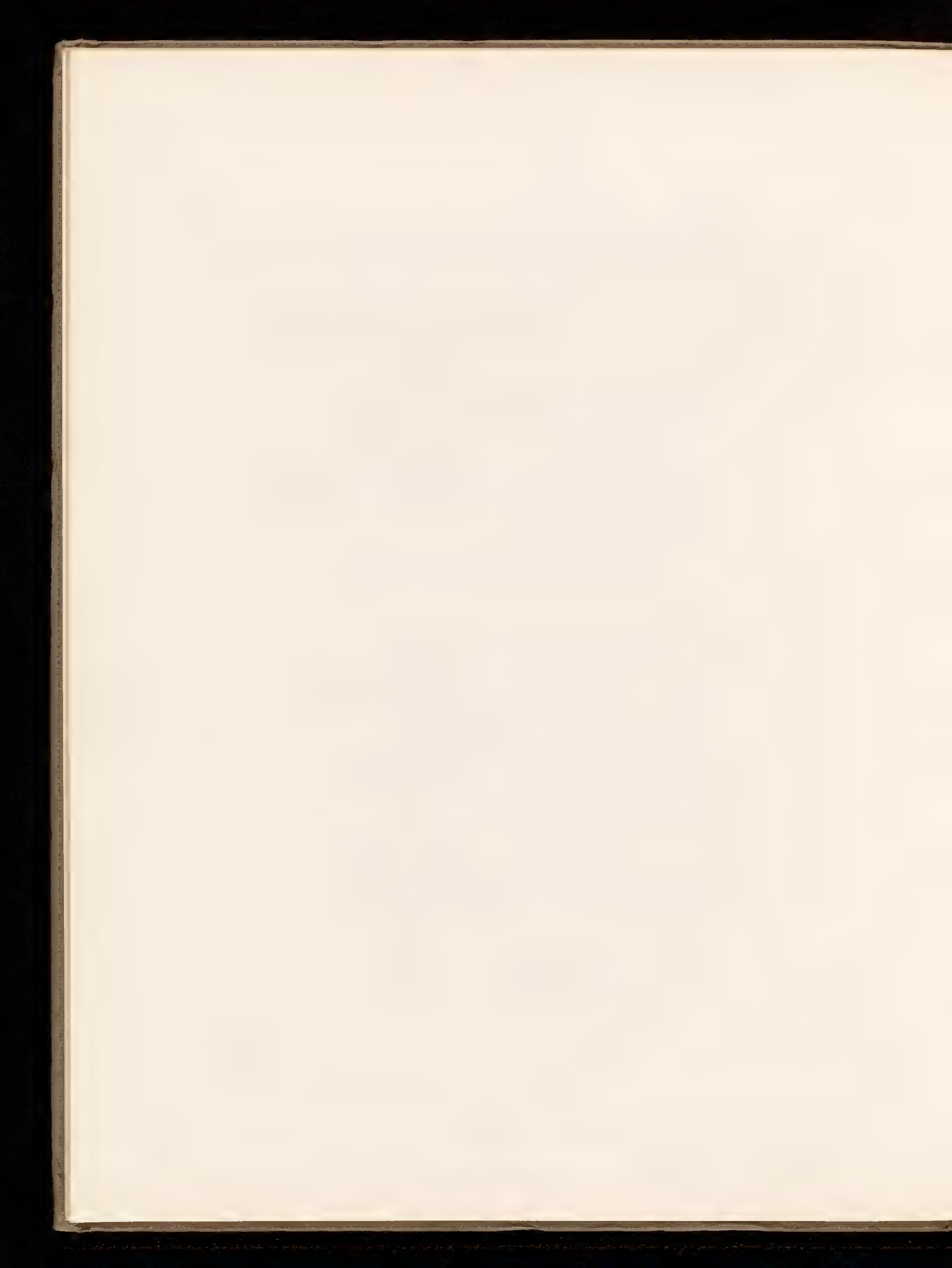
HOLLÄNDISCHE SCHULE, um 1680

No. 138. BILDNIS EINES HERRN

Kleines Brustbild, etwas nach rechts gewandt, jedoch den Beschauer ansehend. In einem roten und blauen Kostüm, Spitzenkrawatte und blonder Allongeperücke.

Silber, oval, hoch 6½ cm, breit 5½ cm.

FRAU C. PETERS-ESSINGH, GRONINGEN.



TAFELN



TAFEL 1

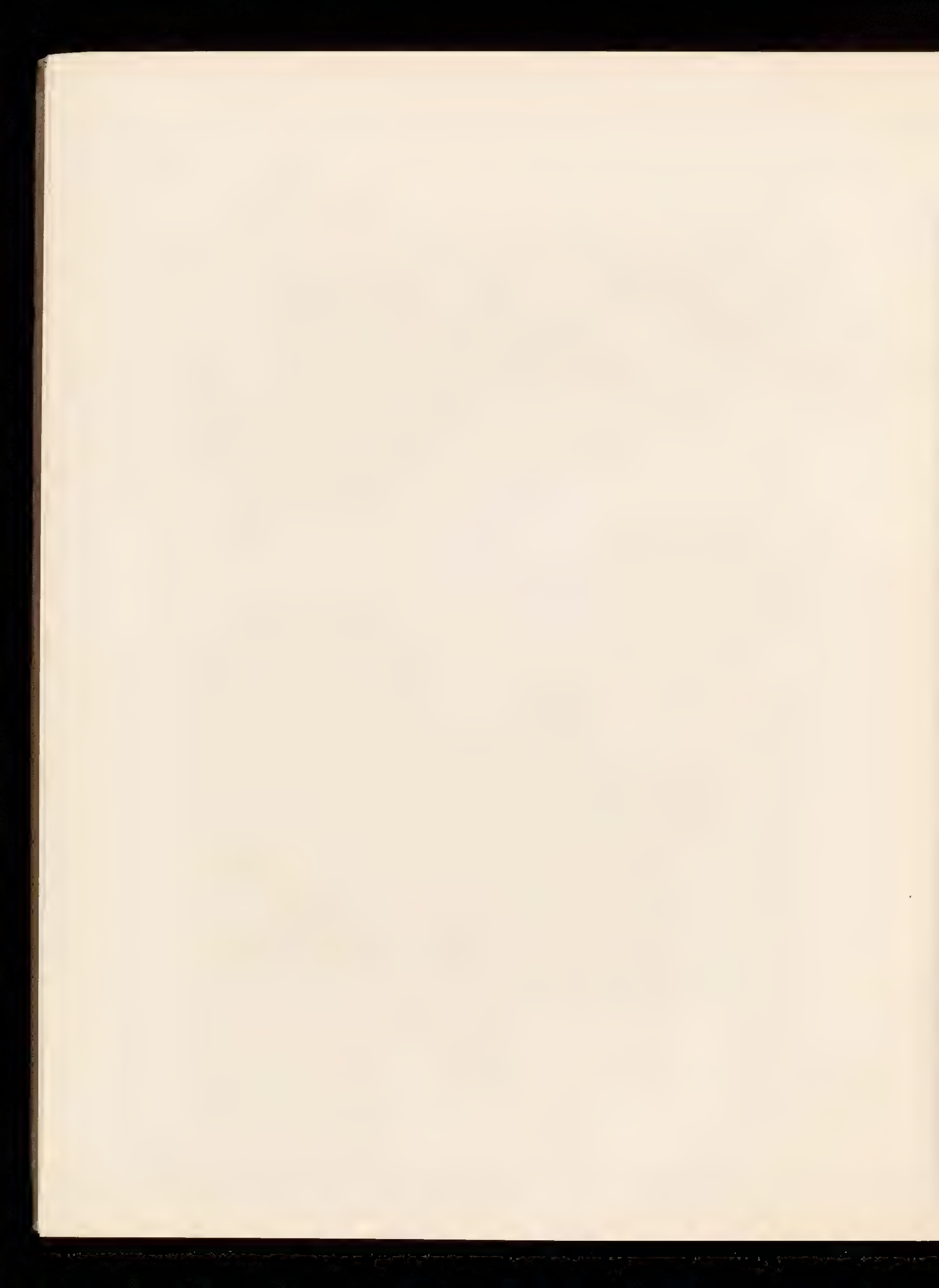
KAT.-No. 1

JACOB ADRIAENSZ. BACKER

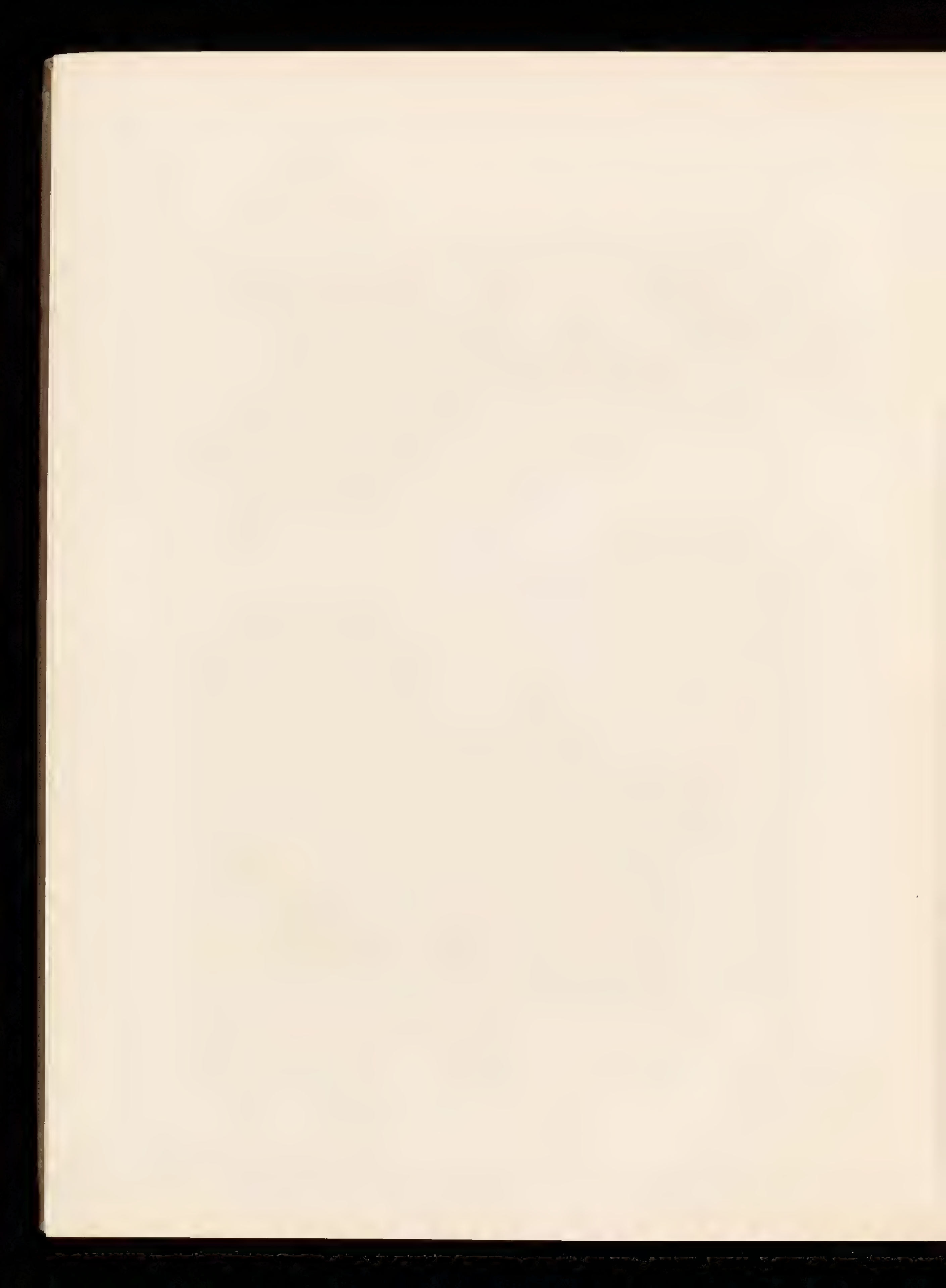
HAAG: J. T. CREMER

BILDNIS EINES MALERS

ORIGINAL 93 : 72 cm







TAFEL 2

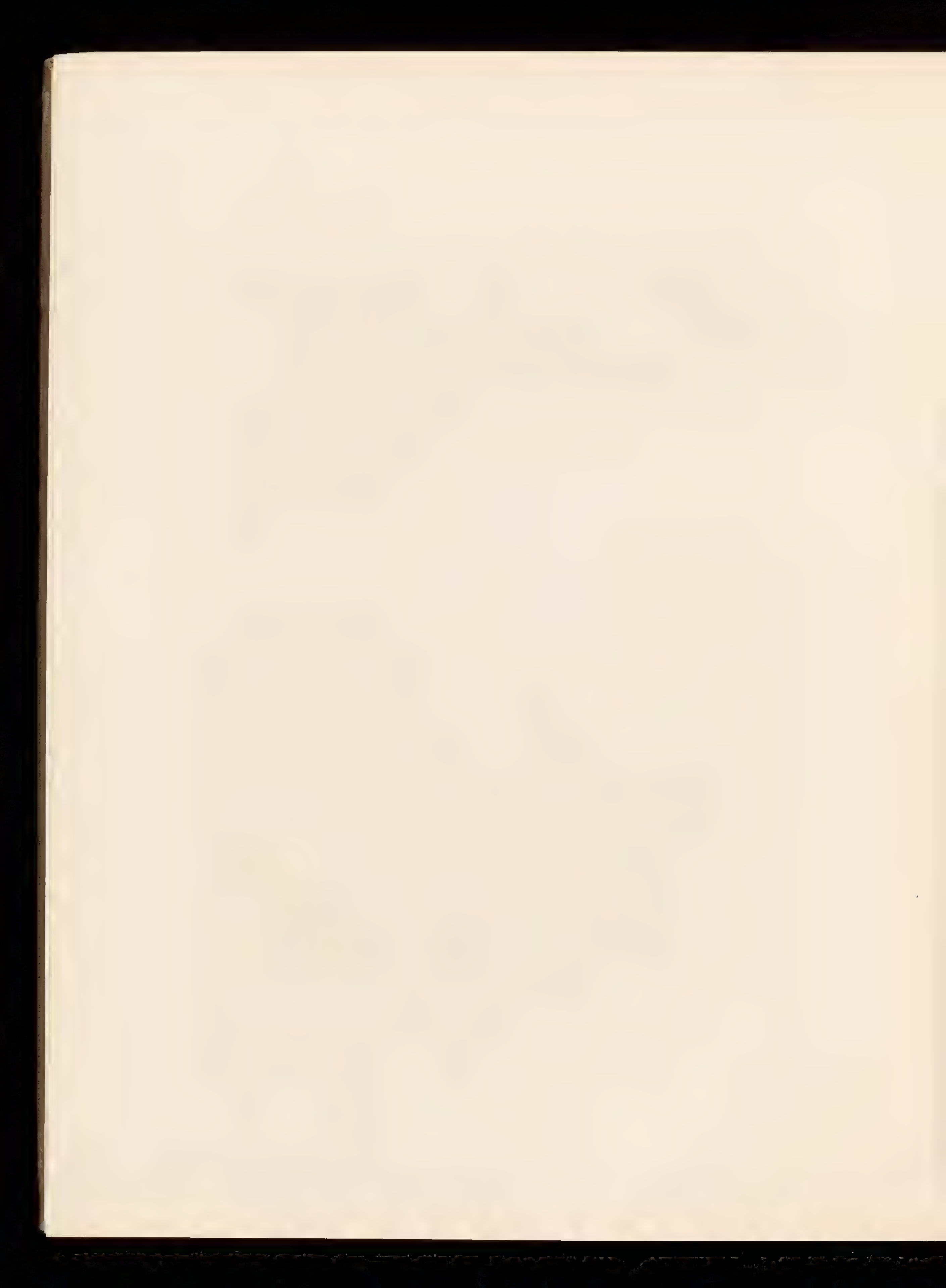
KAT.-No. 2

JACOB ADRIAENSZ. BACKER

HAAG: J. T. CREMER

BILDNIS DER GATTIN EINES MALERS

ORIGINAL 93 : 71½ cm







TAFEL 3

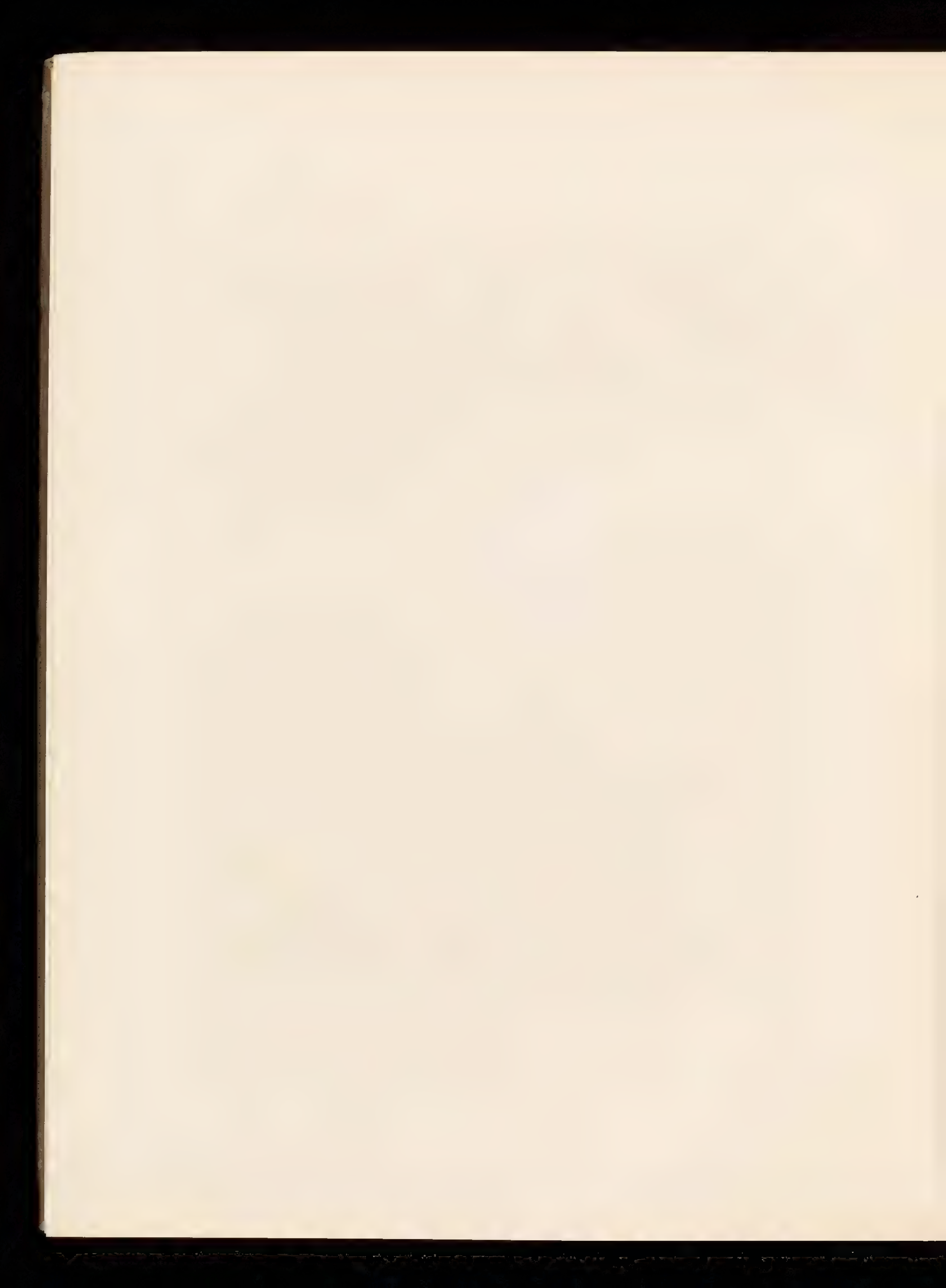
KAT.-No. 2a

LEANDRO BASSANO

KRAKAU: PRINZESSIN C. LUBOMIRSKA

BILDNIS EINES LAUTENSPIELERS

ORIGINAL 112 : 101 cm







TAFEL 4

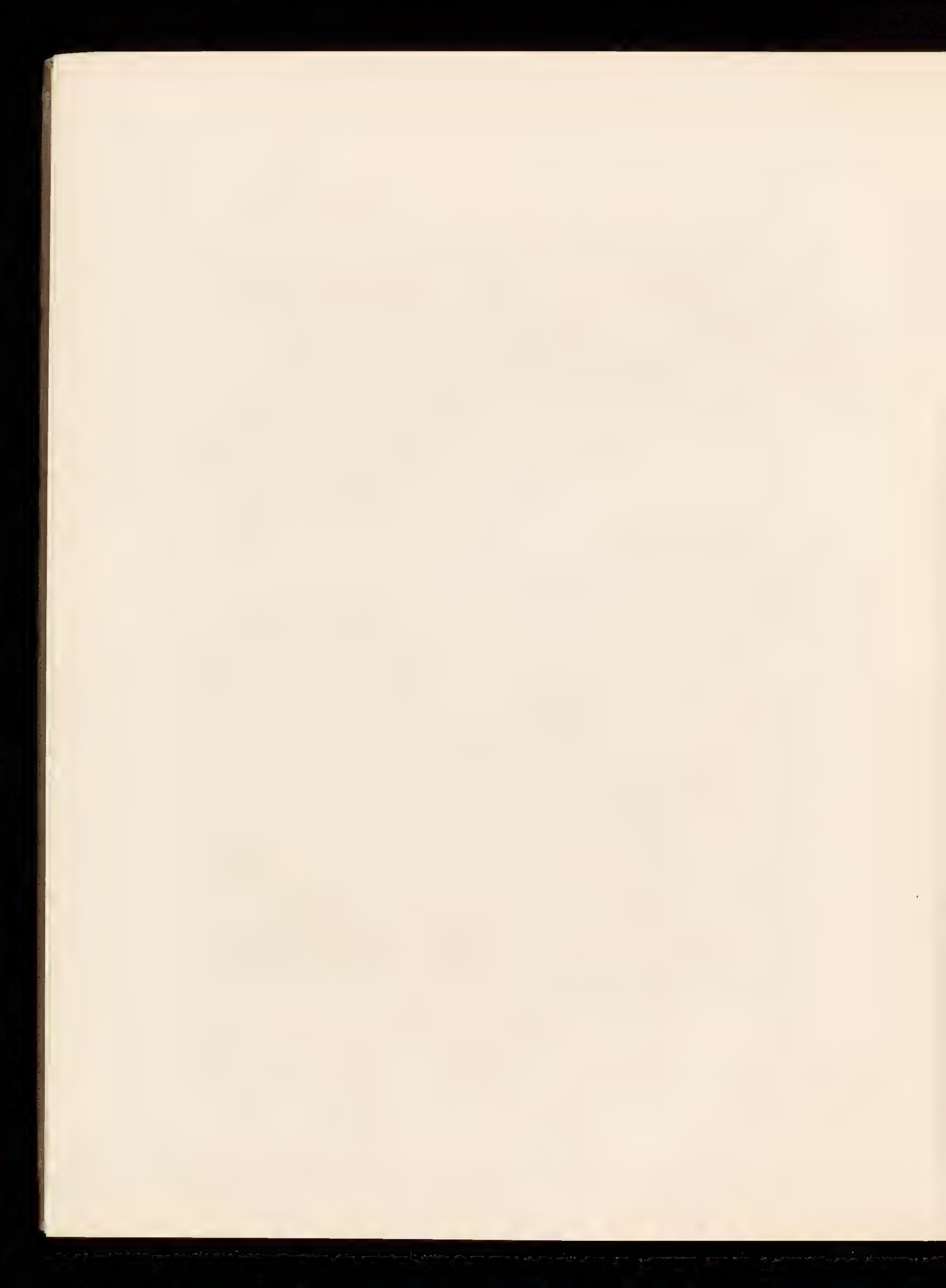
KAT.-No. 3

GERARD TER BORCH

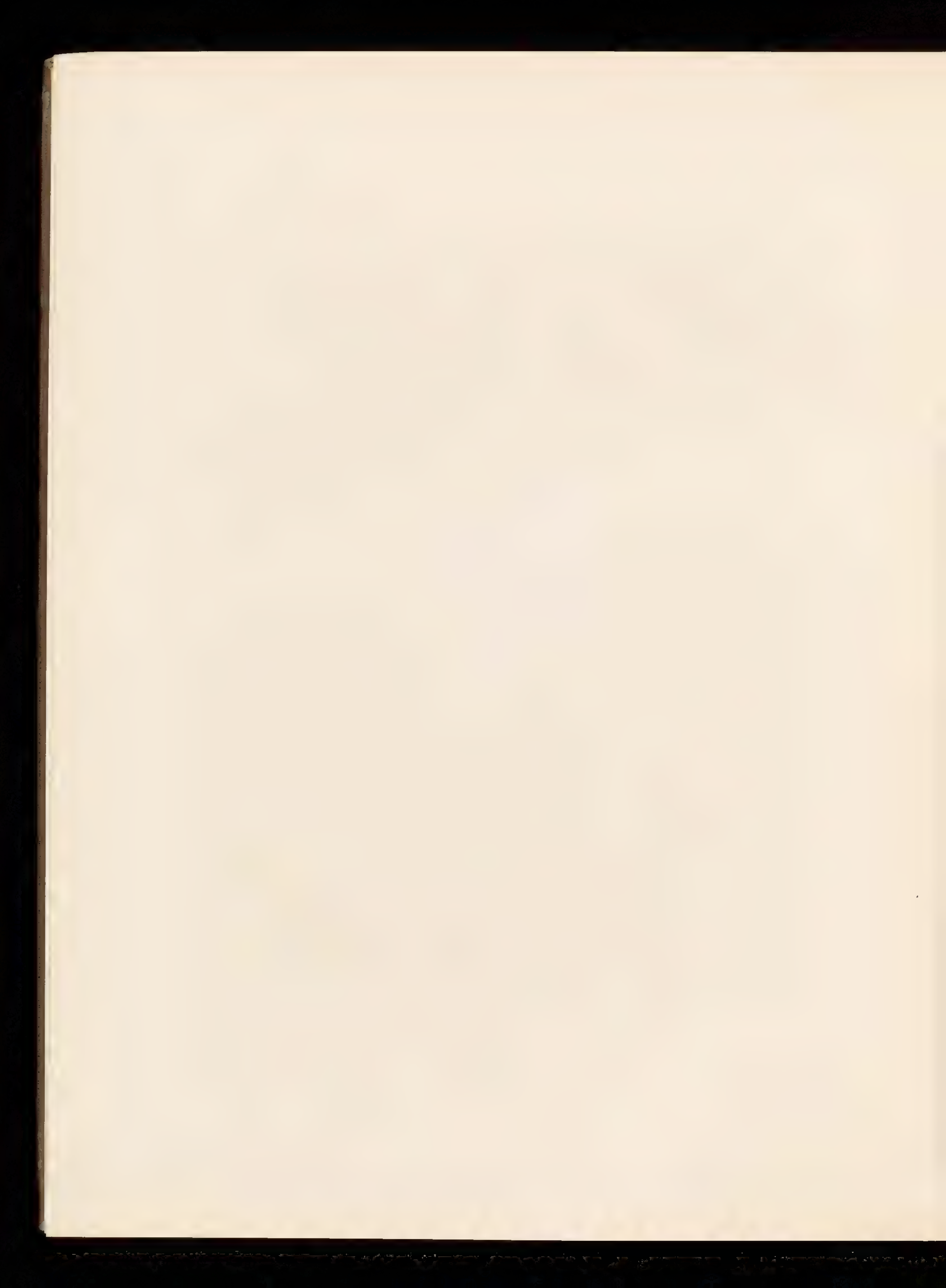
AMSTERDAM, W. L. LUYKEN GLASHORST

BILDNIS EINES HERRN

ORIGINAL 60½ x 44 cm







TAFEL 5

KAT.-No. 4

GERARD TER BORCH

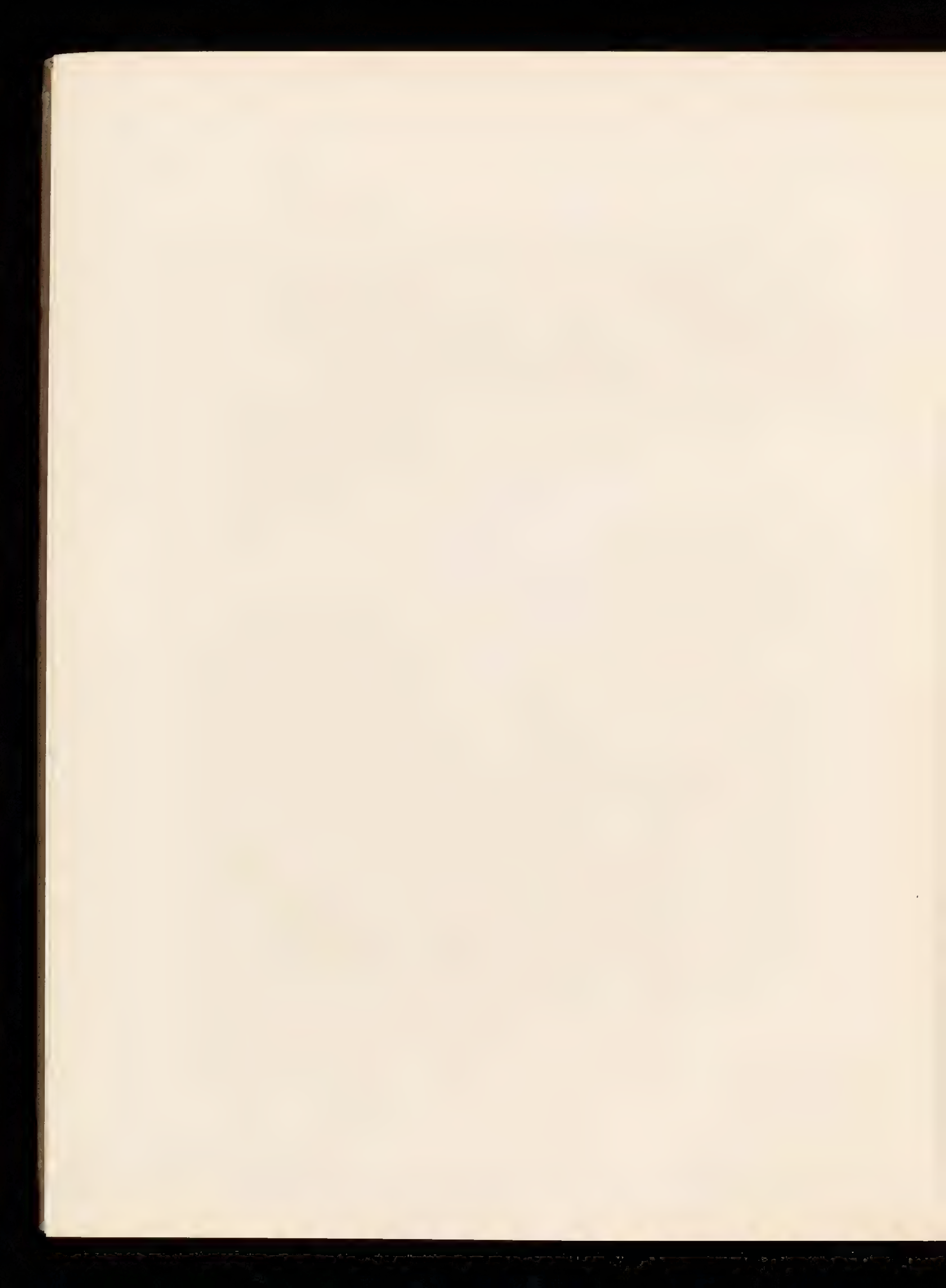
AMSTERDAM· W. L. LUYKEN GLASHORST

BILDNIS EINER DAME

ORIGINAL $60^{1}/_{2} \times 44^{1}/_{2}$ cm







TAFEL 6

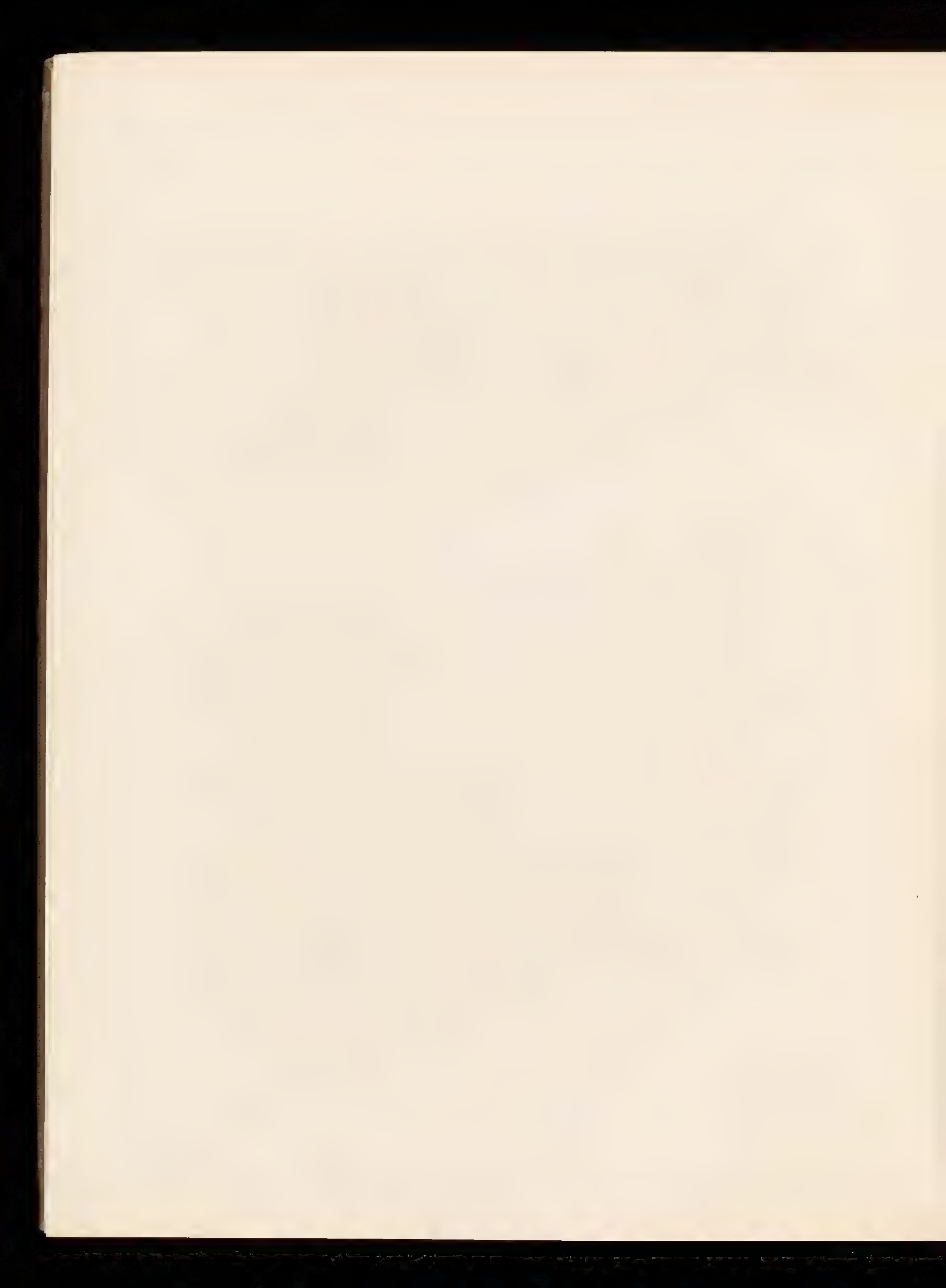
KAT.-No 5

GERARD TER BORCH

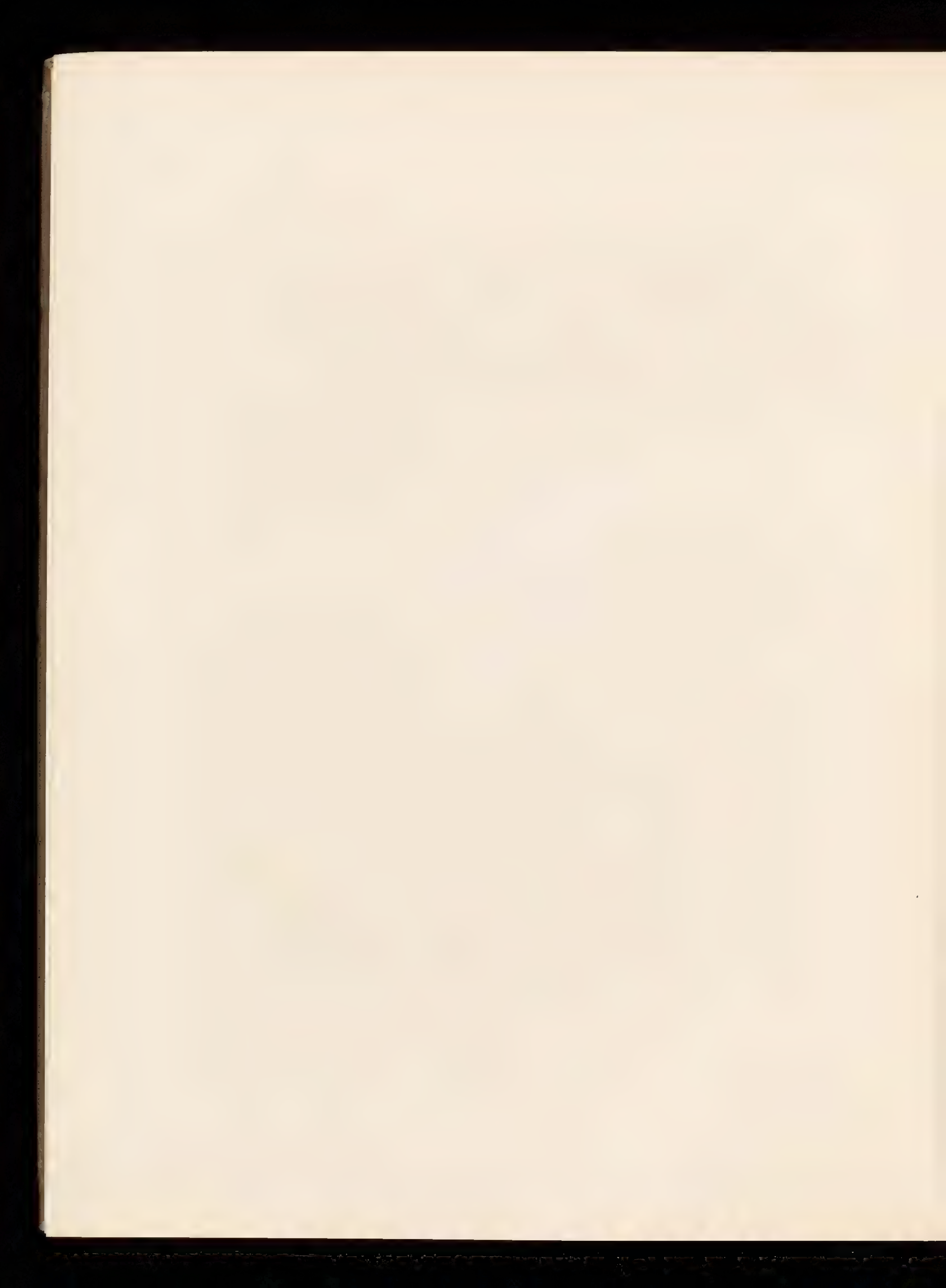
PARIS: AD. SCHLOSZ

BILDNIS EINER DAME

ORIGINAL 60½ × 45 cm







TAFEL 7

KAT.-No. 6



GERARD TER BORCH

HAAG: FRAU VAN LENNEP

CORNELIS DE GRAEFF

ORIGINAL 38½ : 28½ cm







TAFEL 8

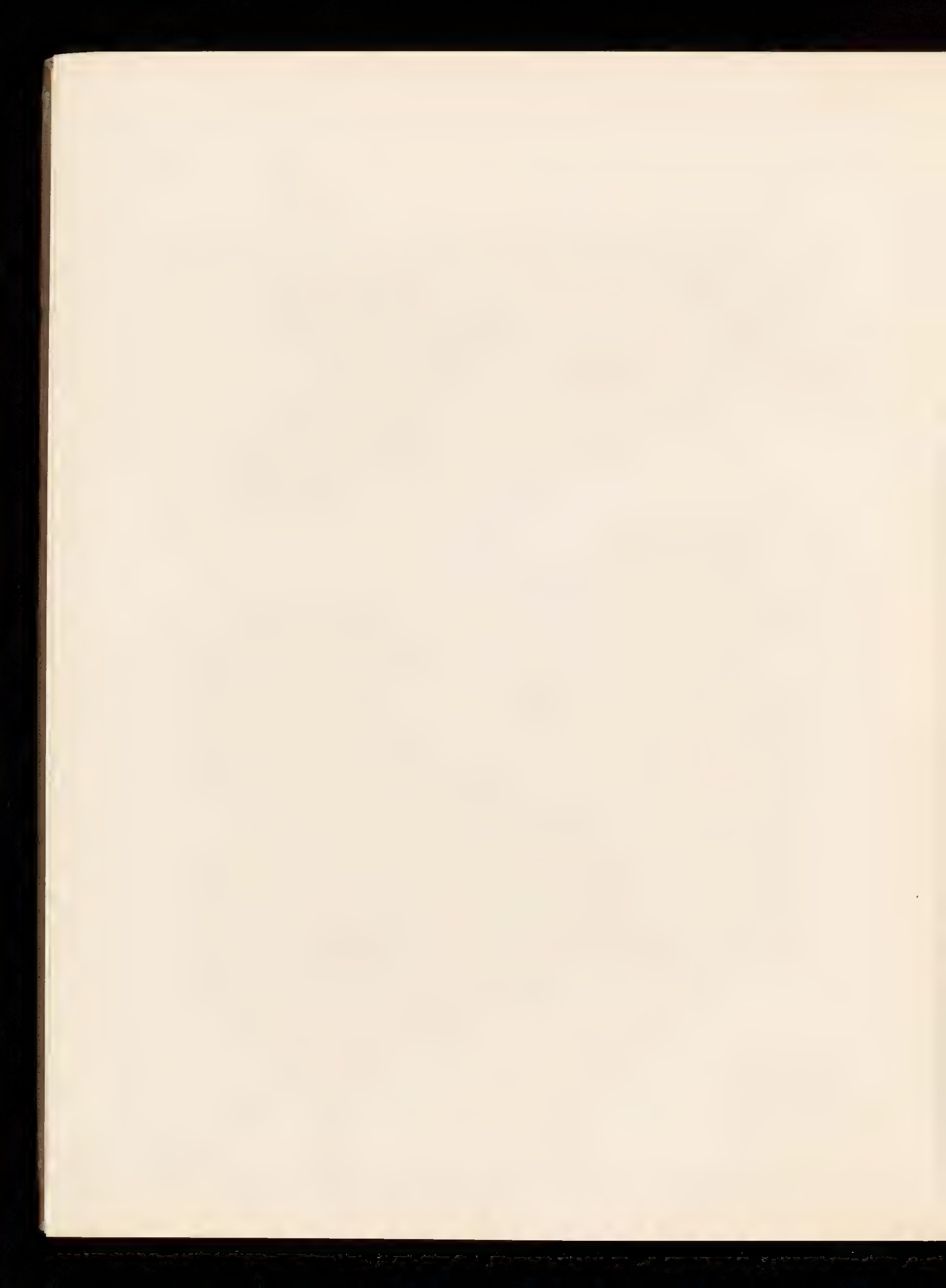
KAT.-No. 7

GERARD TER BORCH

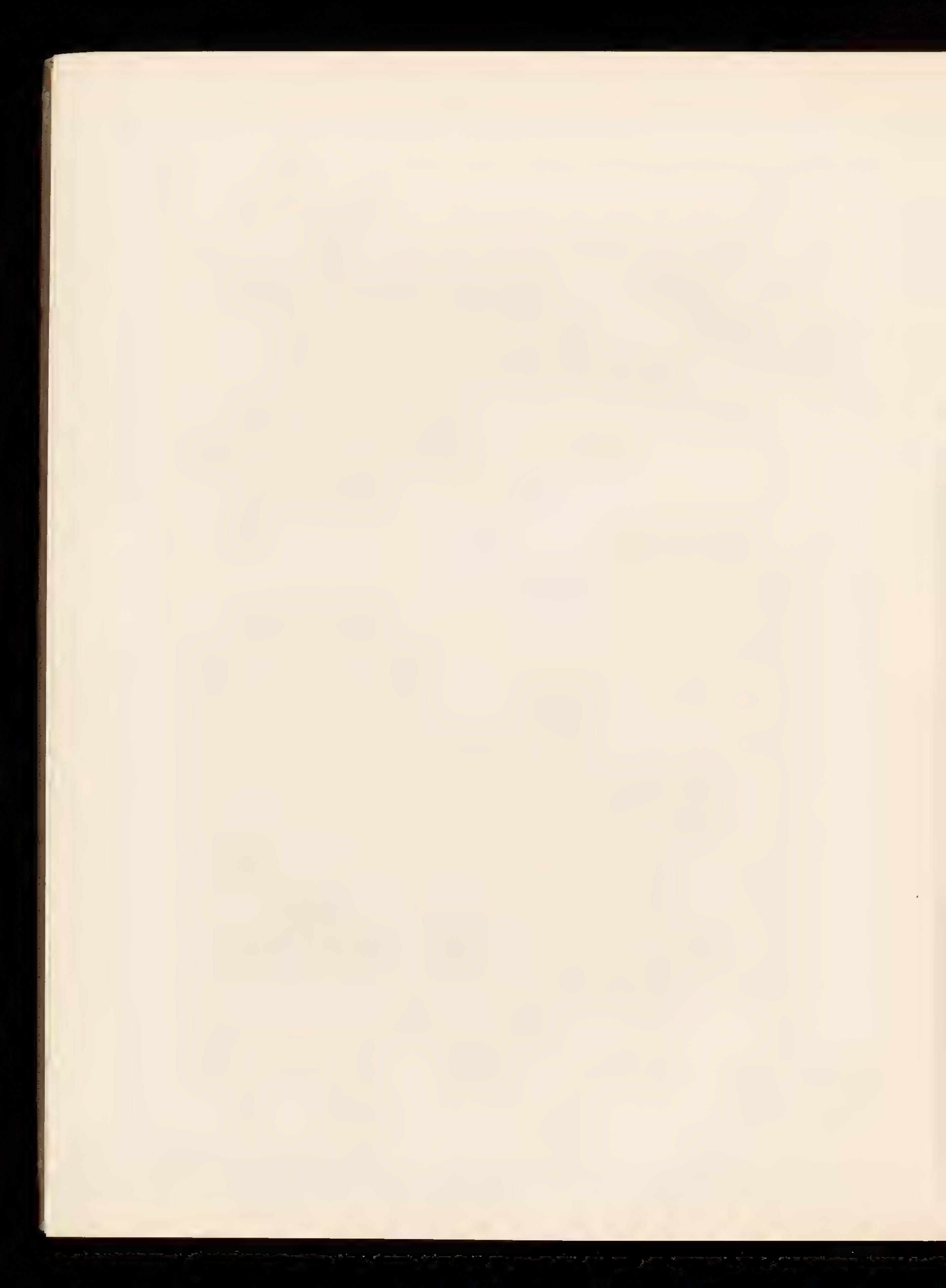
PARIS: E. WARNECK

GRAF DE PEÑERANDA

ORIGINAL 10½ : 9 cm







TAFEL 9

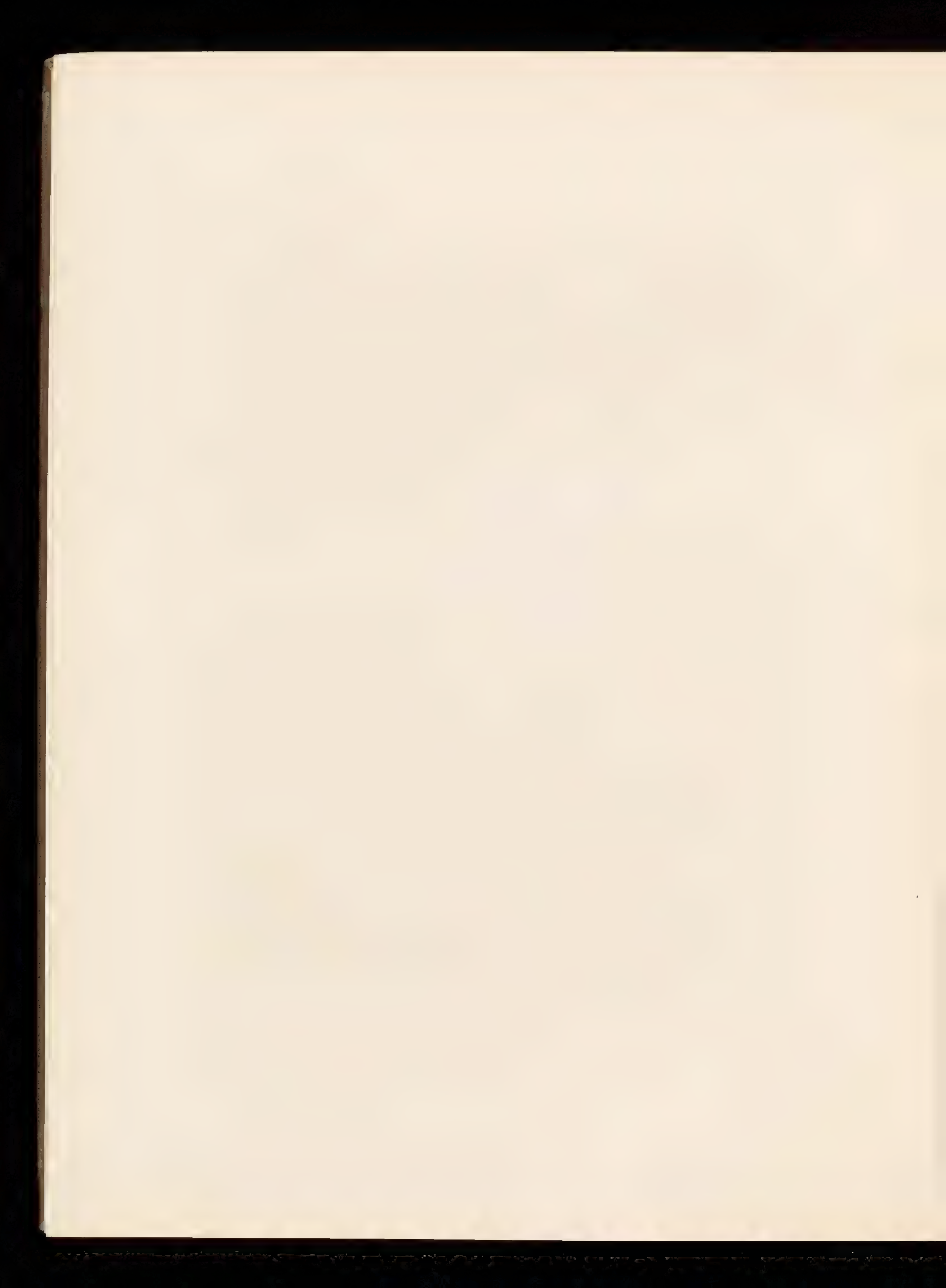
KAT.-No. 13

AELBERT CUYP

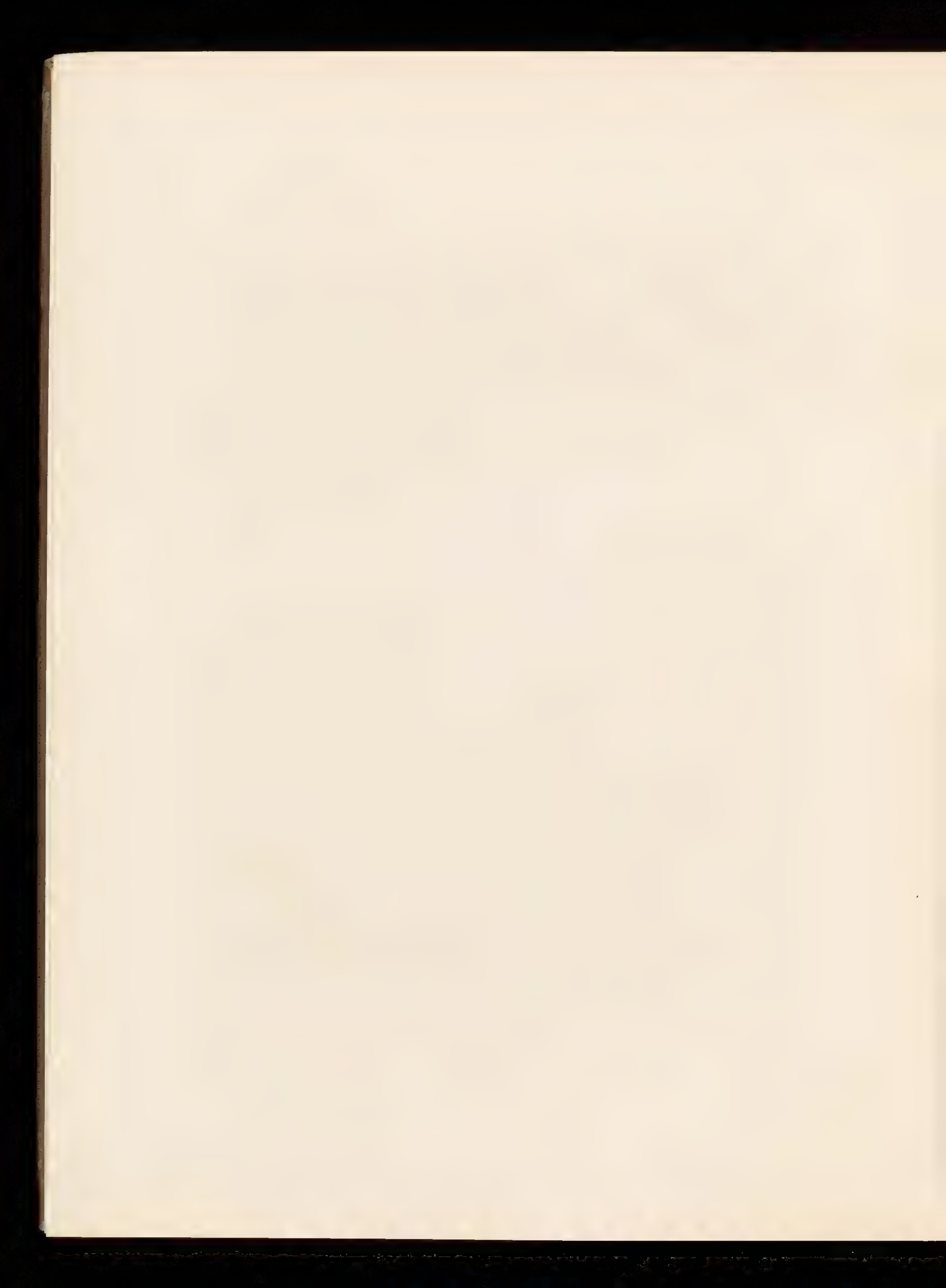
AMSTERDAM · FRAU BACKER

KNABE MIT FALKEN

ORIGINAL 106½ : 78 cm







TAFEL 10

KAT.-No. 14a

JACOB GERRITSZ. CUYP

DZIKOW: GRAF ZDZISLAS TARNOWSKI

BILDNIS EINER DAME

ORIGINAL 39 : 32 1/2 cm







TAFEL 11

KAT.-No. 16a

DIRCK DRUYF

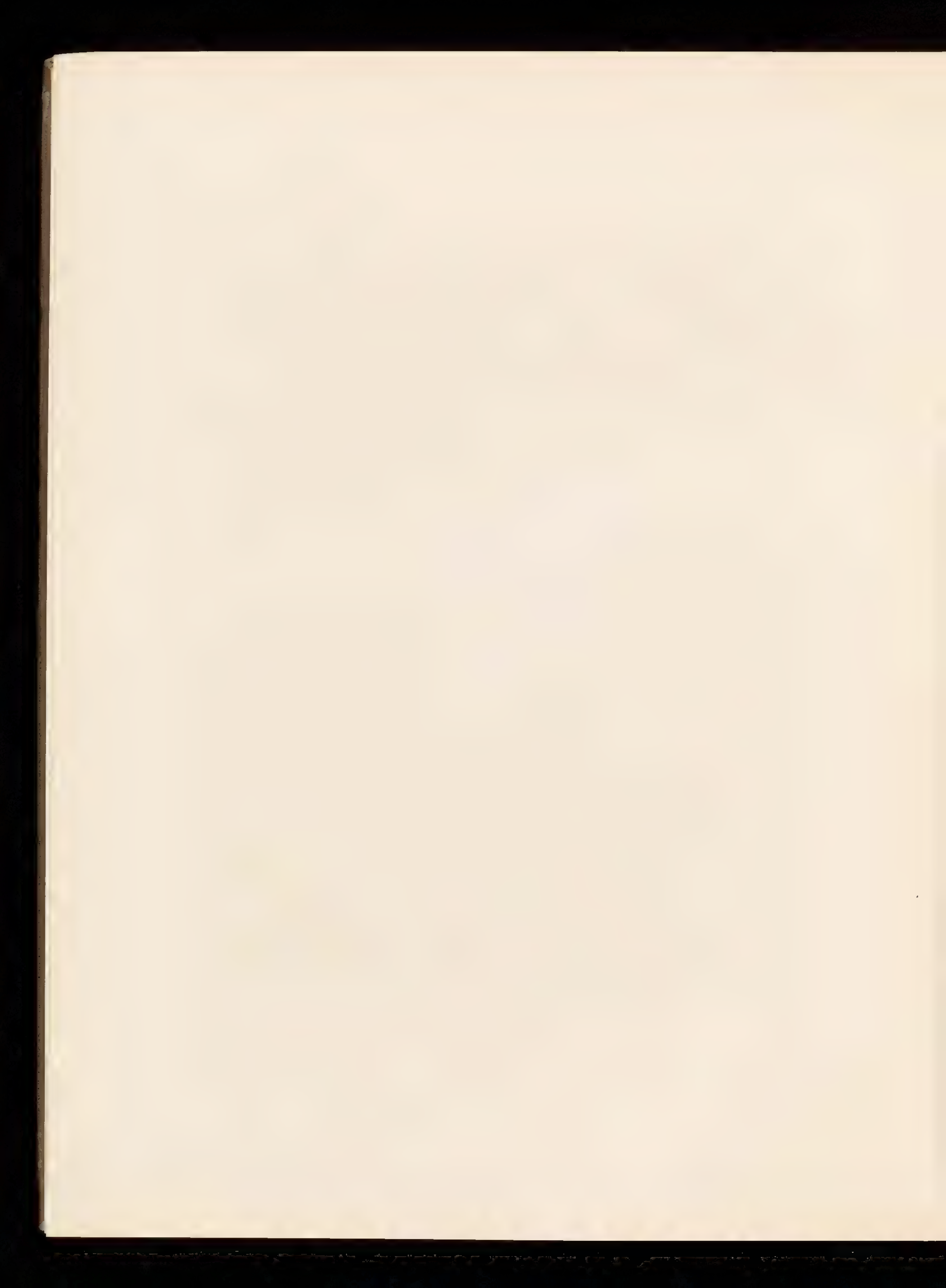
RIJSENBURG: J. R. H. NEERVOORT VAN DE POLL

BILDNIS EINES JUNGEN MANNES

ORIGINAL $14^{1}/_{2}$: 11 cm







TAFEL 12

KAT.-No. 18

PIETER DUBORDIEU

AMSTERDAM: FRAU BACKER

BILDNIS EINER DAME

ORIGINAL 71 : 60½ cm







TAFEL 13

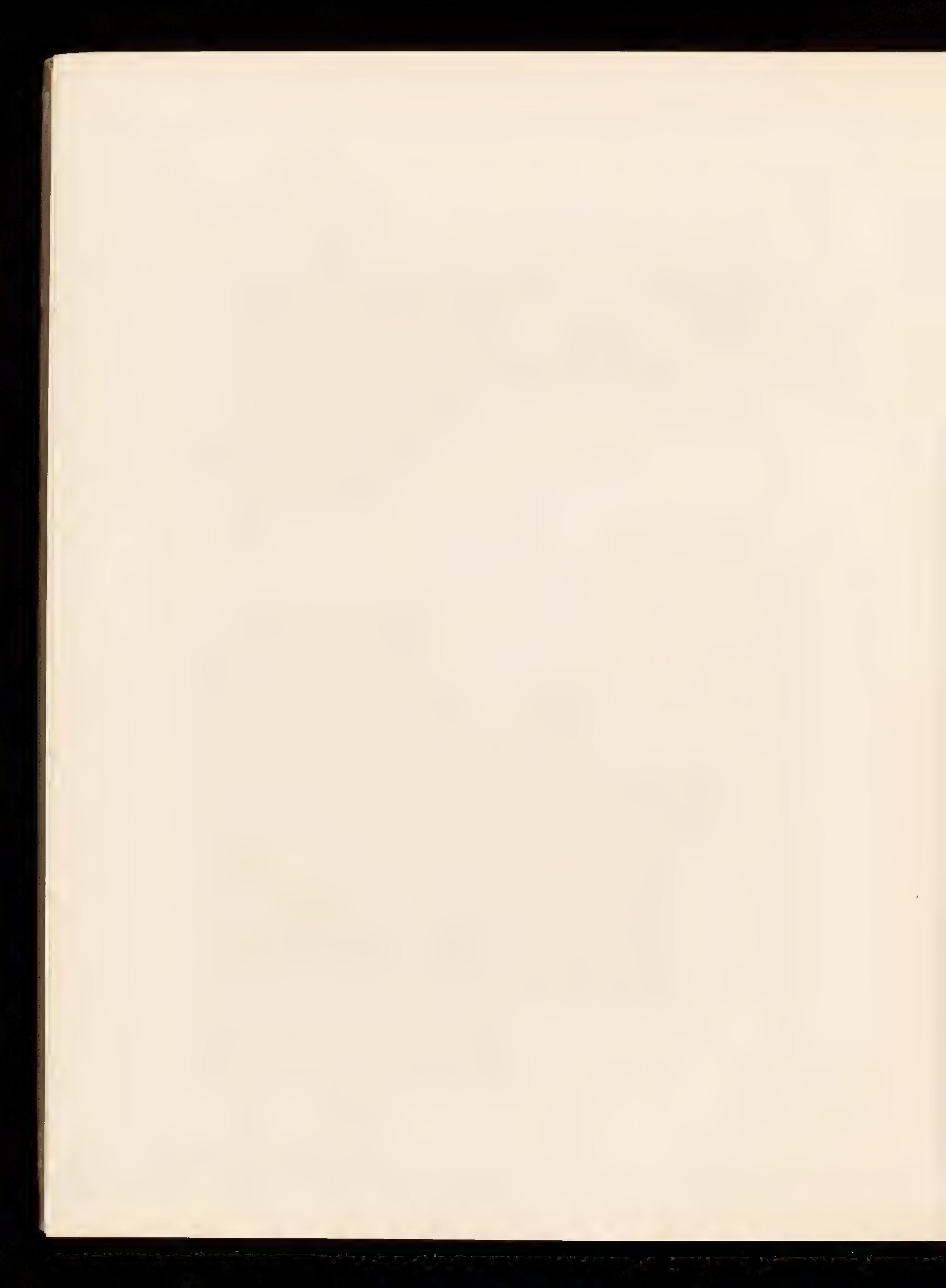
KAT.-No. 19

ANTONI VAN DIJCK

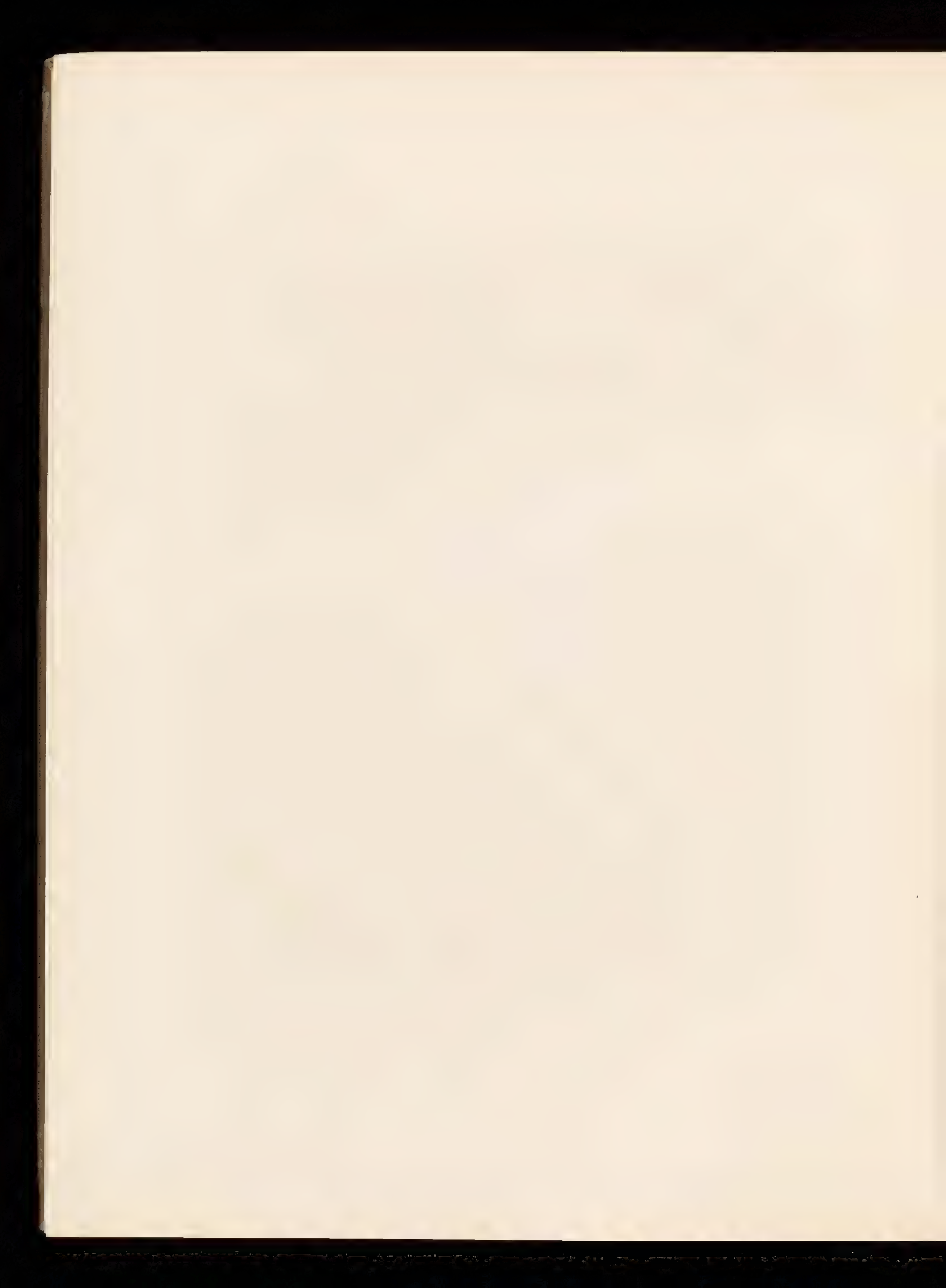
PARIS: AD. SCHLOSZ

PAULUS PONTIUS

ORIGINAL 93½ : 71 cm







TAFEL 14

KAT No. 25

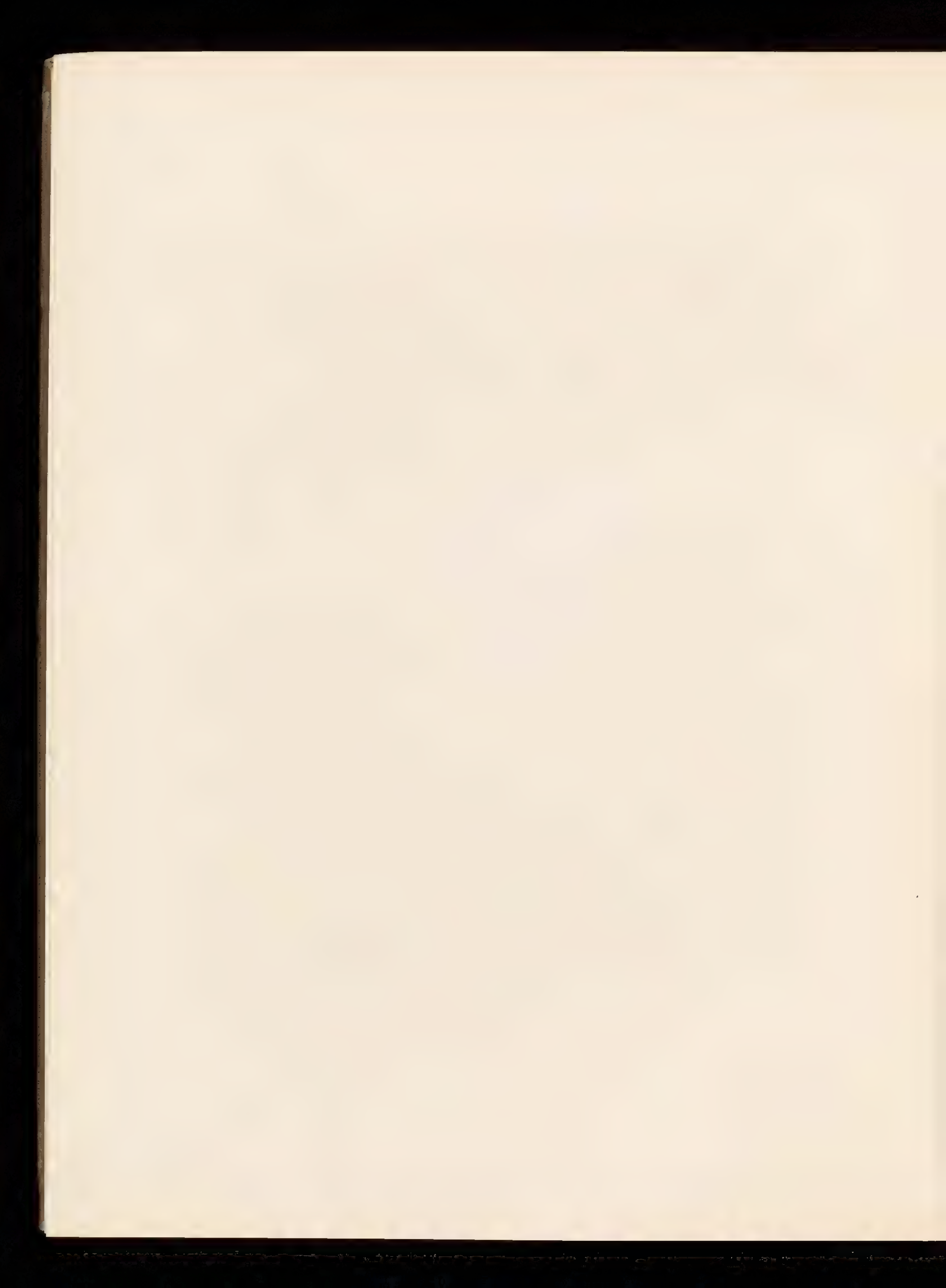
GOVERT FLINCK



ROMANOW GRAF H. STECKI

BILDNIS EINES JUNGEN MANNES

ORIGINAL $58^{1}/_{2} \cdot 49$ cm







TAFEL 15

KAT.-No. 26

GOVERT FLINCK

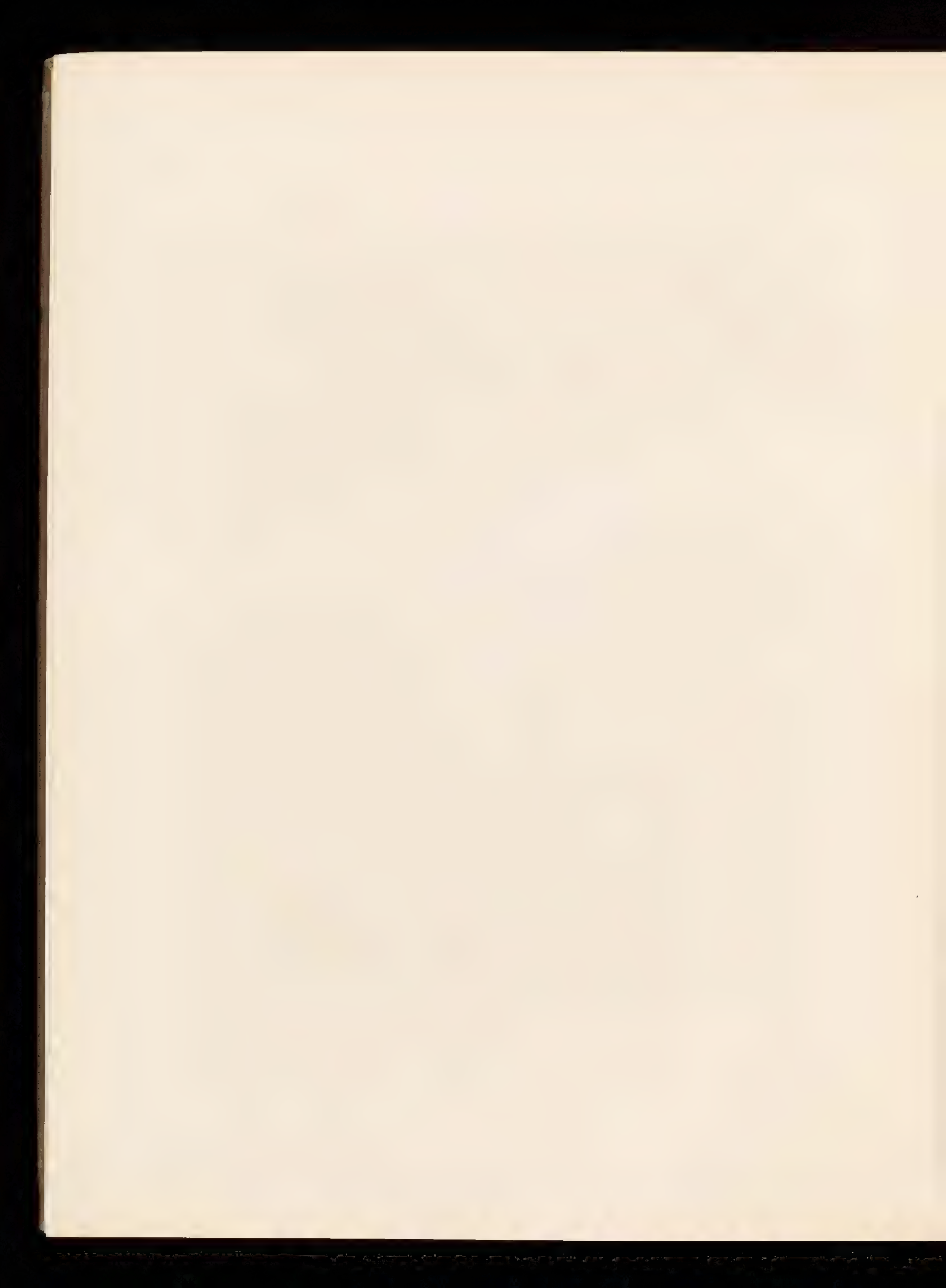
PARIS: CHARLES SEDELMEYER

BILDNIS EINES HERRN

ORIGINAL 124 : 93½ cm







TAFEL 16

KAT.-No. 27



GOVERT FLINCK

PARIS: CHARLES SEDELMEYER

BILDNIS EINER DAME

ORIGINAL 124 : 94 cm







TAFEL 17

KAT.-No 28

GOVERT FLINCK

LISSABON: H VAN WEEDE

JAN HUYDECOPER

ORIGINAL $67^{1}/_{2}$: 56 cm







TAFEL 18

KAT.-No. 30

WIJBRAND DE GEEST, DER ÄLTERE

I. M. DIE KÖNIGIN VON HOLLAND

GRÄFIN ELISABETH VON NASSAU

ORIGINAL 130 : 99 cm







TAFEL 19

KAT.-No. 31

ARENT DE GELDER

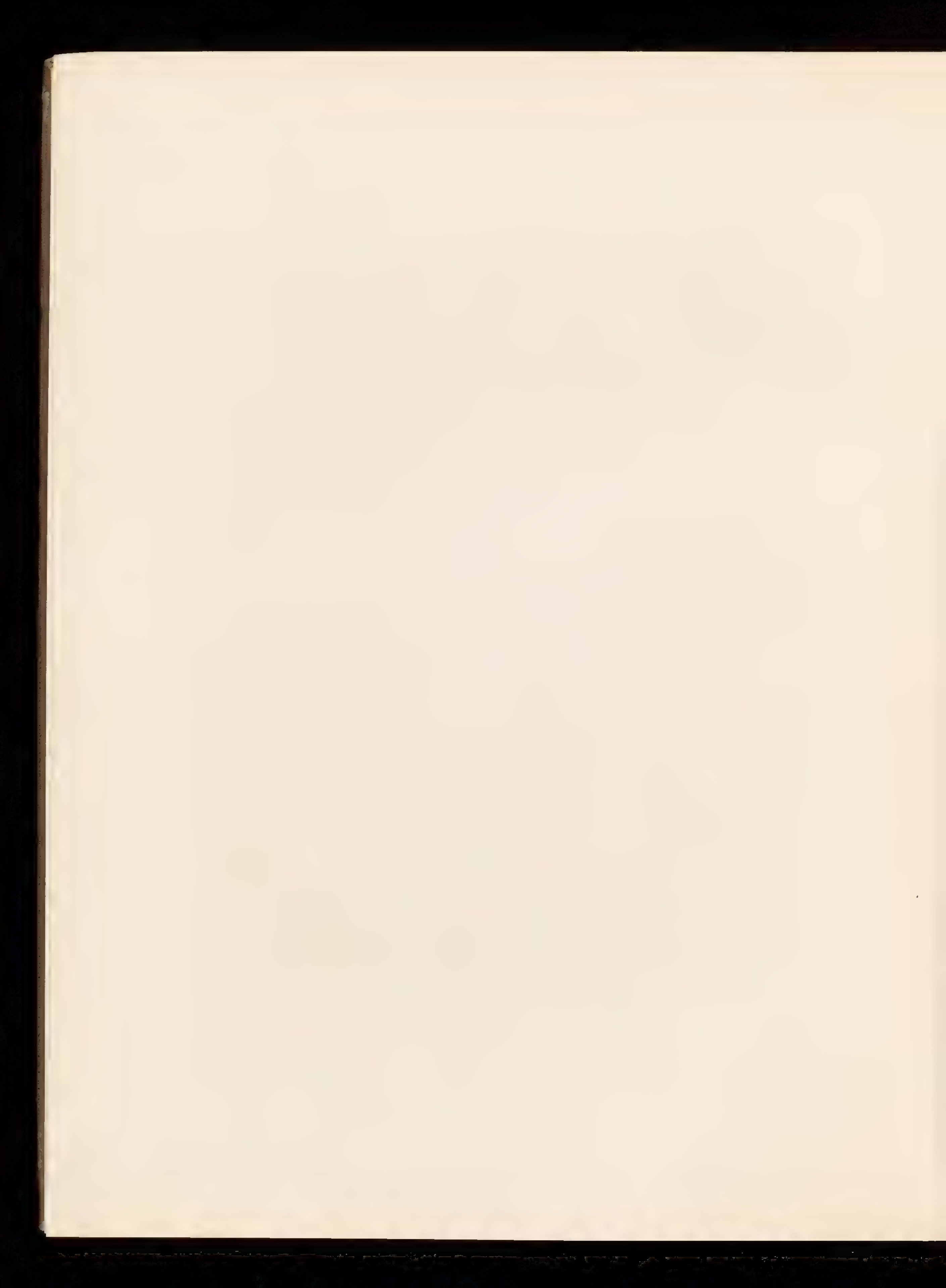
HAAG: BARON VAN HARDENBROEK

ERNST VAN BEVEREN

ORIGINAL 128 : 105 cm







TAFEL 20

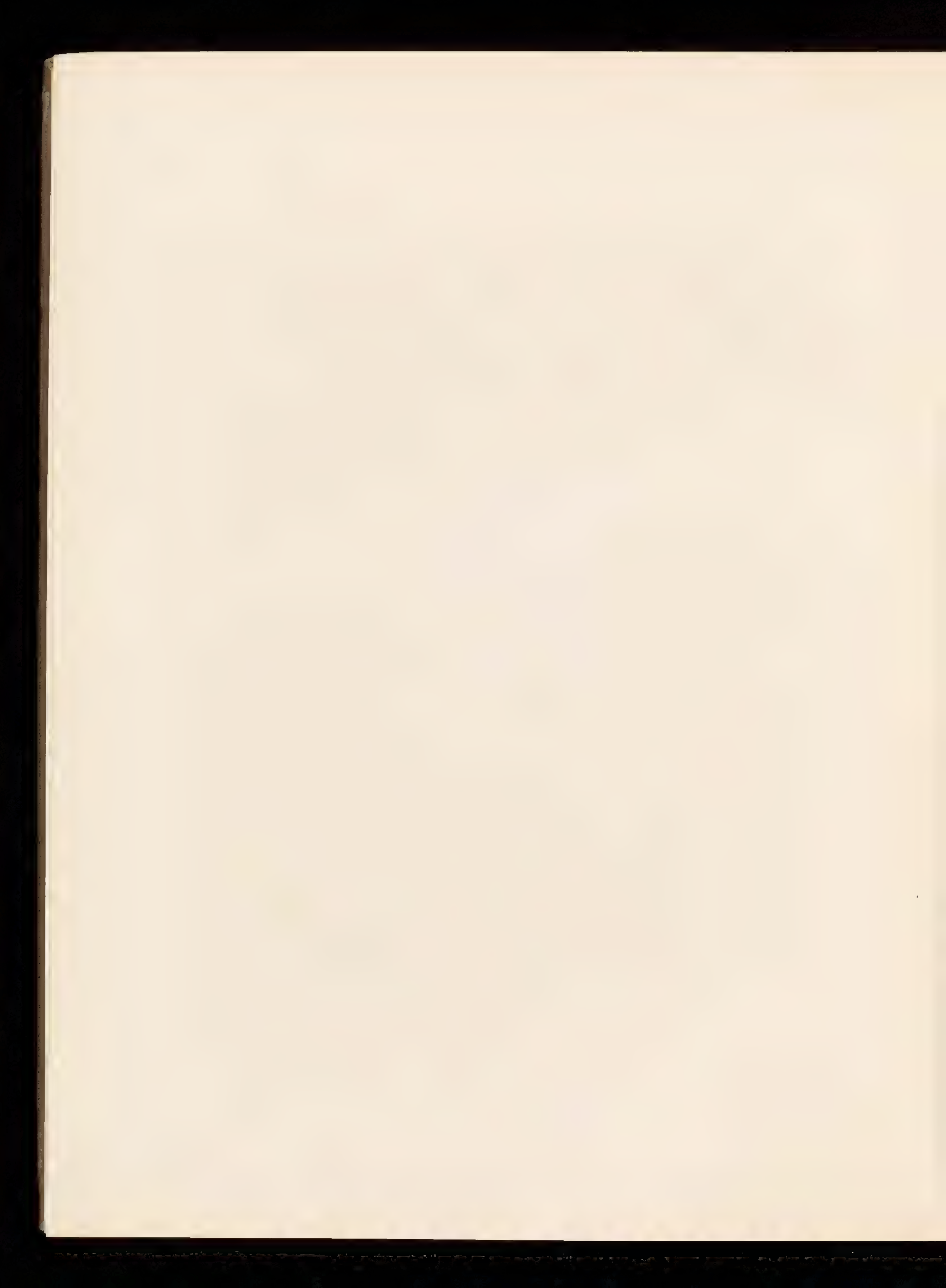
KAT.-No. 31a

JAN GOSSAERT, GENANNT VAN MABUSE

DZIKOW: GRAF ZDZISLAS TARNOWSKI

ISABELLA VON ÖSTERREICH

ORIGINAL 47 : 32½ cm







TAFEL 21

KAT. No. 34

FRANS HALS, DER ÄLTERE

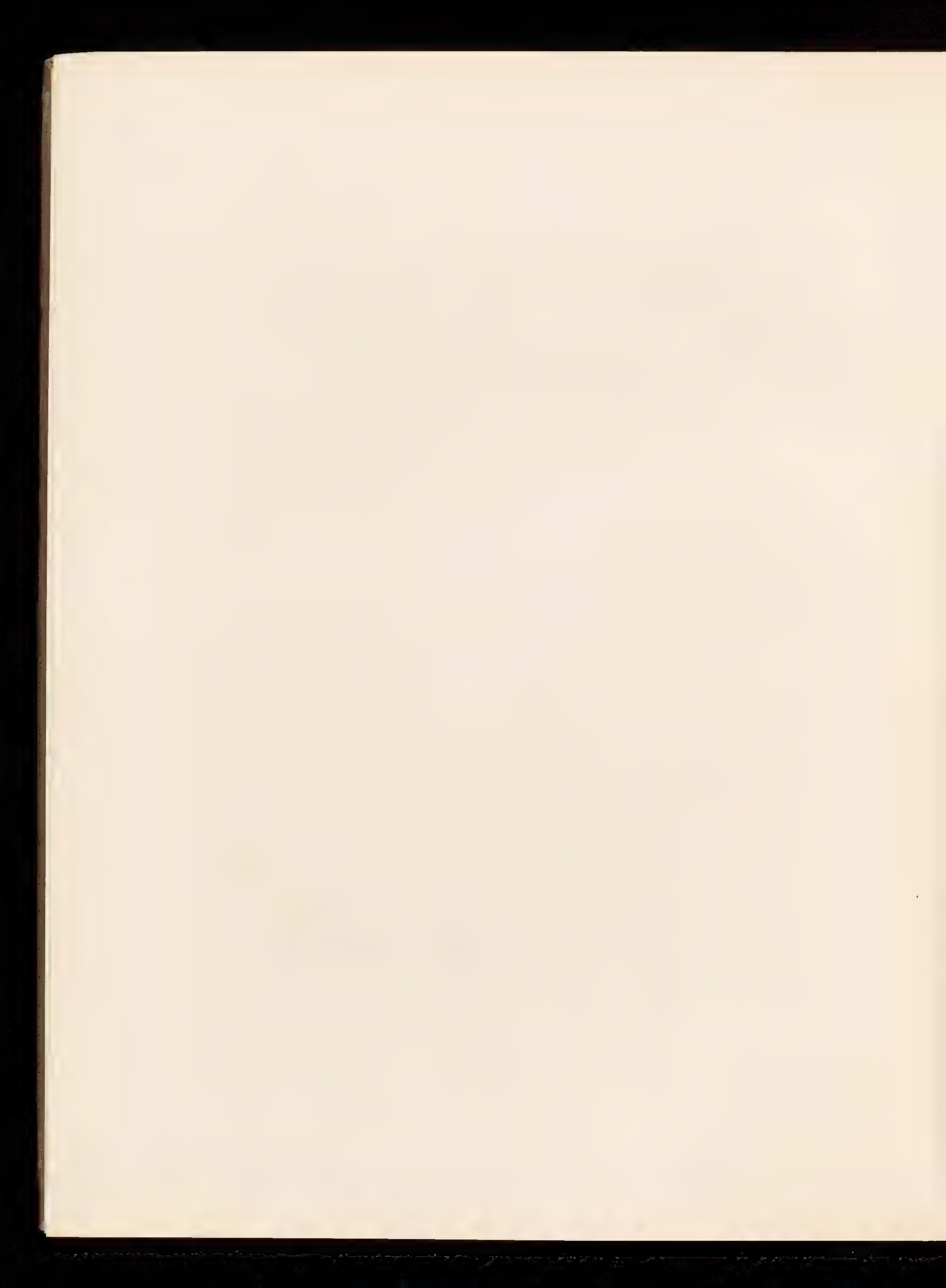
PARIS: JULES PORGES

BILDNIS DES MALERS (?)

ORIGINAL 32½ : 28 cm







TAFEL 22

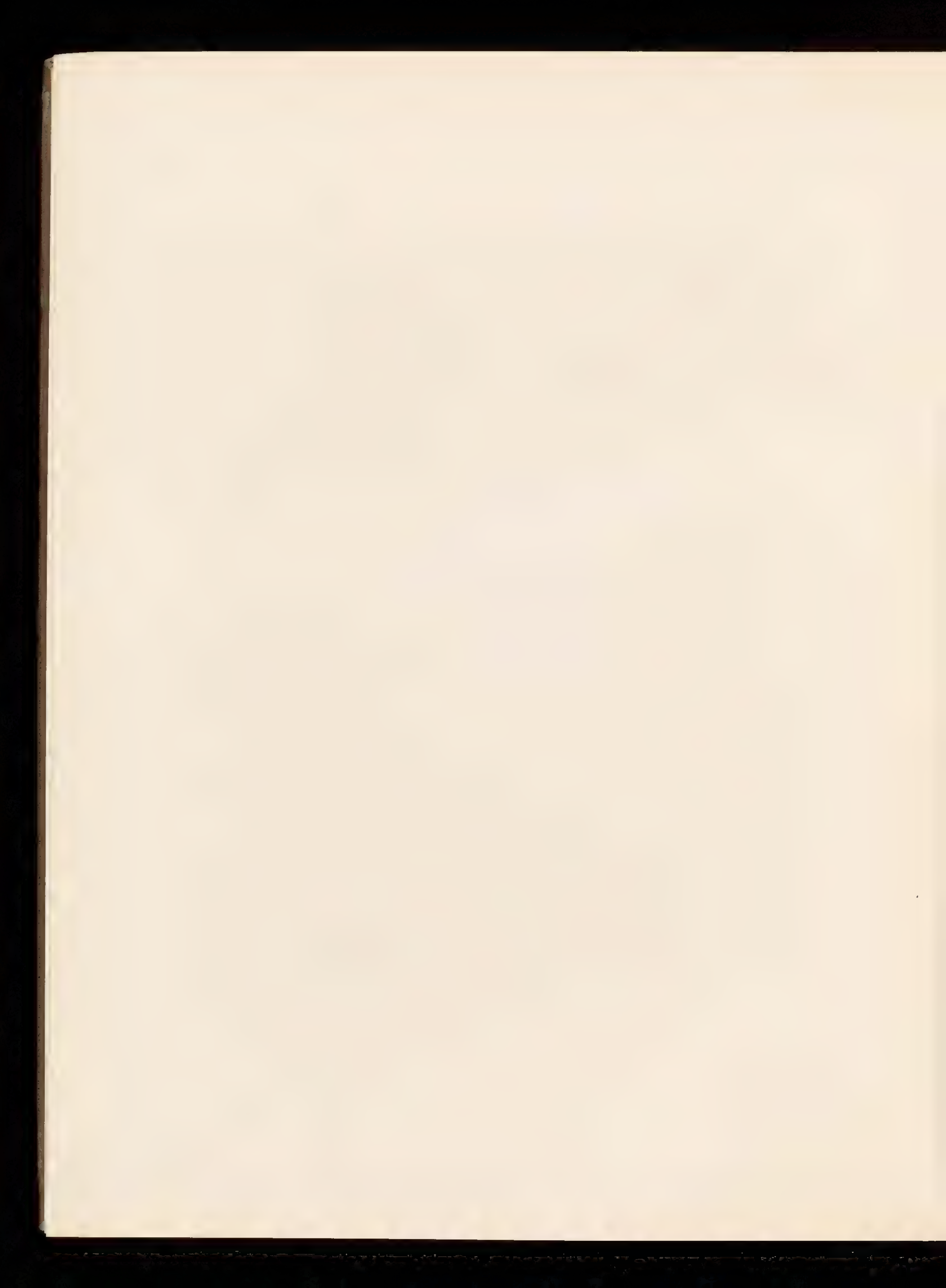
KAT.-No. 35

FRANS HALS, DER ÄLTERE

PARIS: E. WARNECK

THEODOR SCHREVELIUS

ORIGINAL 14 : 10½ cm







TAFEL 25

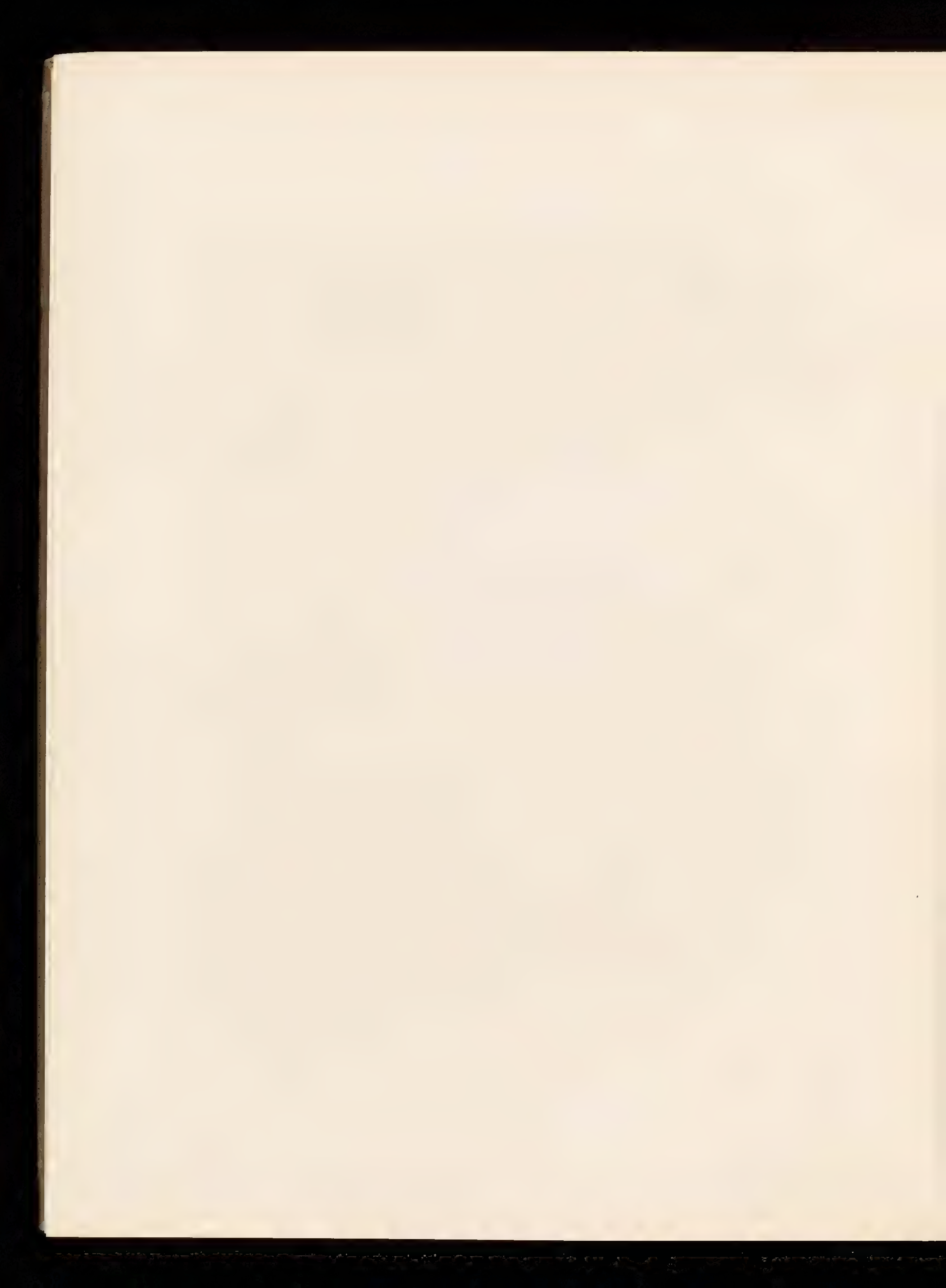
KAT.-No. 36

FRANS HALS, DER ÄLTERE

LONDON: SIR CUTHBERT QUILTER

PETER TJARCK

ORIGINAL 83 · 67½ cm







TAFEL 24

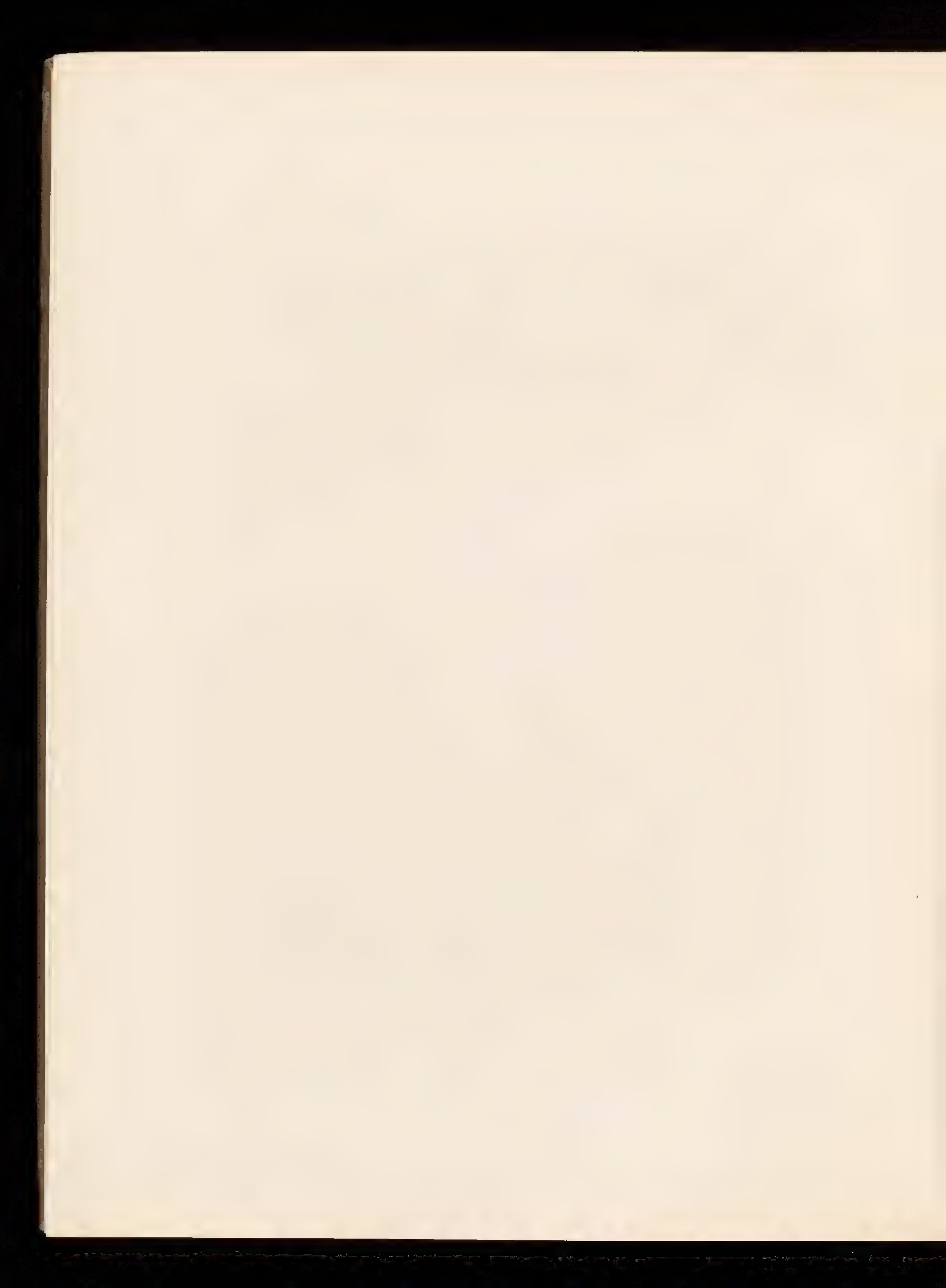
KAT.-No. 37

FRANS HALS, DER ÄLTERE

PARIS: AD. SCHLOSZ

ADRIAEN TEGULARIUS

ORIGINAL 28½ : 23½ cm







TAFEL 25

KAT.-No. 38

FRANS HALS, DER ÄLTERE

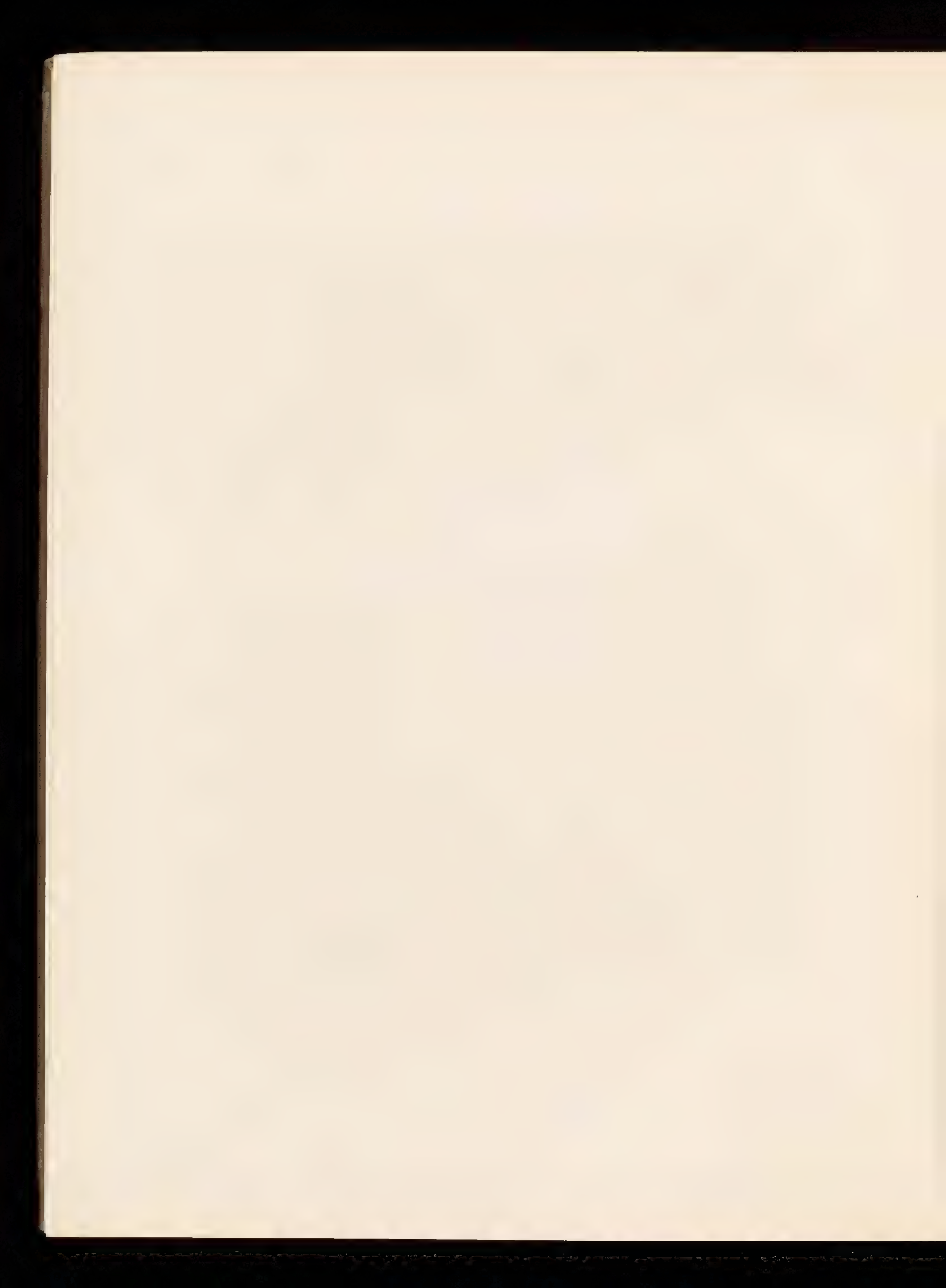
ALTHORP: EARL SPENCER

BILDNIS EINES HERRN

ORIGINAL $112^{1}/_{2}$: 82 cm







TAFEL 26

KAT.-No. 39

FRANS HALS, DER ÄLTERE

VOGELENZANG: H. TEIXEIRA DE MATTOS

BILDNIS EINES HERRN

ORIGINAL 27 1/2 . 23 cm







TAFEL 27

KAT. No. 40

FRANS HALS, DER ÄLTERE

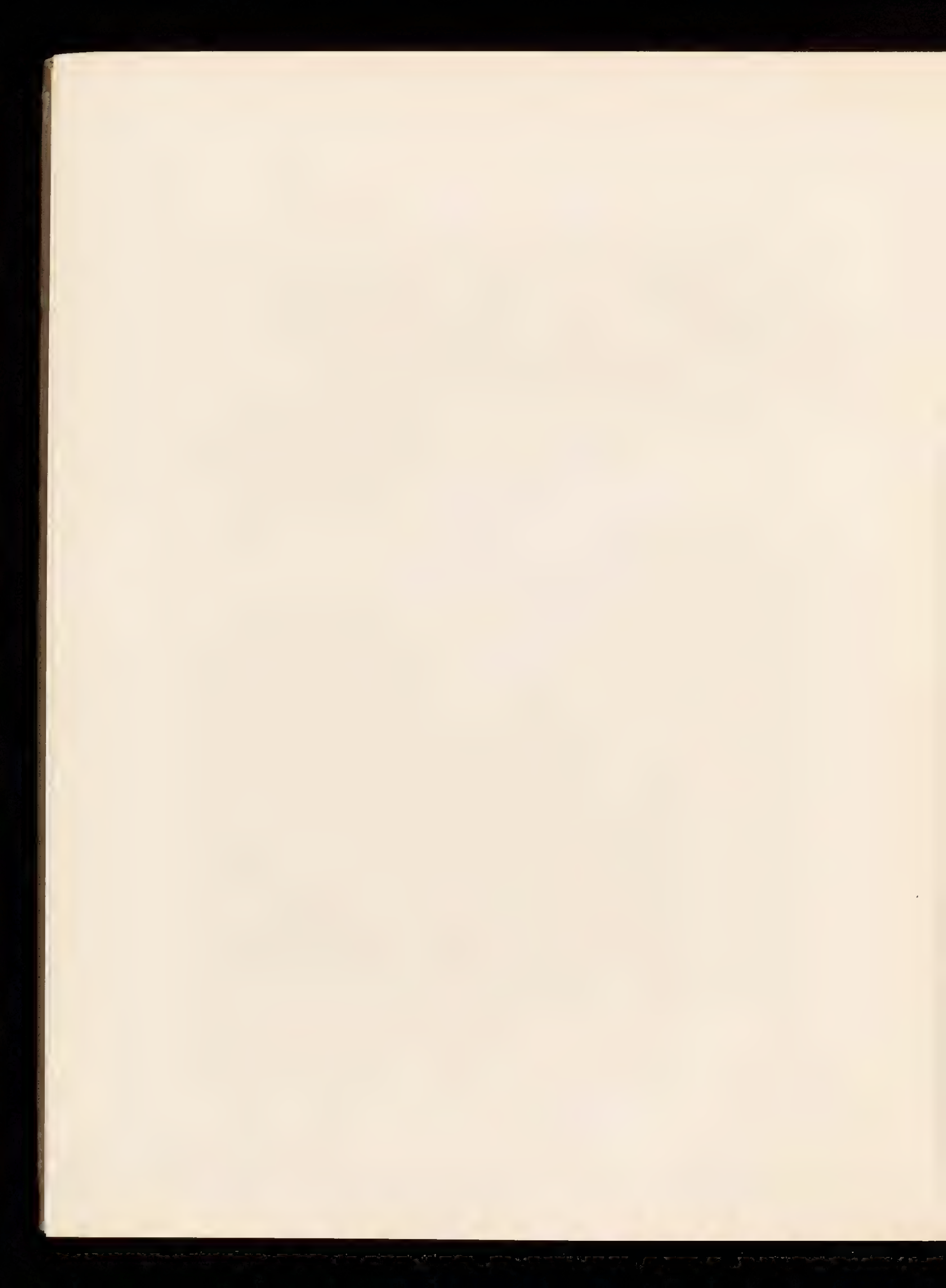
BERLIN. W. GUMPRECHT

BILDNIS EINES ALTEN HERRN

ORIGINAL 31 1/2 · 25 1/2 cm







TAFEL 28

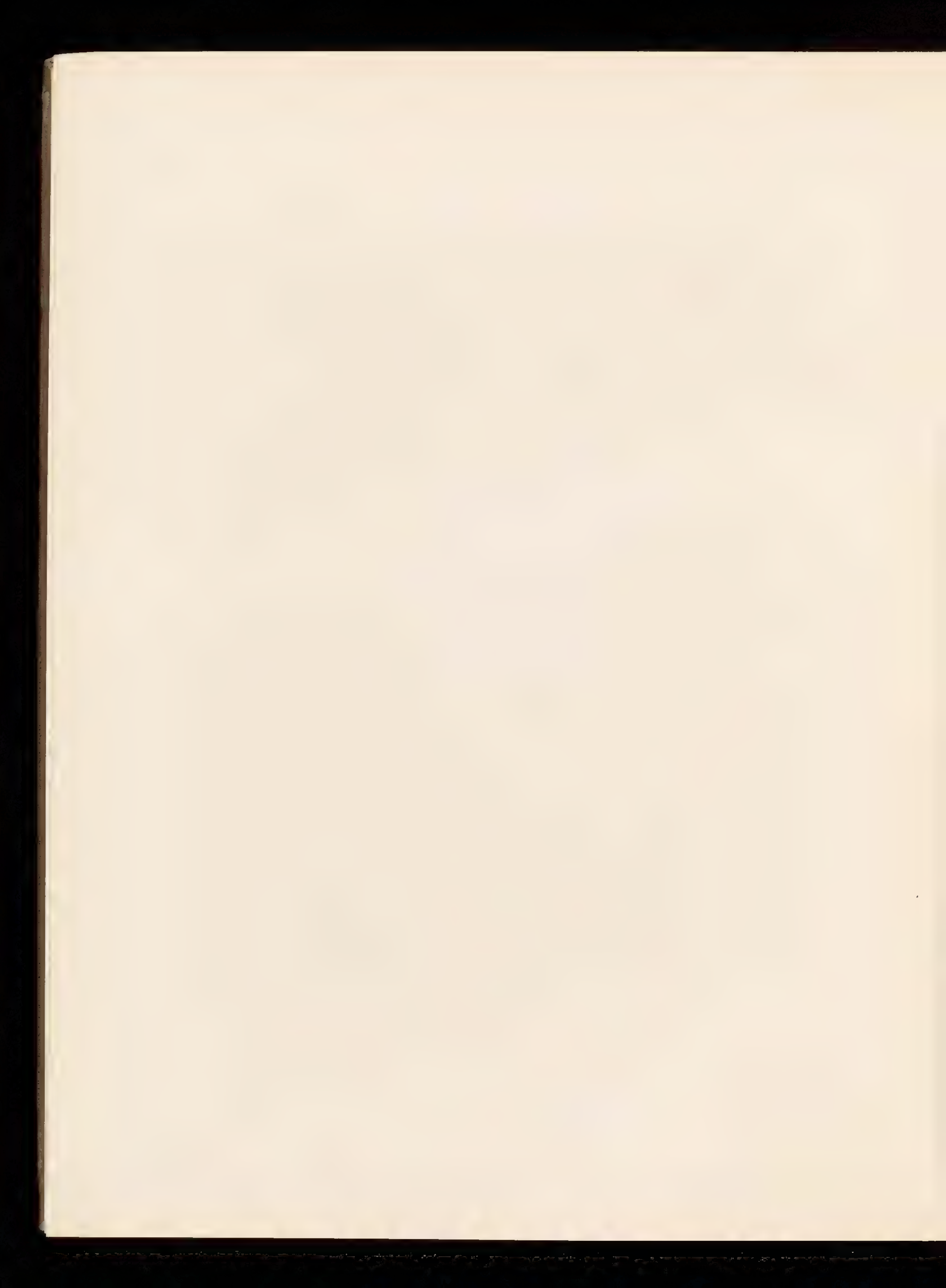
KAT.-No. 40a

FRANS HALS, DER ÄLTERE

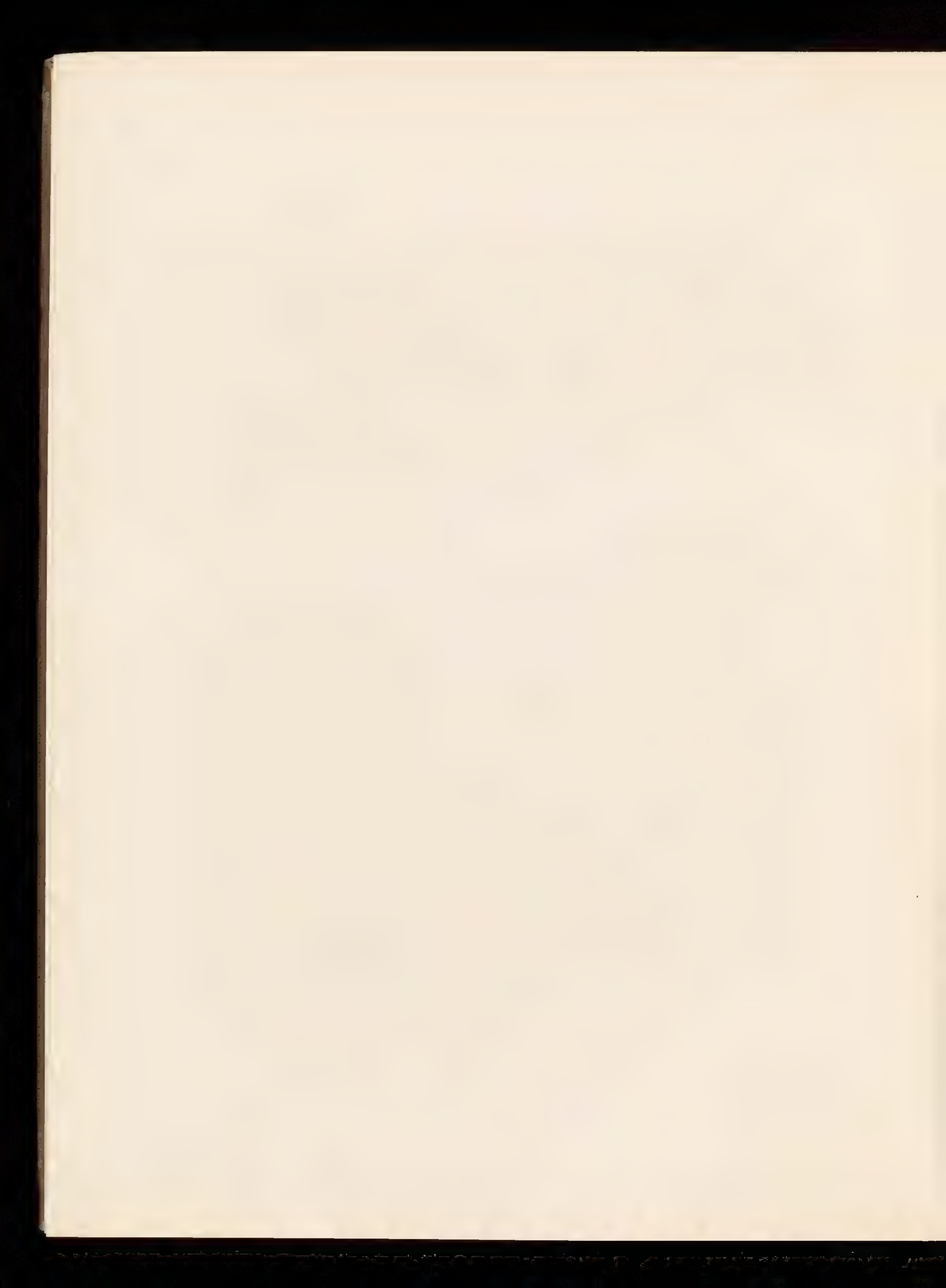
LONDON LAWRIE & Co

BILDNIS EINES JUNGEN MANNES

ORIGINAL 75½ . 63½ cm







TAFEL 29

KAT.-No. 42

BARTHOLOMEUS VAN DER HELST

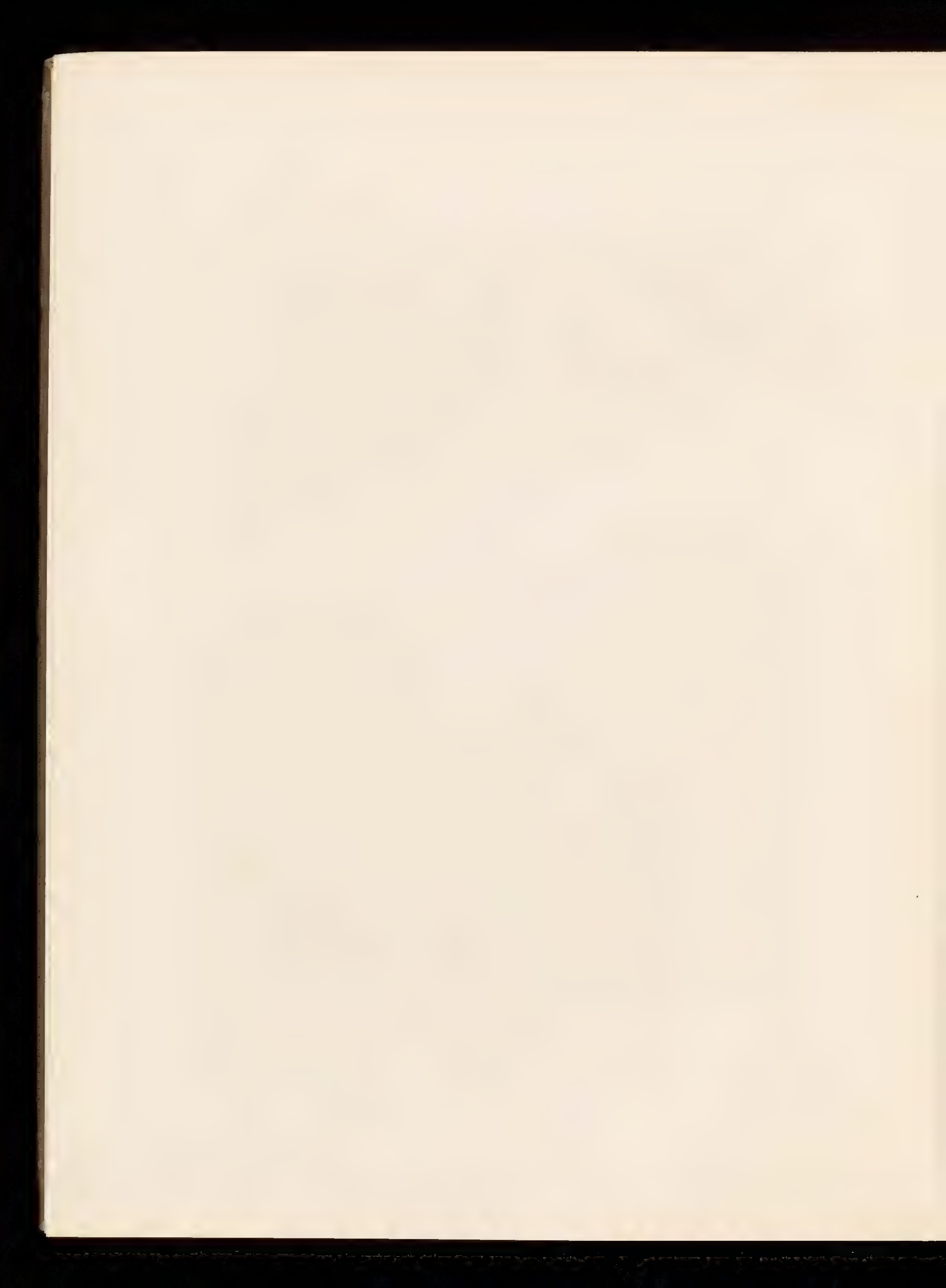
AMSTERDAM: WALLONISCHES WAISENHAUS

REGENTEN DES WALLONISCHEN WAISENHAUSES

ORIGINAL $135^1/_2 : 139^1/_2$ cm







TAFEL 30

KAT.-No. 43

BARTHOLOMEUS VAN DER HELST

LONDON: WALLIS & SON

BILDNIS EINES HERRN

ORIGINAL 162 : 129 cm







TAFEL 31

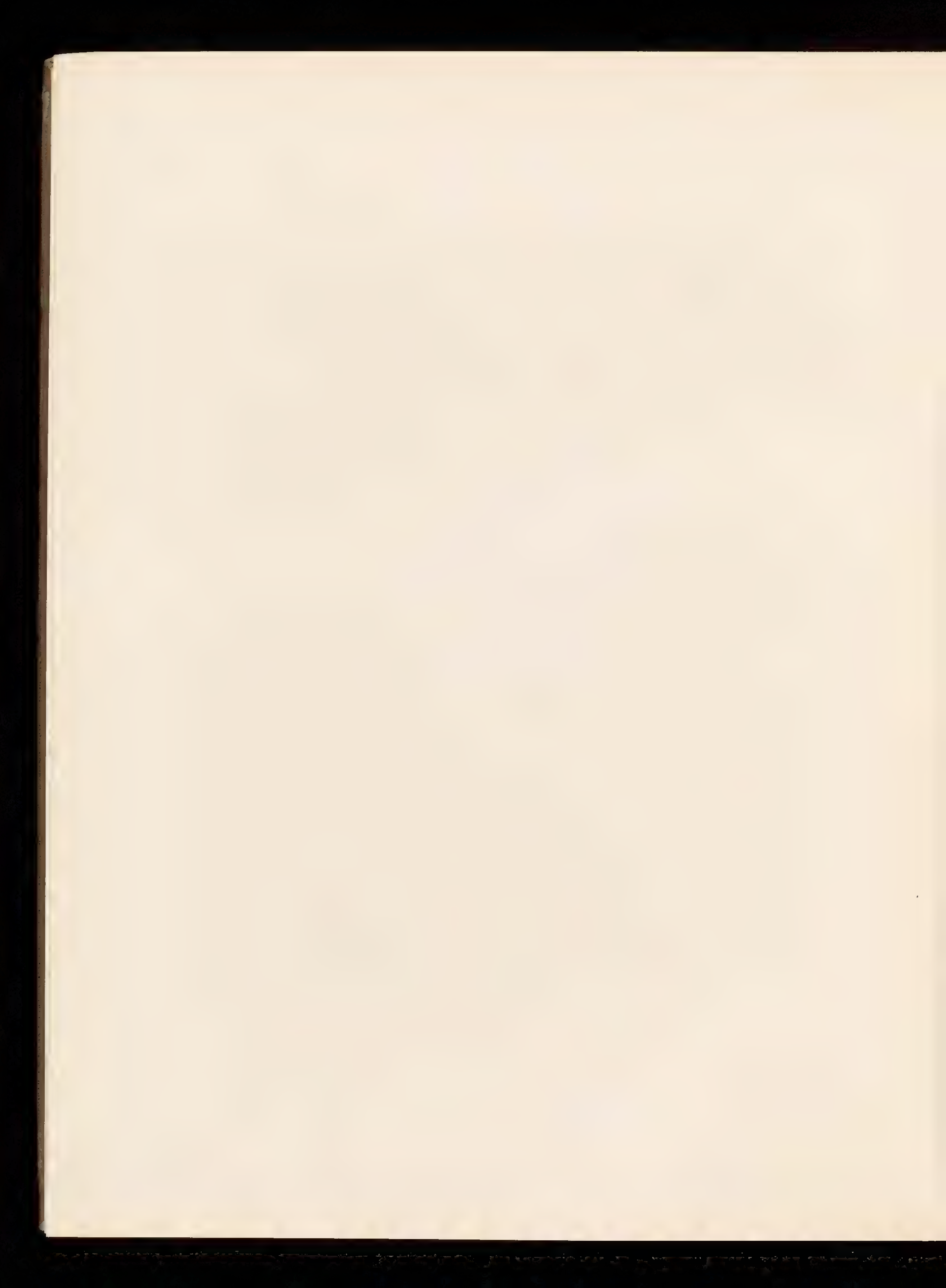
KAT. No. 52

HOLLÄNDISCHE SCHULE UM 1640

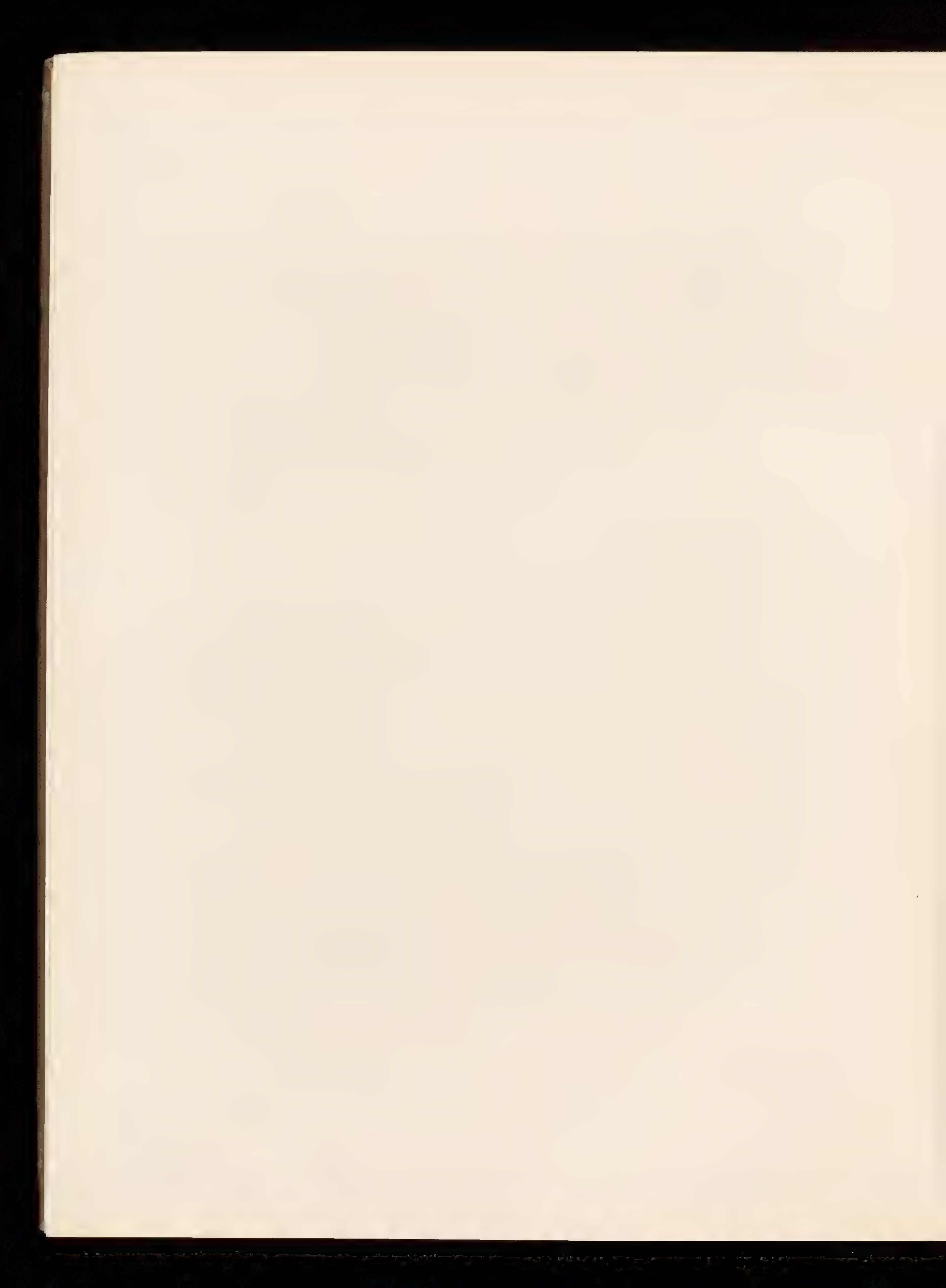
LISSABON: H. VAN WEEDE

DOROTHEA BERCK

ORIGINAL 67 : 55½ cm







TAFEL 32

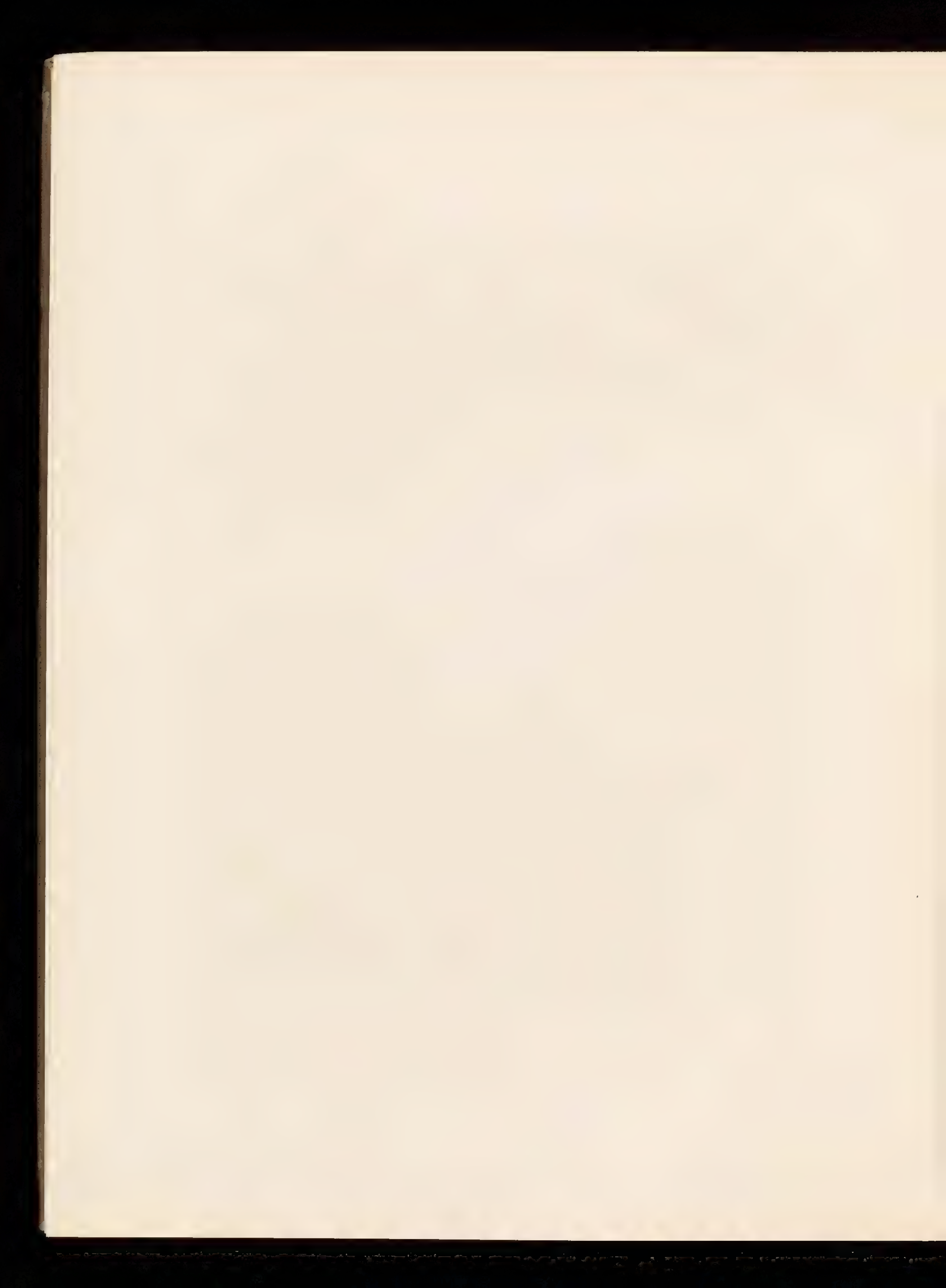
KAT.-No. 66

THOMAS DE KEYSER

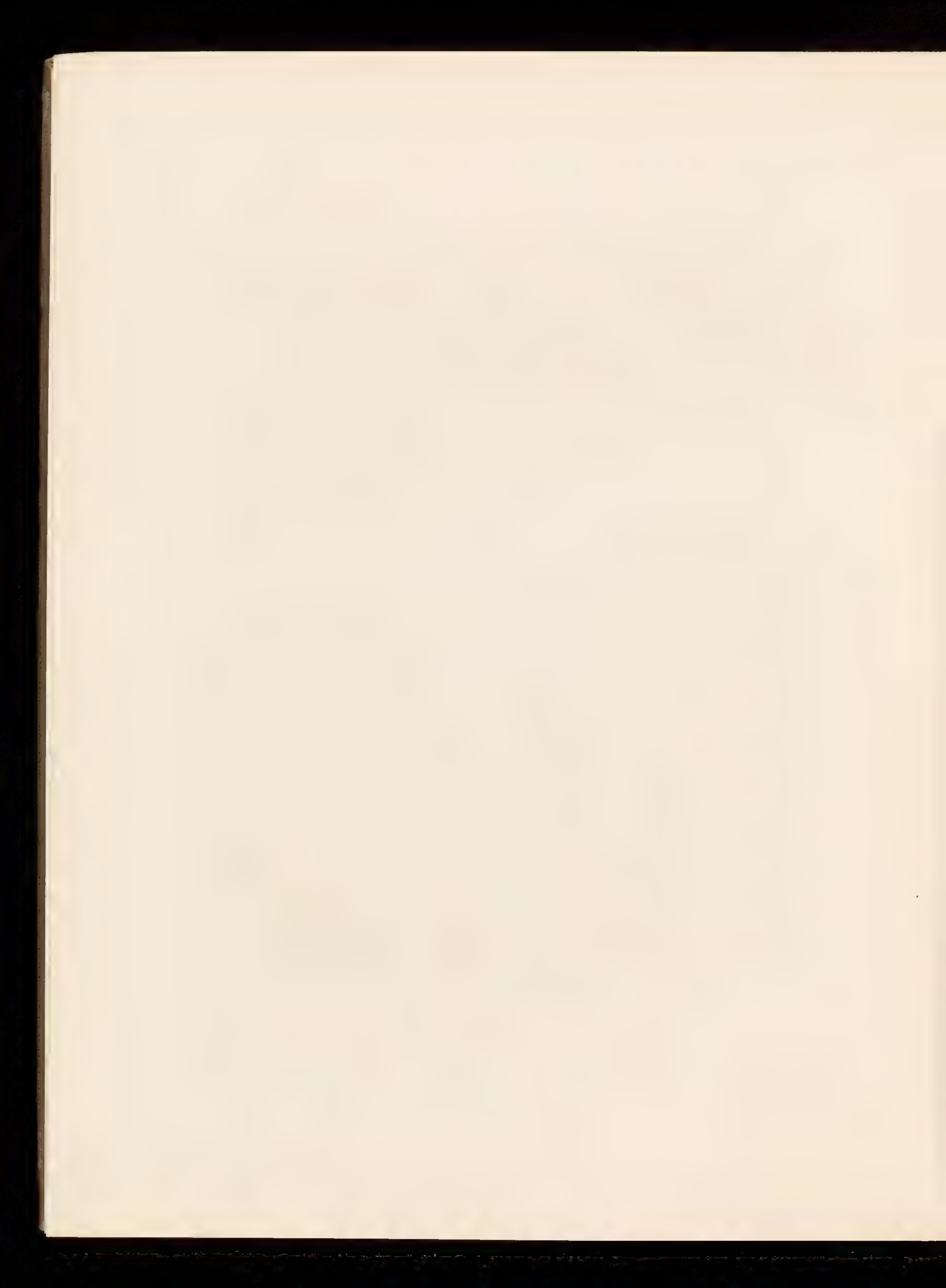
LONDON: DOWDESWELL & DOWDESWELLS

BILDNIS EINES HERRN

ORIGINAL 121 : 89 cm







TAFEL 33

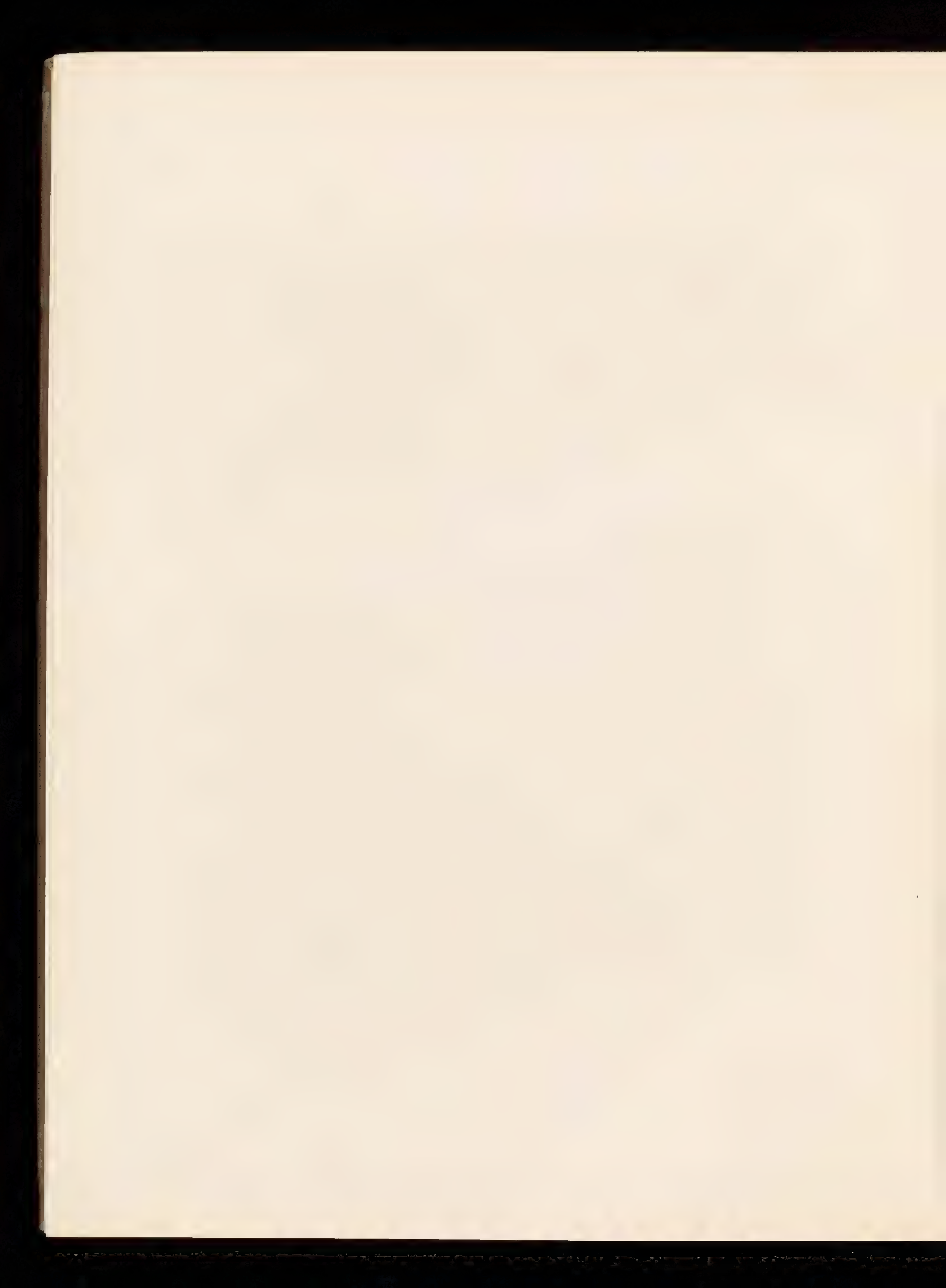
KAT.-No. 67

THOMAS DE KEYSER

HAAG: FRAU GRISART

BILDNIS EINES HERRN

ORIGINAL $73^{1}/_{2}:68^{1}/_{2}$ cm







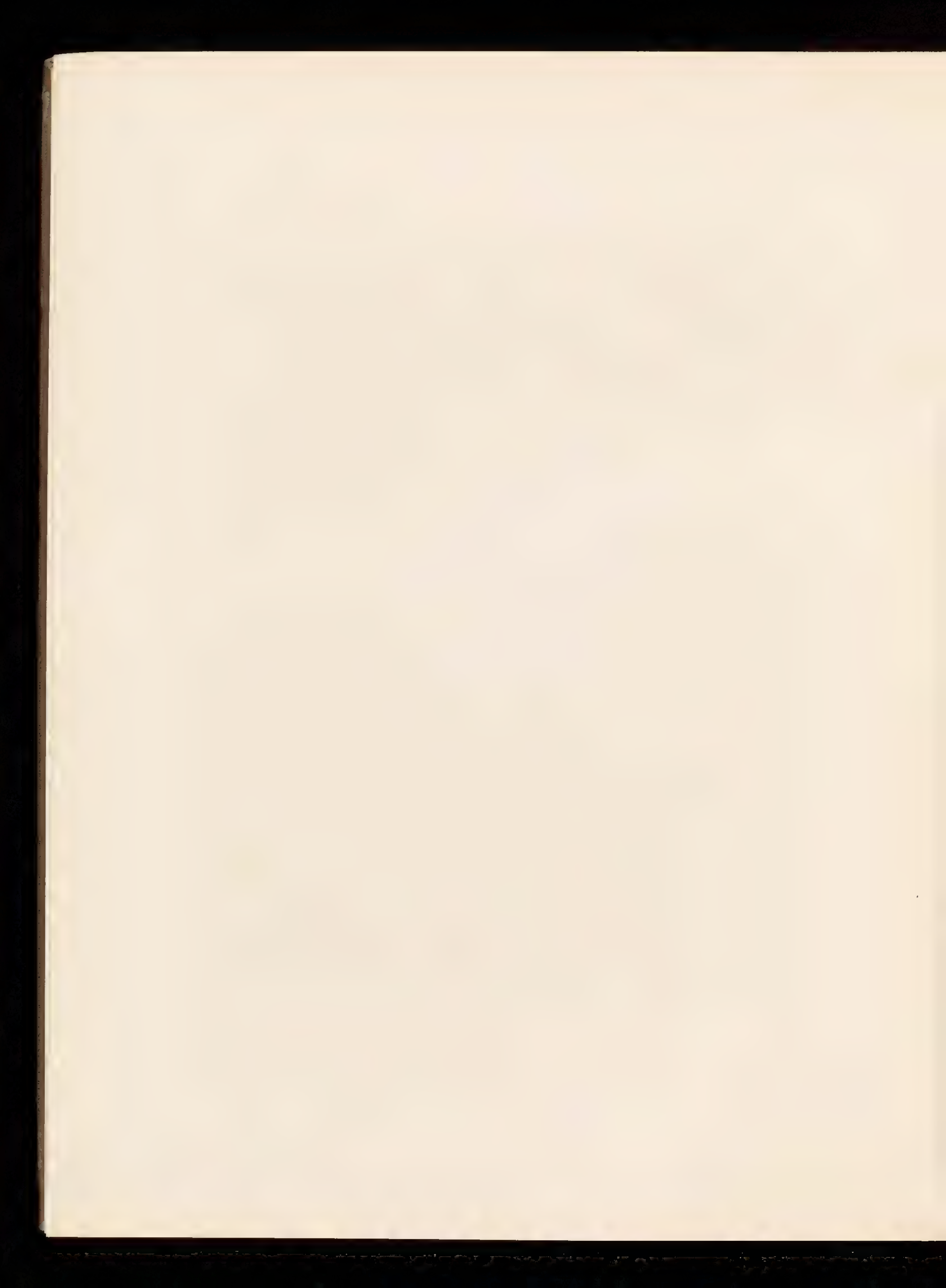
TAFEL 34
KAT No. 68

JACOB VAN LOO

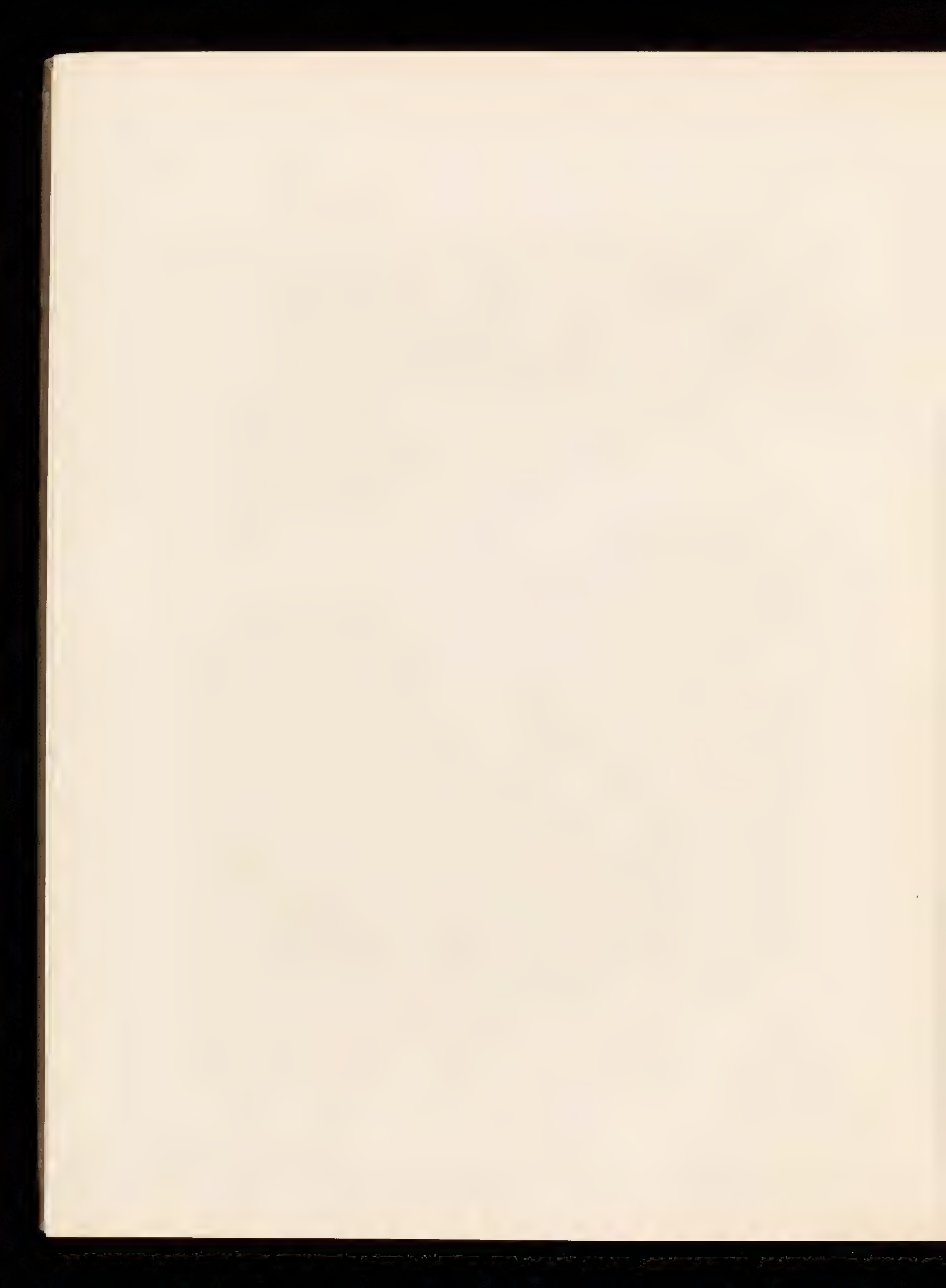
HAAG: J. VAN DE KASTEELE

FAMILIENGRUPPE

ORIGINAL 100 : 115 cm







TAFEL 35

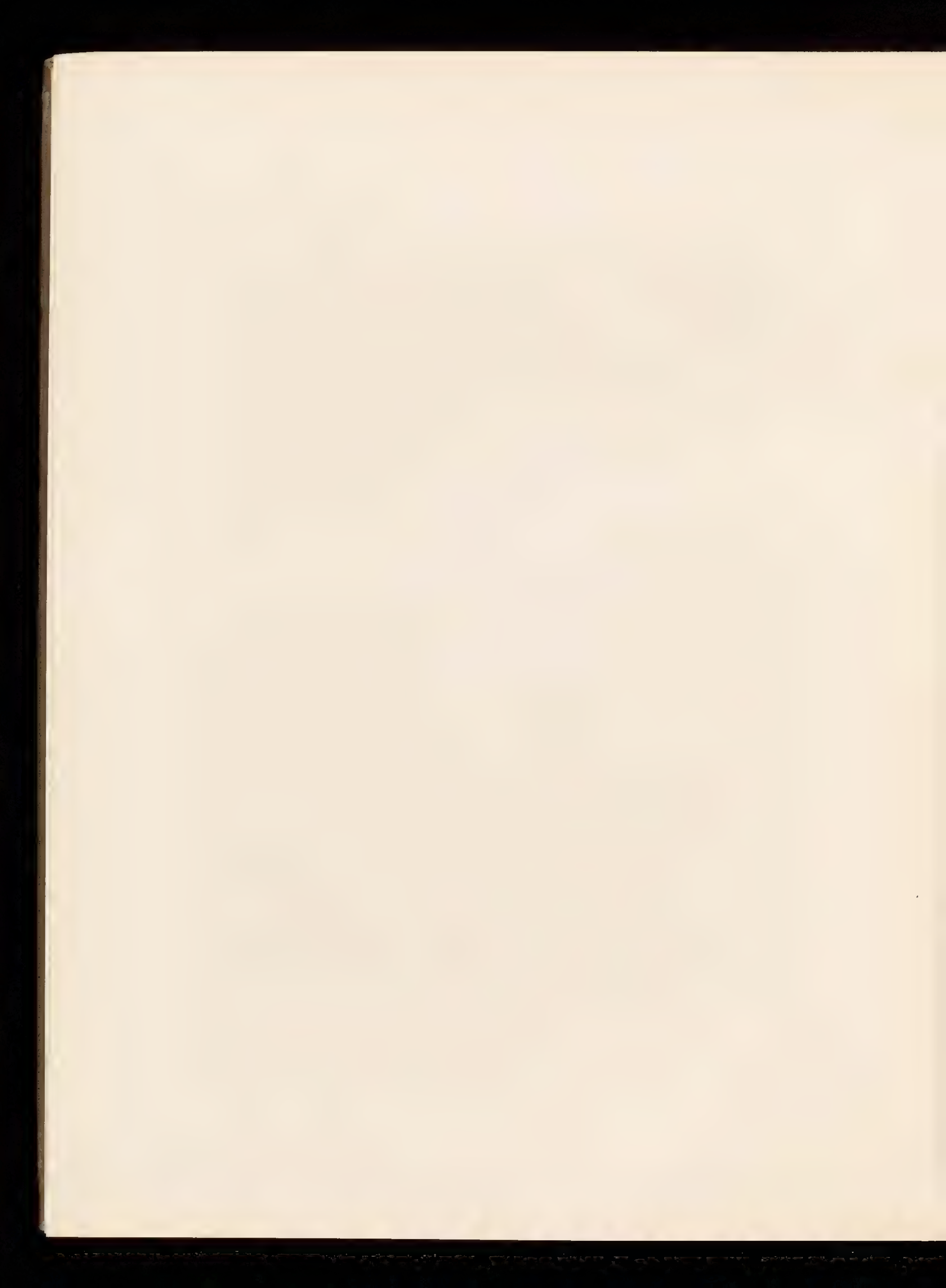
KAT.-No. 70

JACOBUS LEVECQ

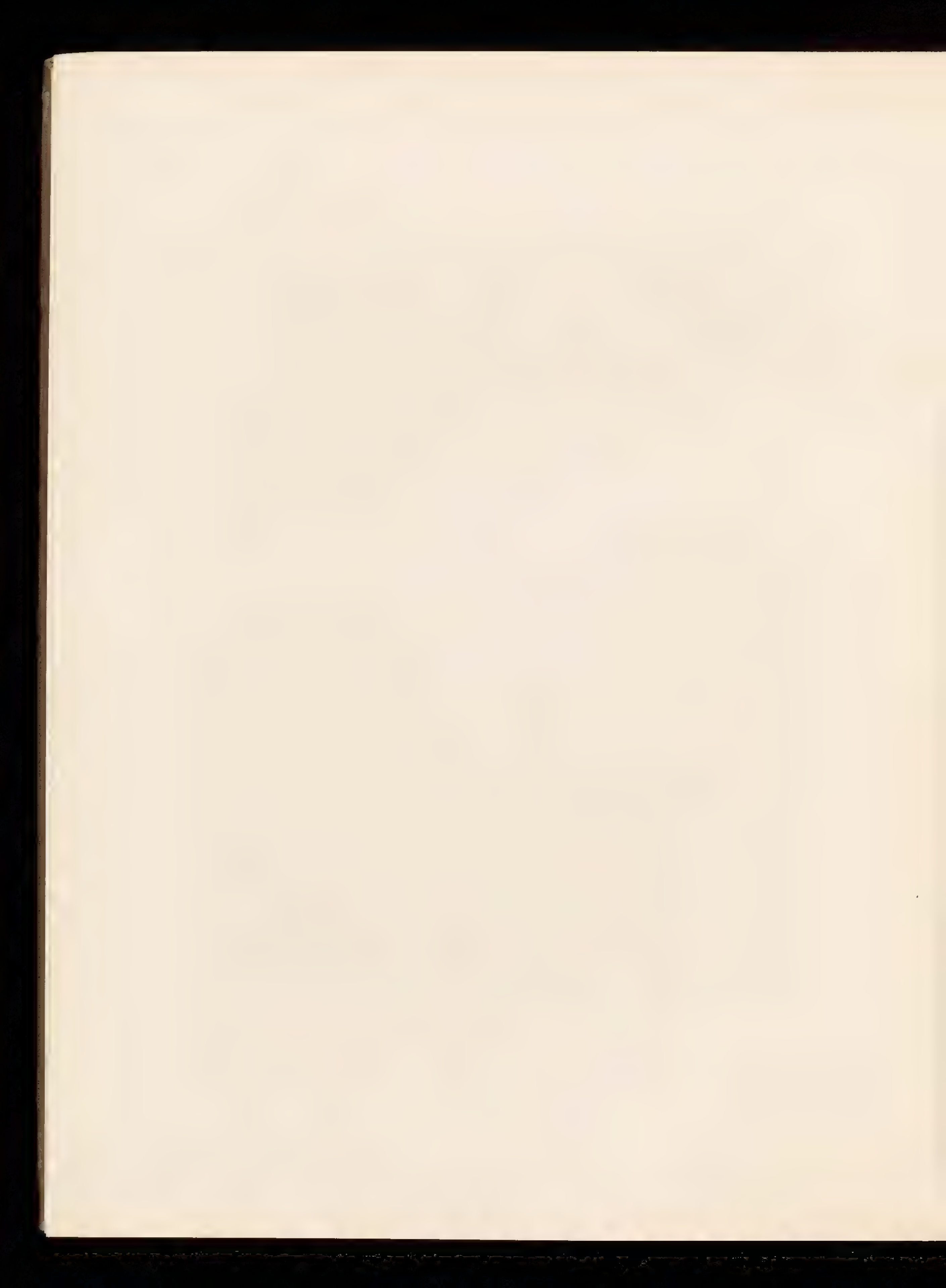
PARIS: JULES PORGES

BILDNIS EINES HERRN

ORIGINAL 91 : 72 cm







TAFEL 36

KAT.-No. 71

JUDITH LEYSTER

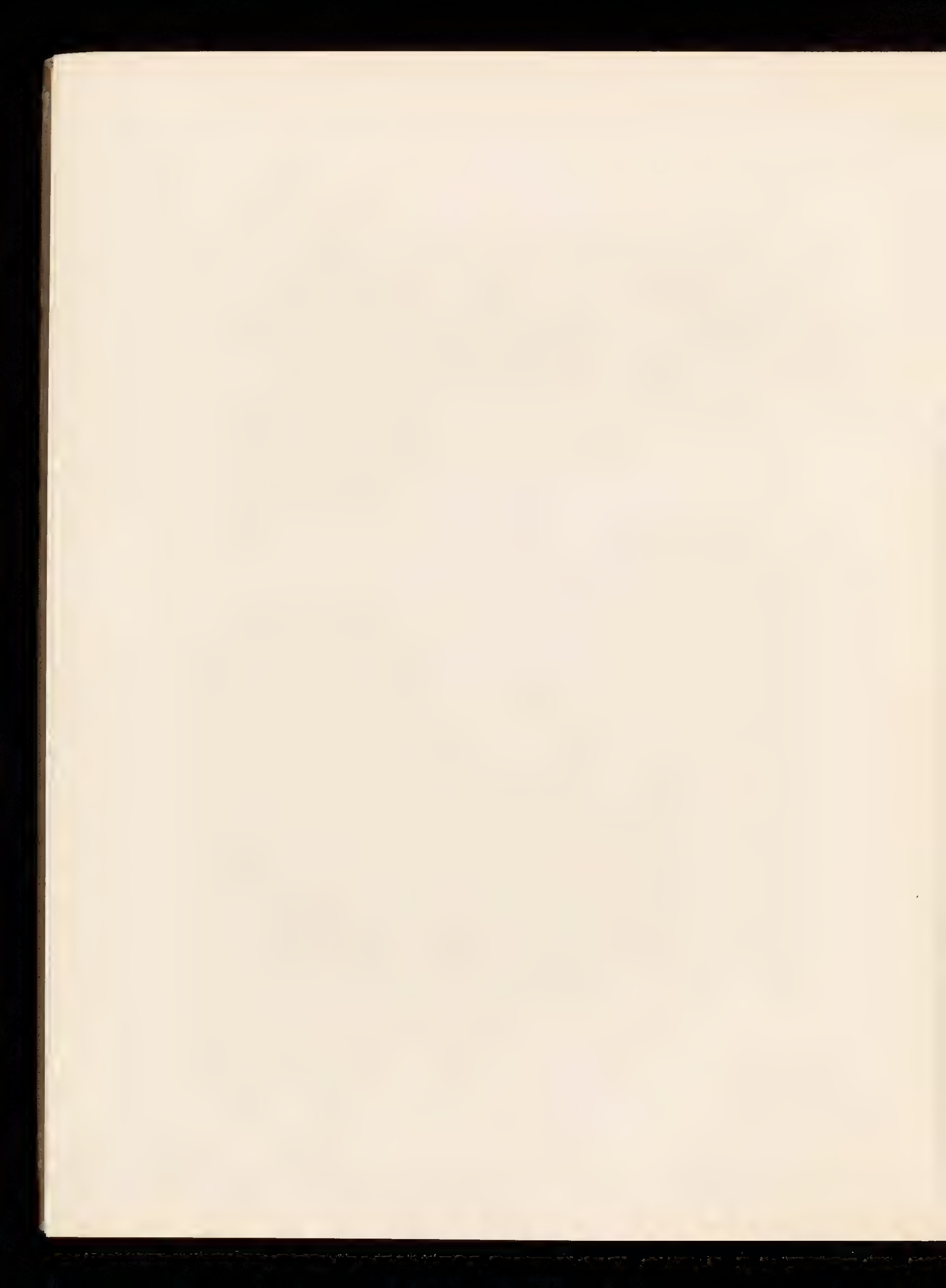
PARIS: AD. SCHLOSZ

BILDNIS EINES HERRN

ORIGINAL 40 1/2 : 31 1/2 cm







TAFEL 37

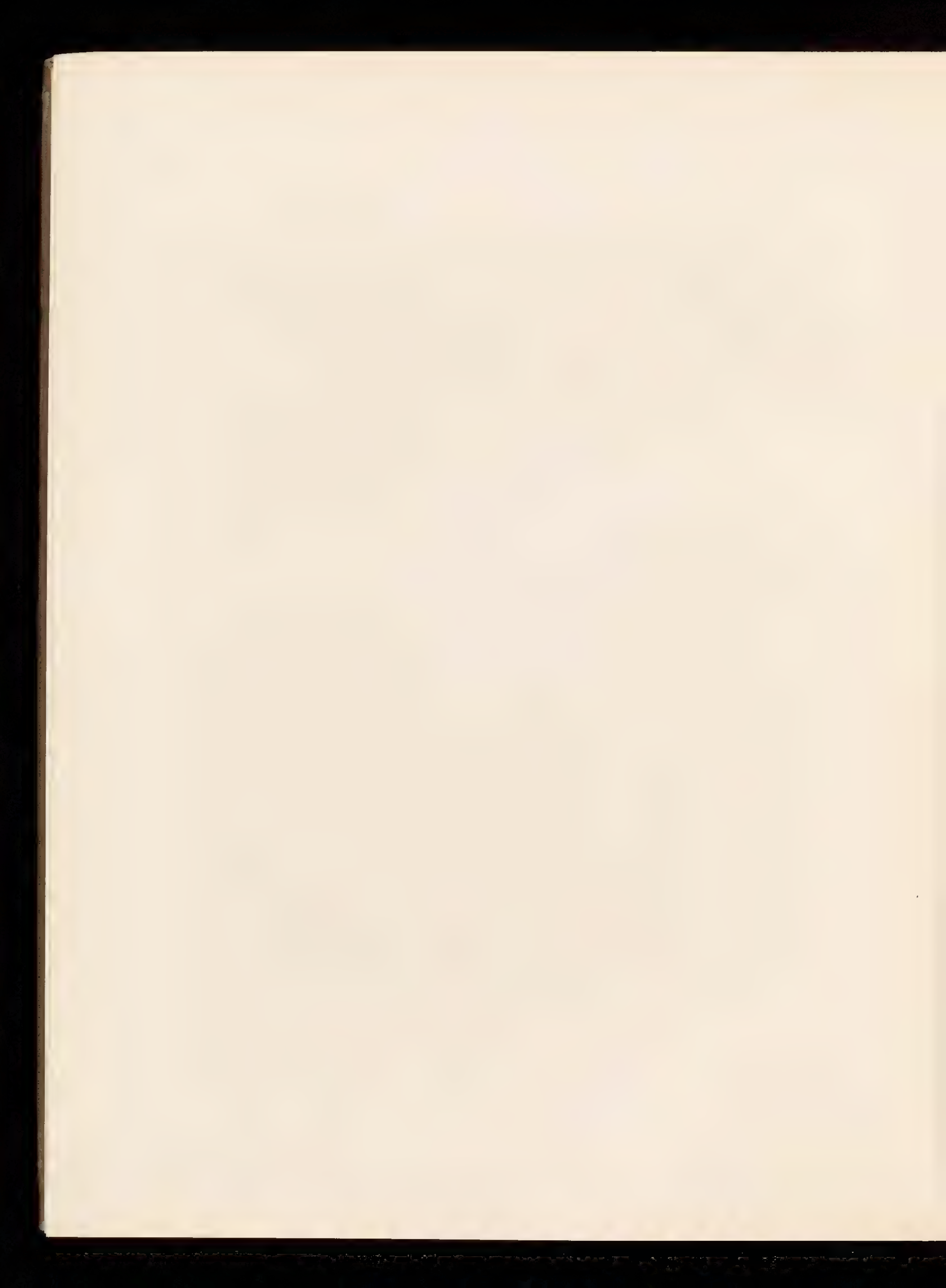
KAT.-No. 83

MICHIEL JANSZ. VAN MIEREVELT

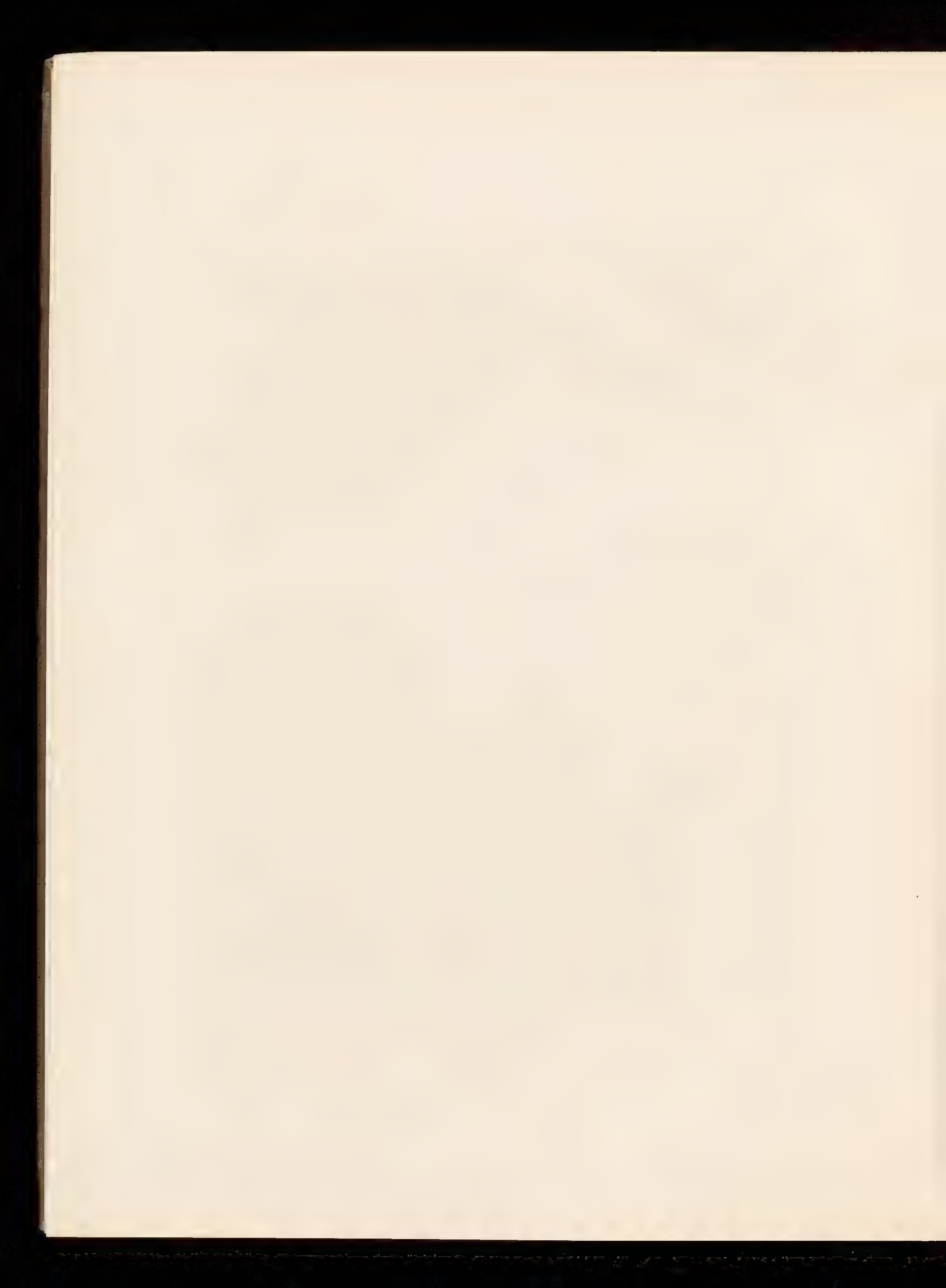
HAAG: A. BREDIUS

BILDNIS EINES HERRN

ORIGINAL 60½ : 50 cm







TAFEL 38

KAT.-No. 89

JAN MIENSE MOLENAER

AMSTERDAM: W. H. VAN LOON

FAMILIENGRUPPE

ORIGINAL 58 : 95 cm







TAFEL 39

KAT.-No 90

JAN MIENSE MOLENAER

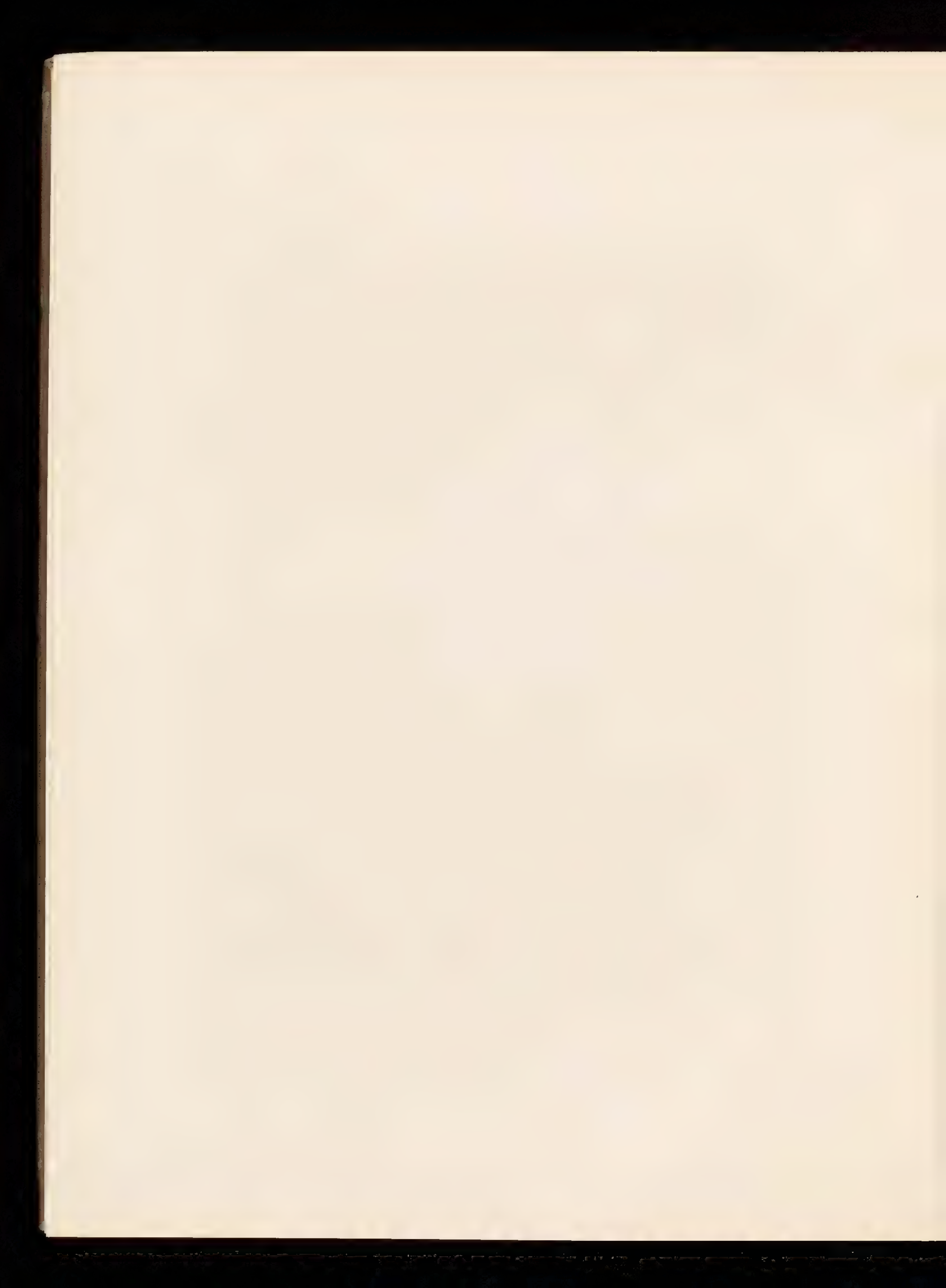
AMSTERDAM · W. H. VAN LOON

FAMILIENFEST

ORIGINAL 93 : 166 cm







TAFEL 40

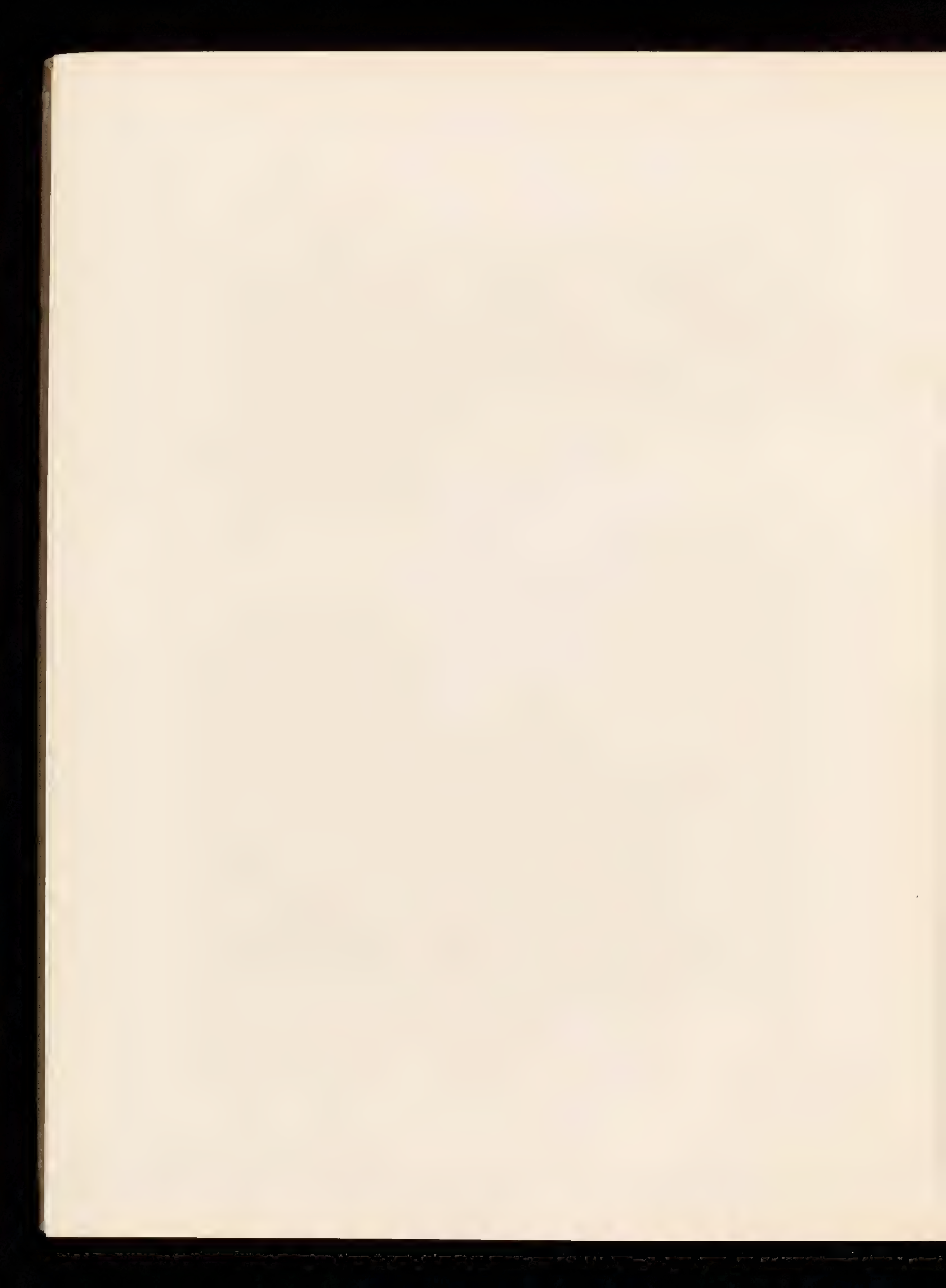
KAT.-No. 90

JAN MIENSE MOLENAER

AMSTERDAM: W. H. VAN LOON

FAMILIENFEST (FRAGMENT)

ORIGINAL 93 : 166 cm







TAFEL 41

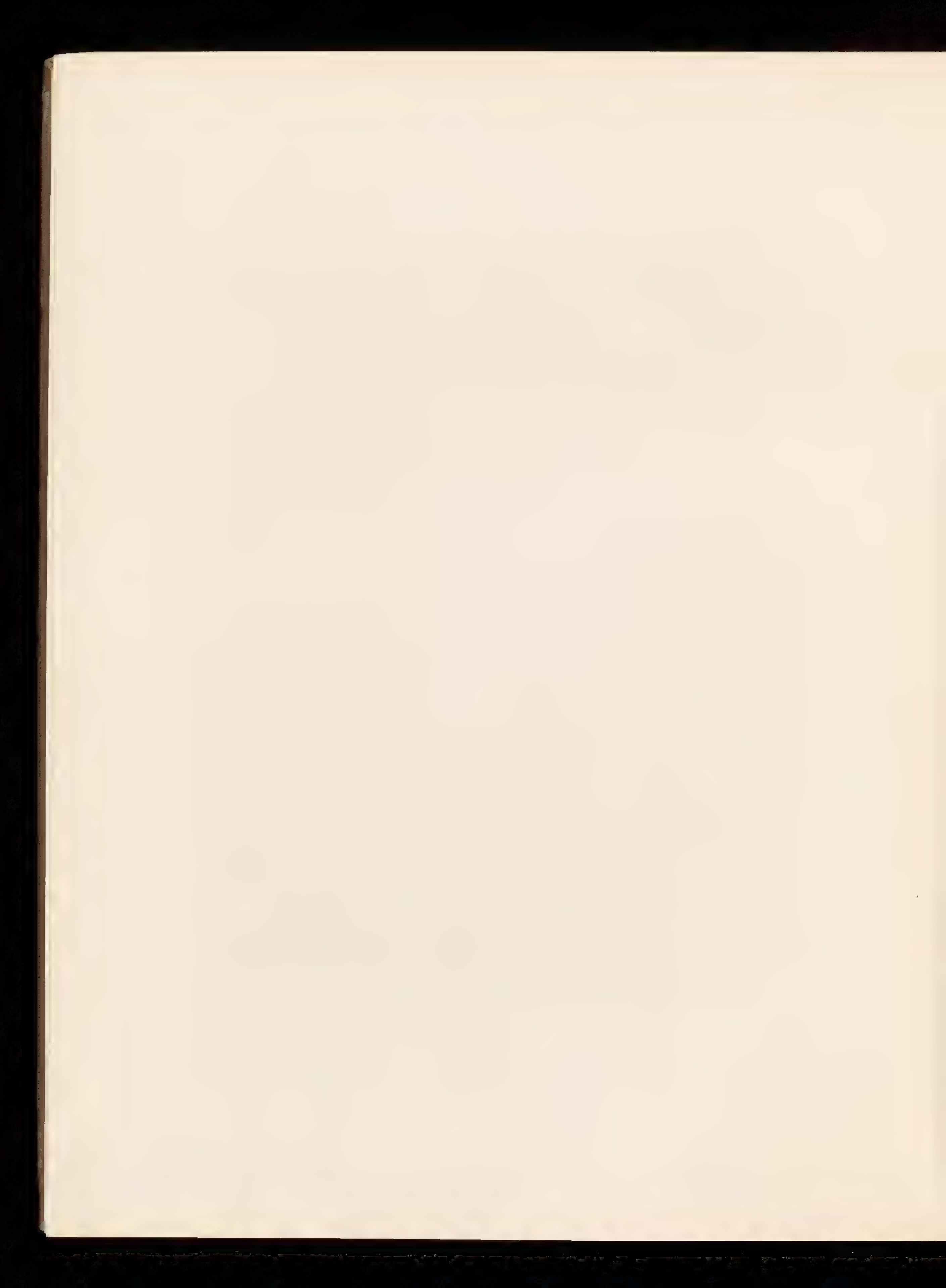
KAT.-No. 91

MONOGRAMMIST R, HOLLÄNDISCHE SCHULE UM 1635

LONDON: Y. Y.

DAMENBILDNIS

ORIGINAL 114 : 84 cm







TAFEL 42

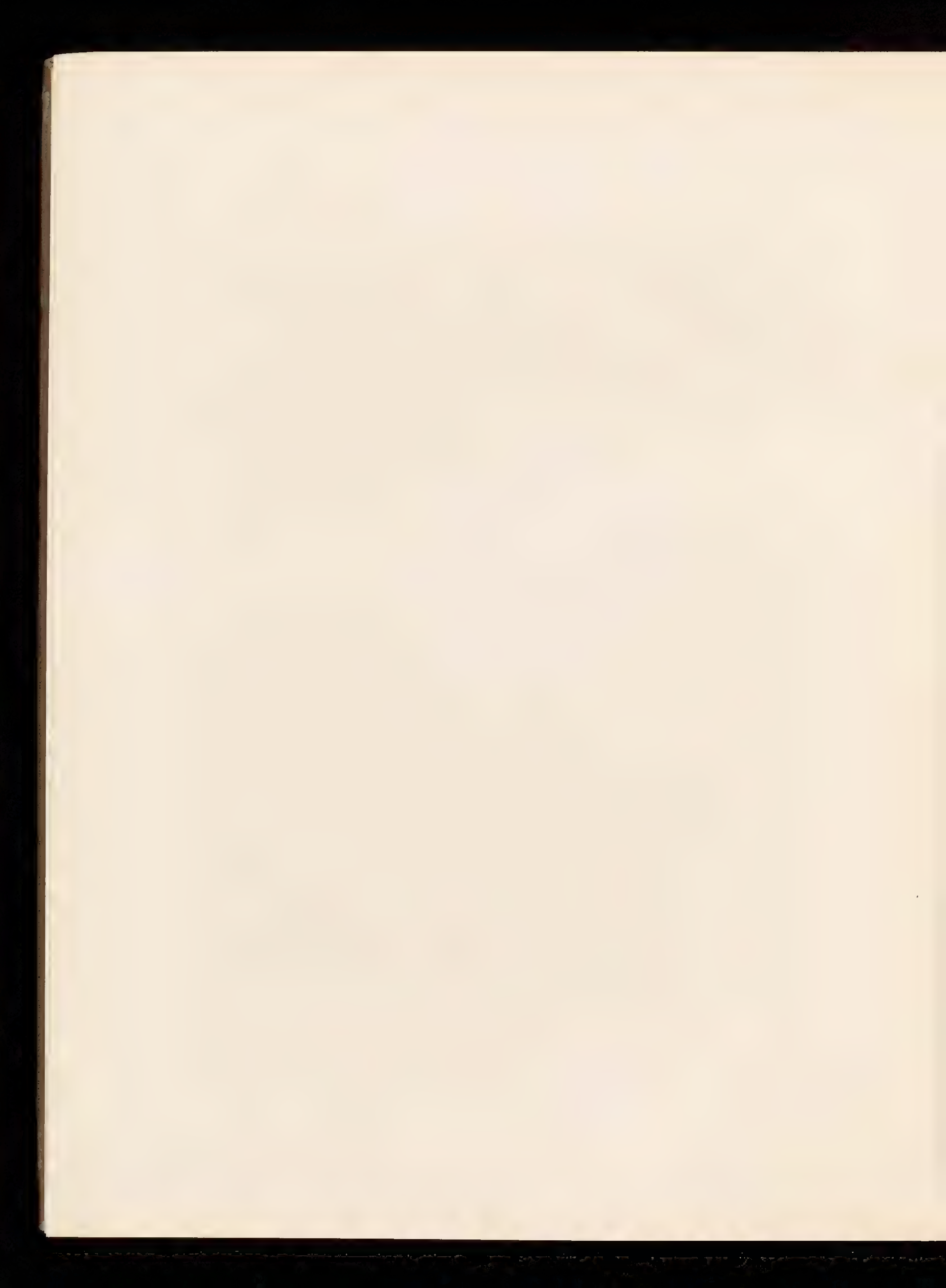
KAT.-No 94

PAULUS MOREELSE

LONDON, Y. Y.

DAMENBILDNIS

ORIGINAL 71½ : 55 cm







TAFEL 43

KAT.-No. 97a

MICHIEL VAN MUSSCHER

ROMANOW: GRAF H. STECKI

BILDNIS EINES CELLOSPIELERS

ORIGINAL $50^{1}/_{2}$: 41 cm







TAFEL 44

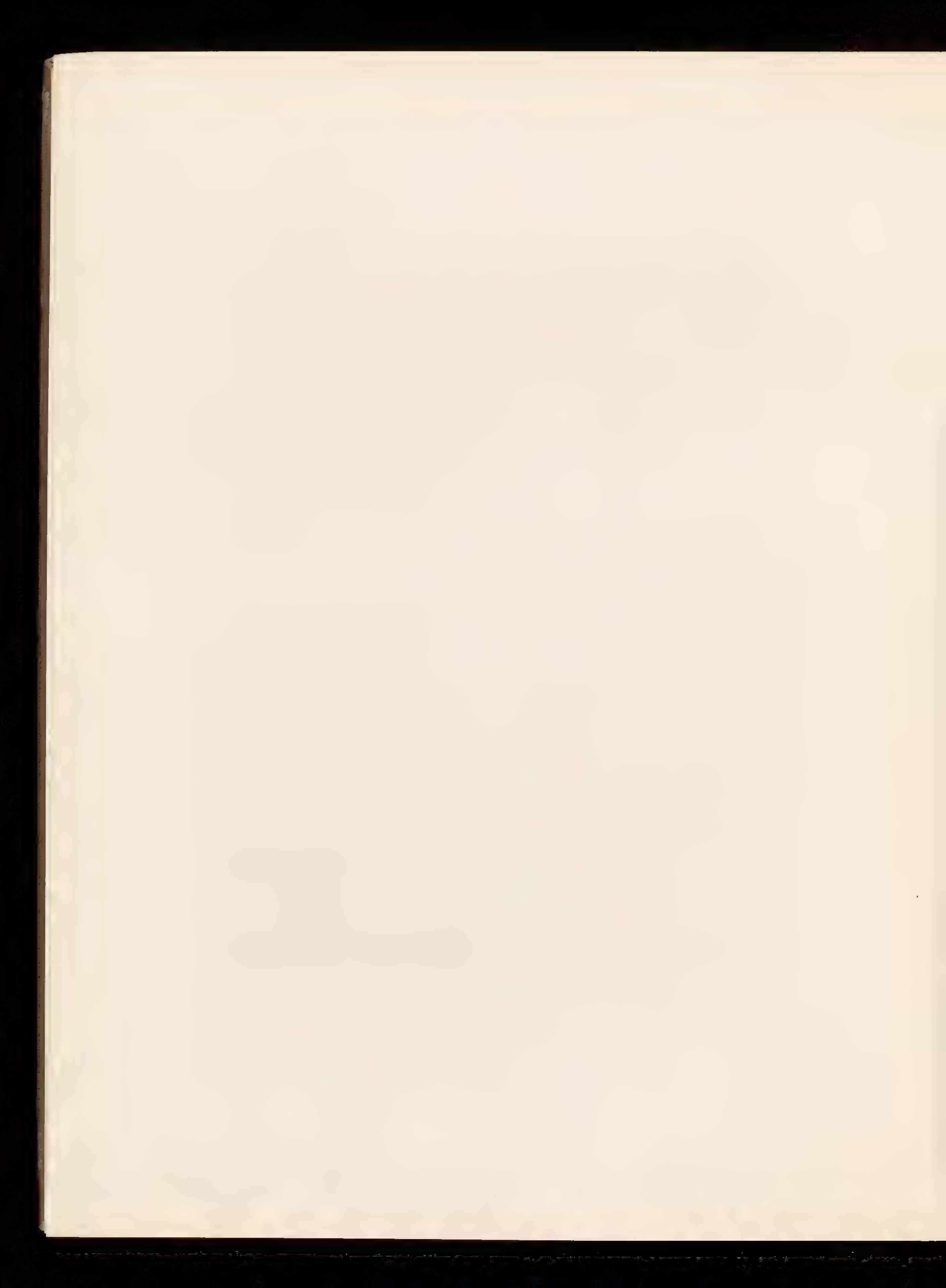
KAT.-No. 102

NIEDERLÄNDISCHE SCHULE XV. JAHRH.
IN DER ART DES MEISTERS VON FLÉMALLE

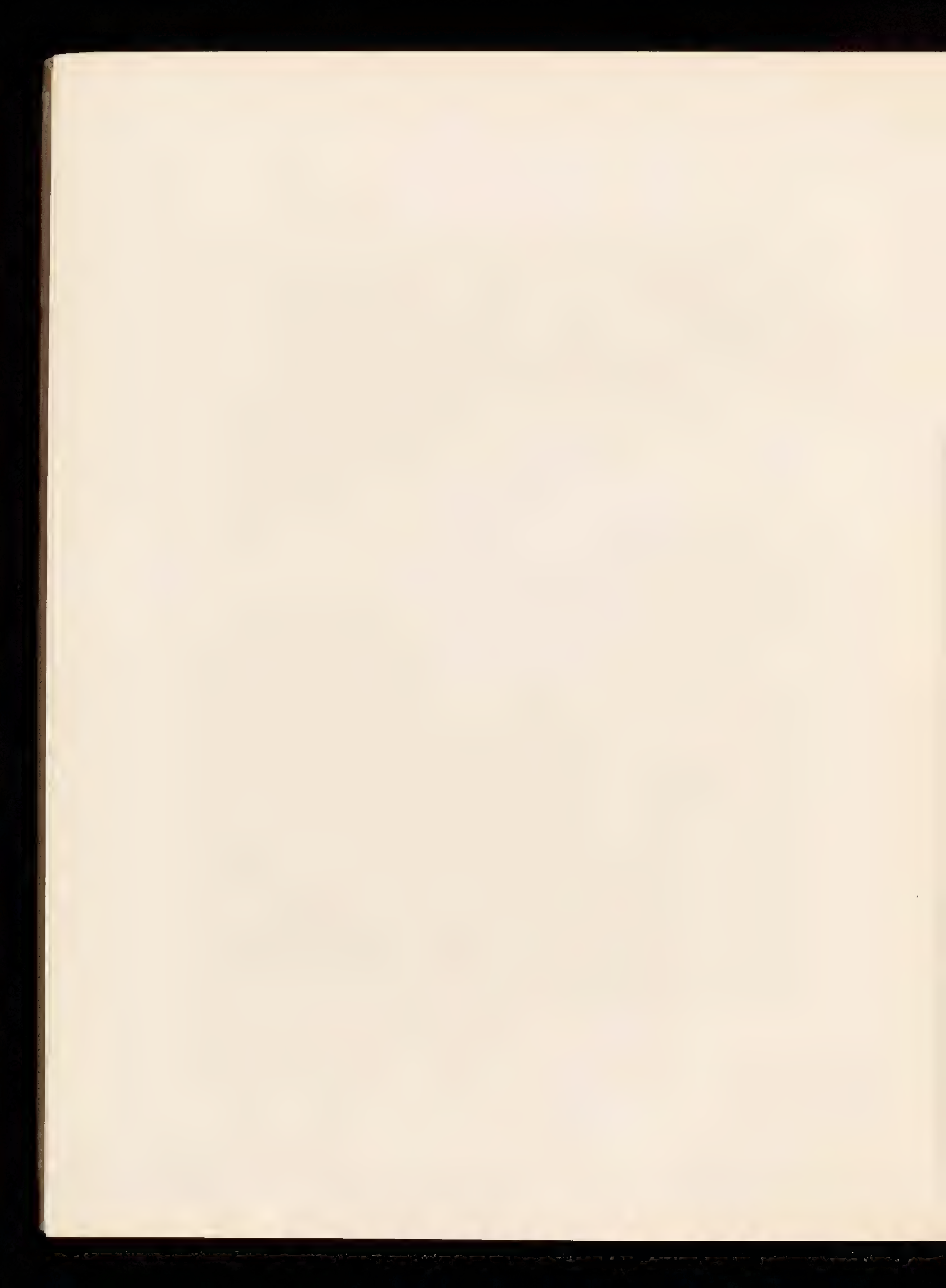
BERLIN: W. GUMPRECHT

BILDNIS EINES HERRN

ORIGINAL 34 : 25 cm







TAFEL 45
KAT.-No. 103

CASPAR NETSCHER

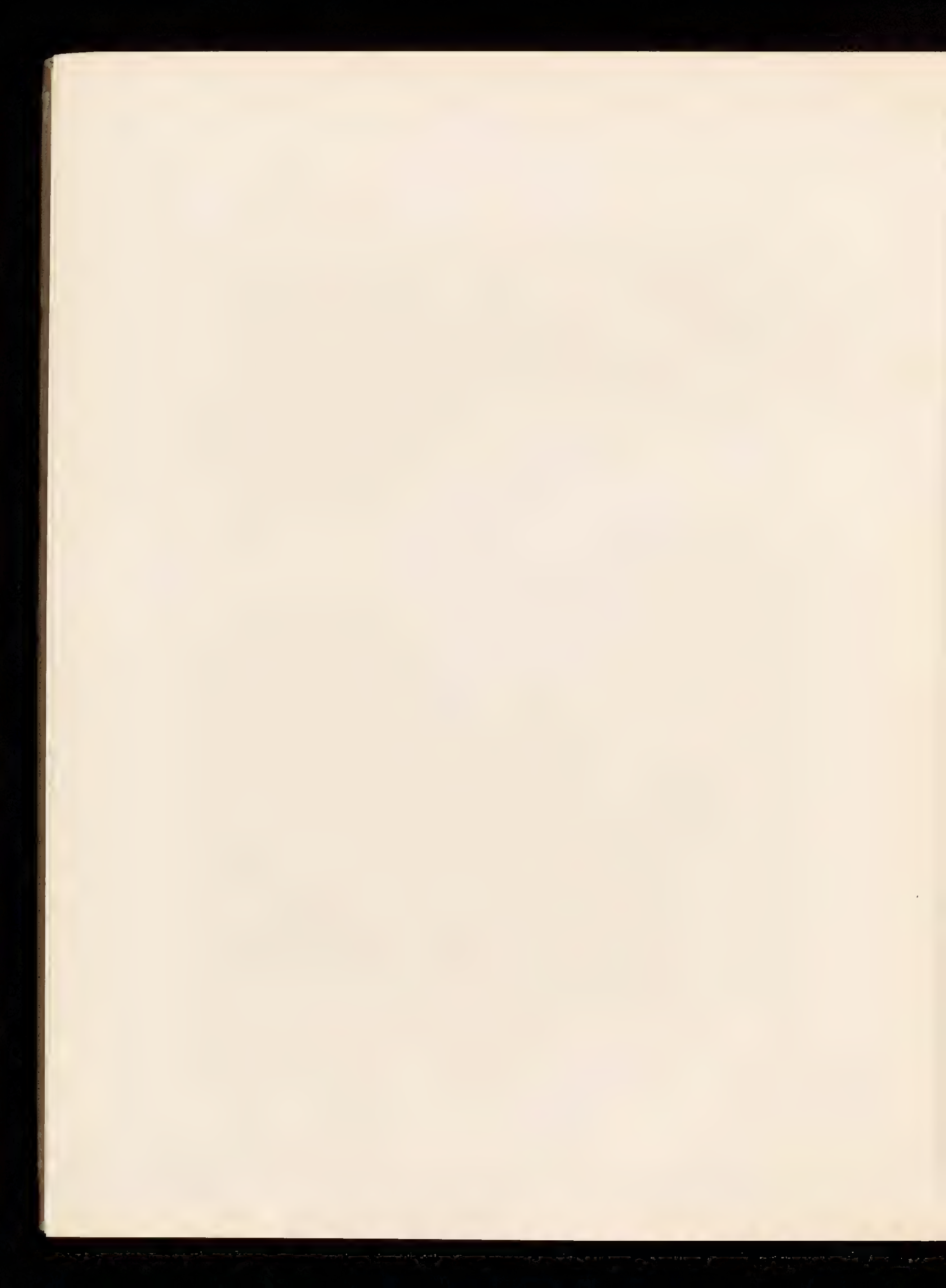
PARIS: AD. SCHLOSZ

FAMILIENGRUPPE

ORIGINAL $52^{1}/_{2}$: 47 cm







TAFEL 46

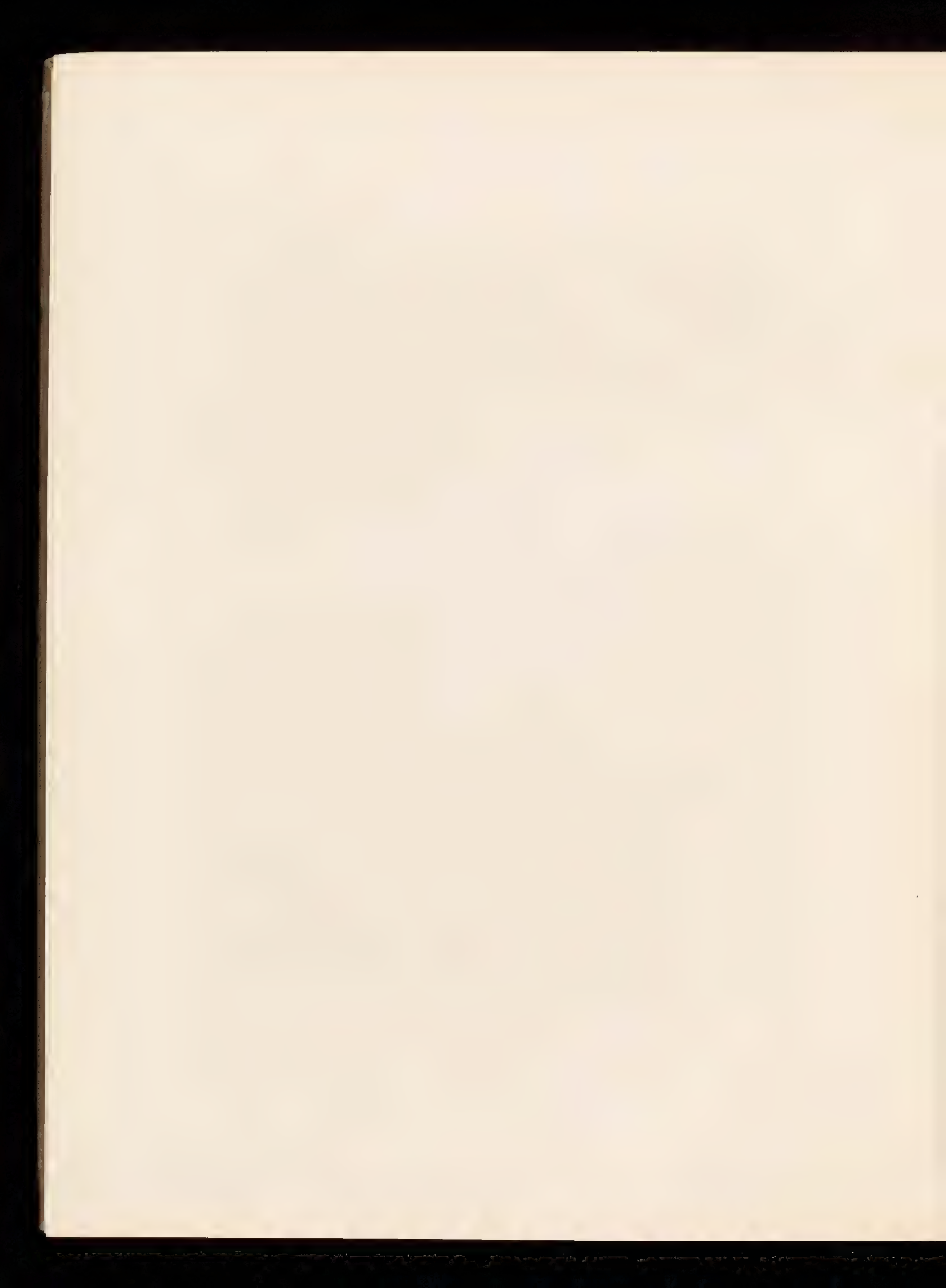
KAT.-No. 105

DAVID VAN DER PLAES

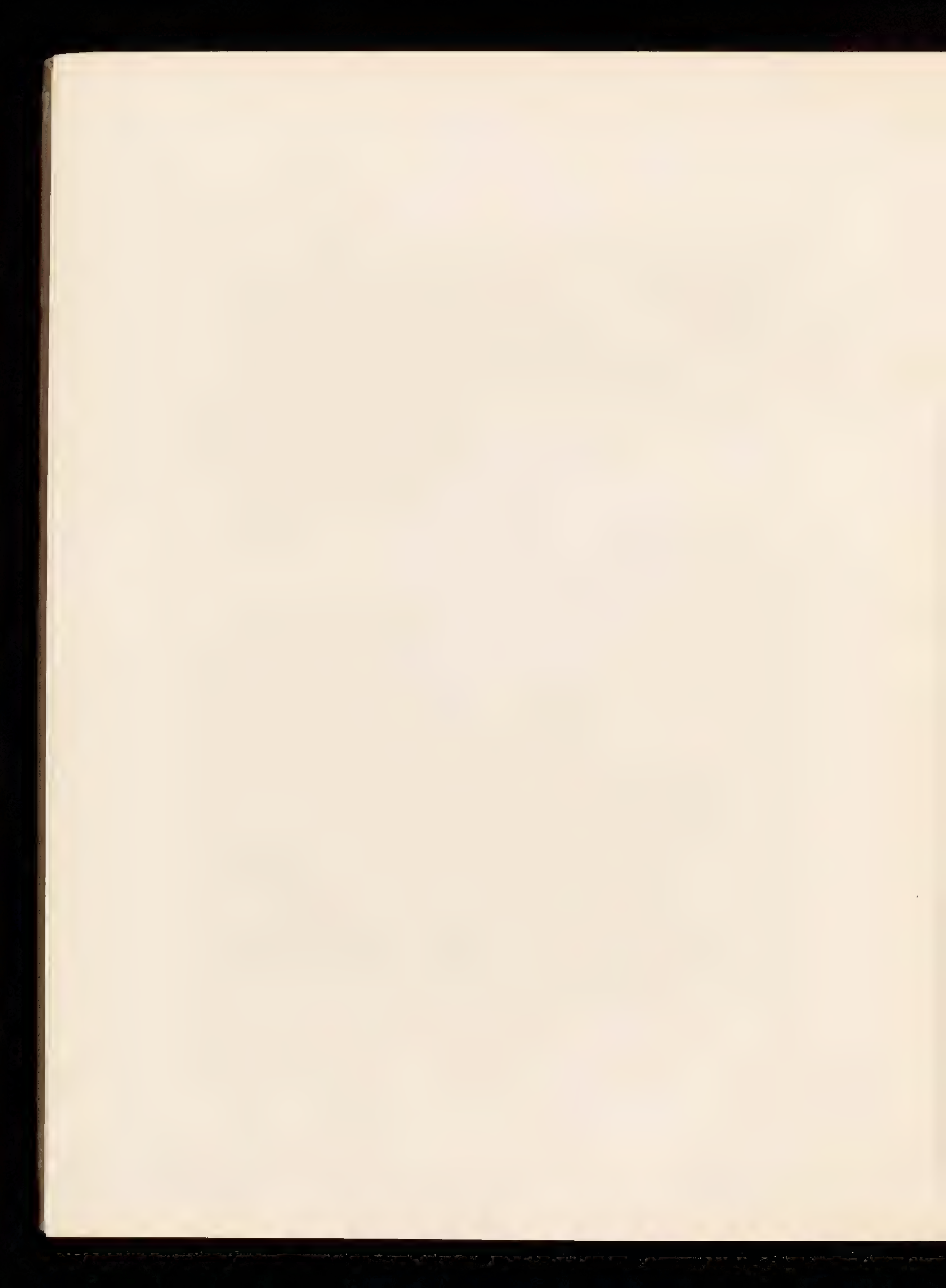
HAAG P. MACLAINE PONT

GRUPPENBILD

ORIGINAL $62^1/_2 \cdot 84$ cm







TAFEL 47

KAT.-No. 109a

JAN ANTONISZ. VAN RAVESTEIJN

HAAG: FRAU NIJHOFF

DAMENBILDNIS

ORIGINAL $68^{1}/_{2}$: 51 cm







TAFEL 48

KAT.-No. 110

REMBRANDT

HAAG: D. F. SCHEURLEER

MÄDCHENBILDNIS

ORIGINAL 26 : 20½ cm







TAFEL 49

KAT.-No. 111

REMBRANDT

PARIS: F. KLEINBERGER

BILDNIS DES MALERS

ORIGINAL 41 : 34 cm







TAFEL 50

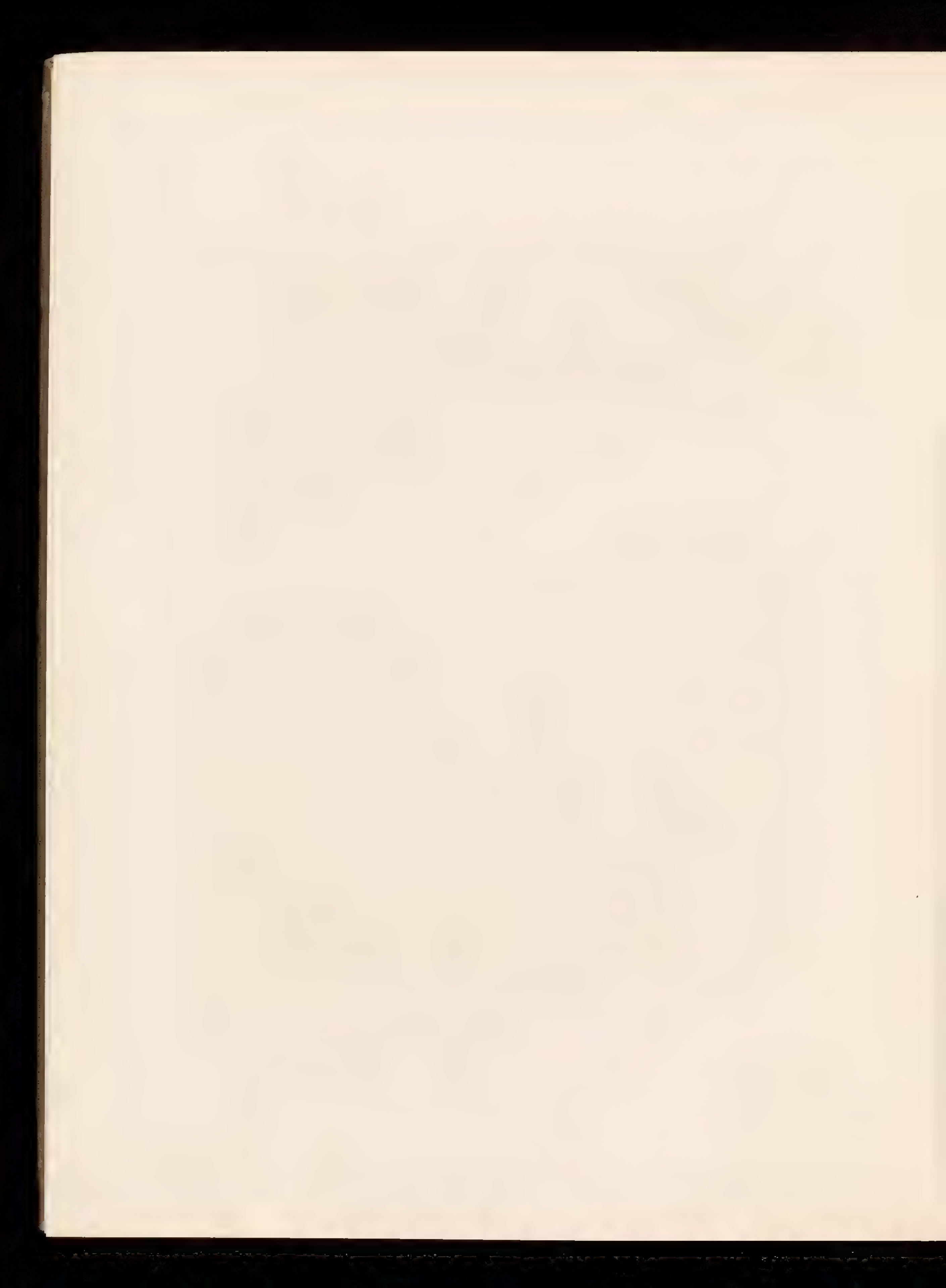
KAT.-No. 112

REMBRANDT

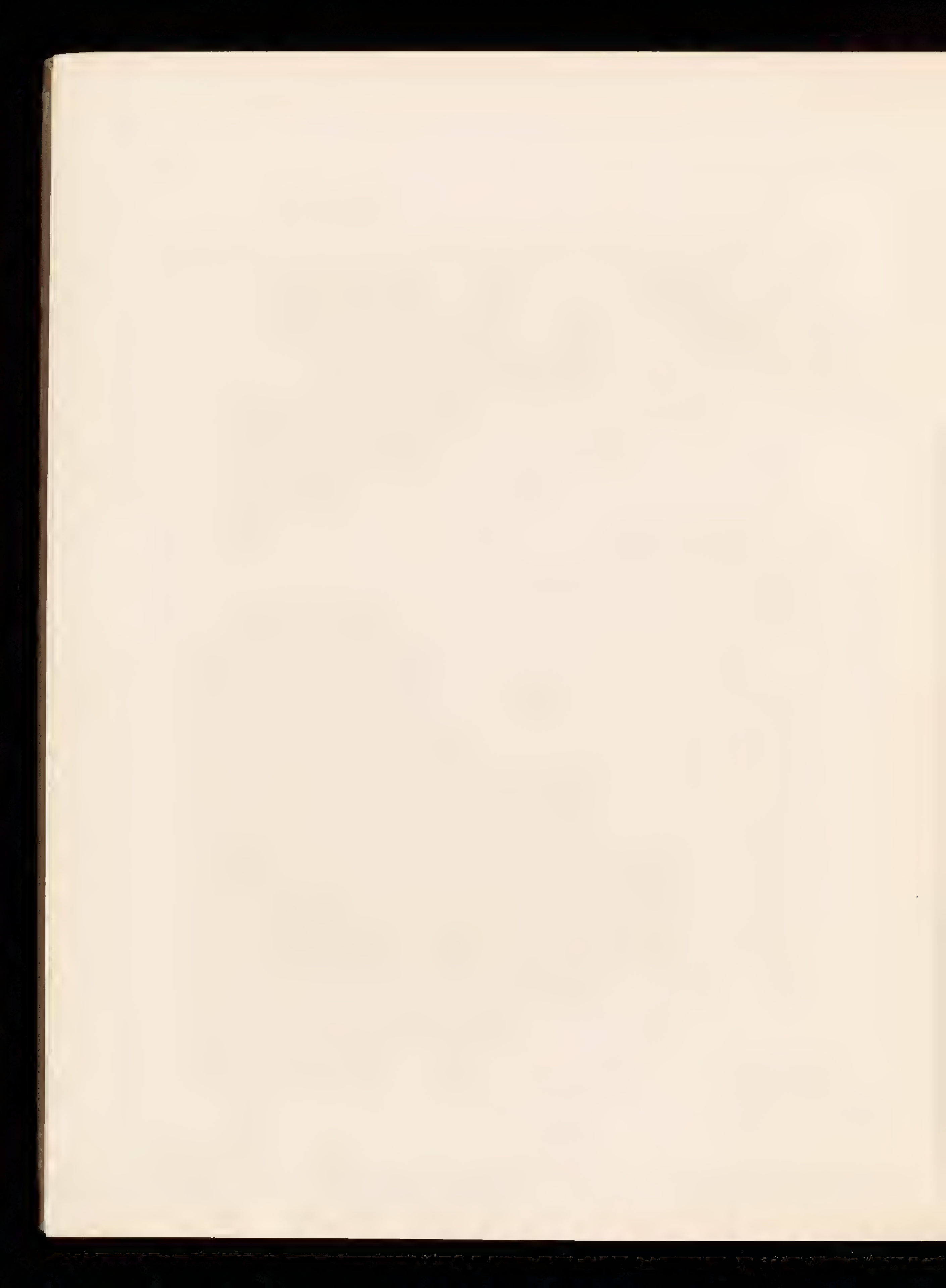
PARIS: GRÄFIN DELABORDE

BILDNIS DES MALERS

ORIGINAL $14^{1/2}$: 12 cm







TAFEL 51

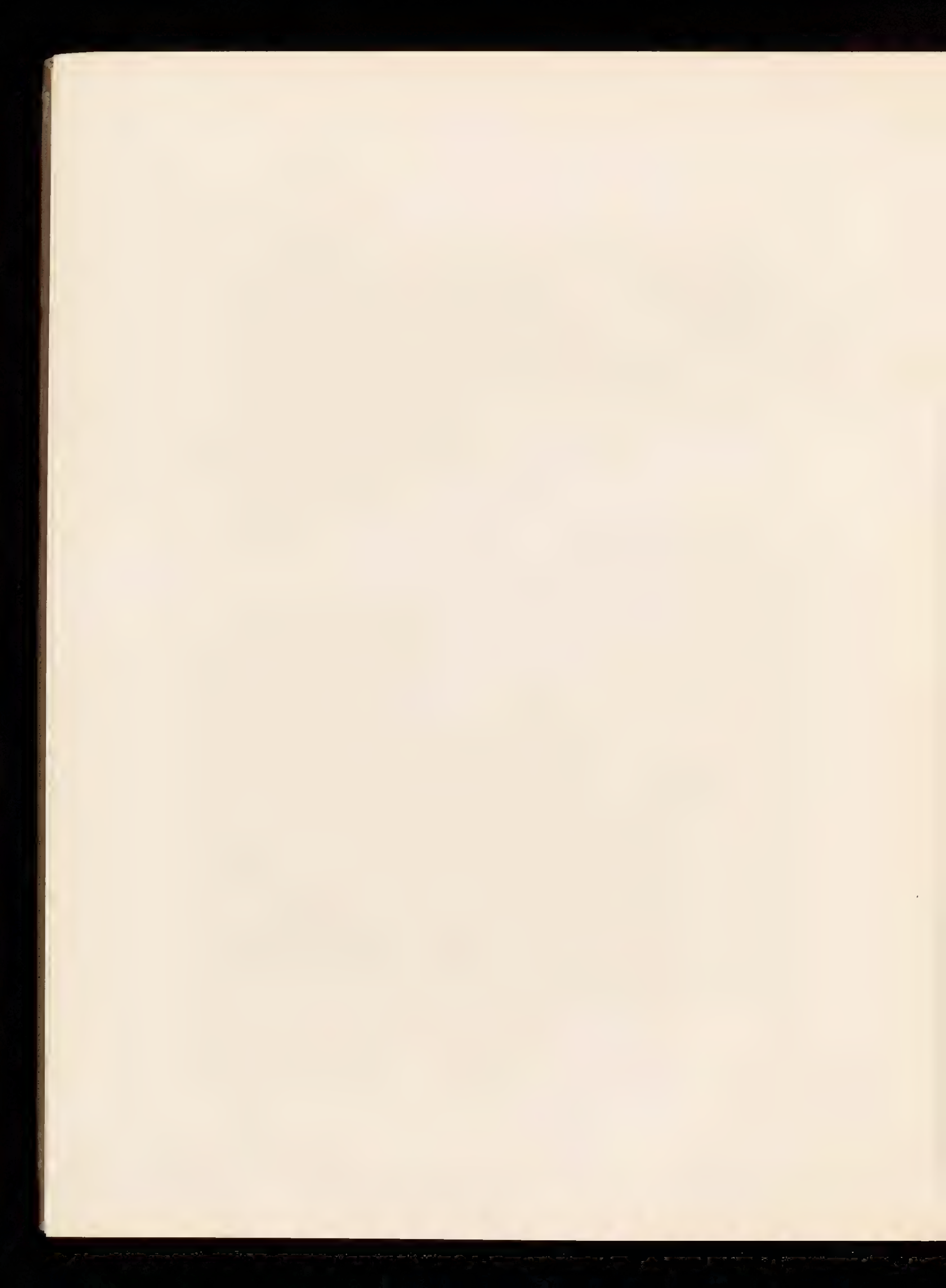
KAT.-No. 113

REMBRANDT

NIVAA: J. HAGE

BILDNIS EINER DAME

ORIGINAL 76½ : 59 cm







TAFEL 52

KAT.-No. 114

REMBRANDT

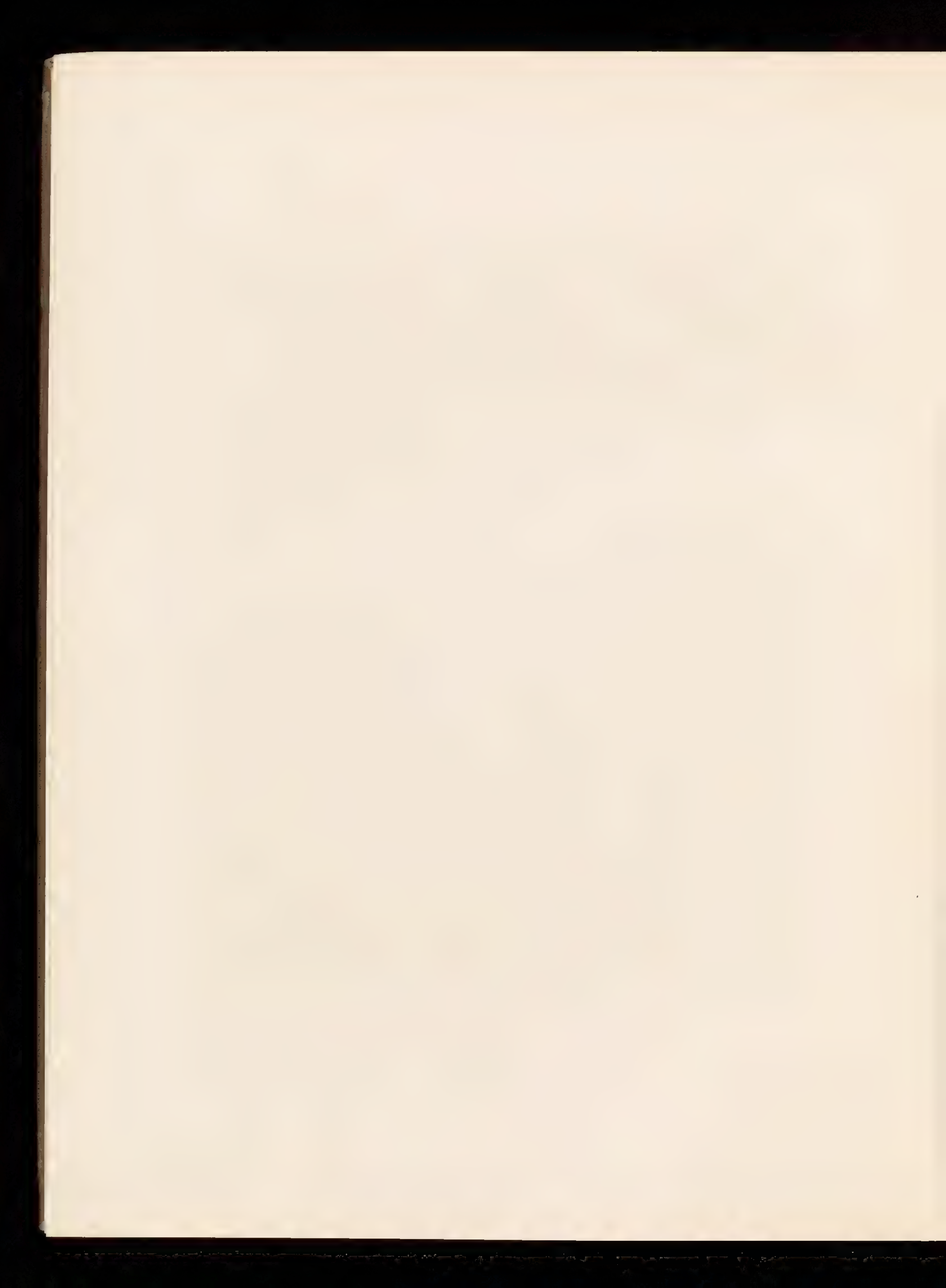
PARIS: E. WARNECK

BILDNIS DES MALERS

ORIGINAL 20½ : 17 cm







TAFEL 53

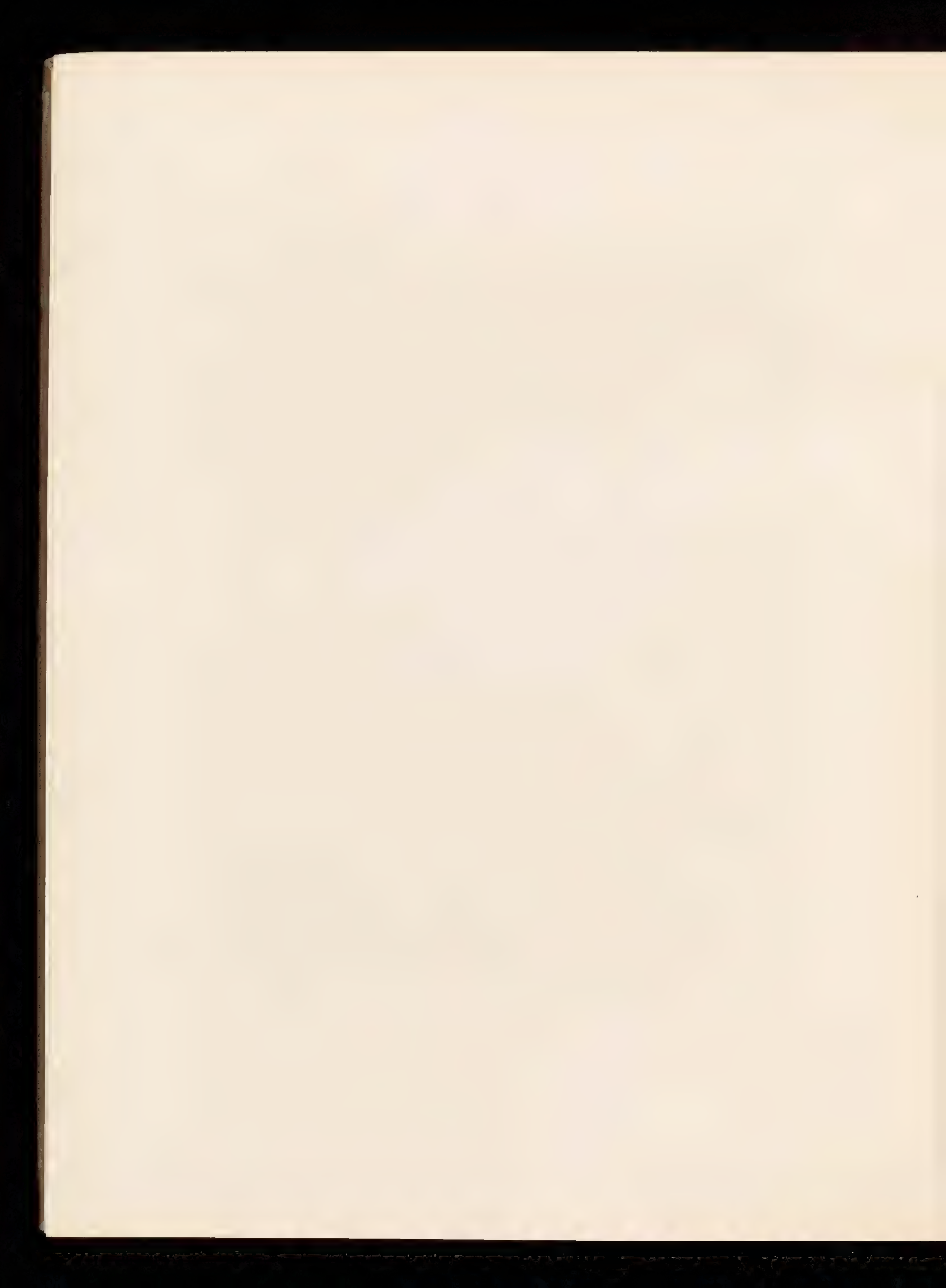
KAT.-No. 114a

REMBRANDT

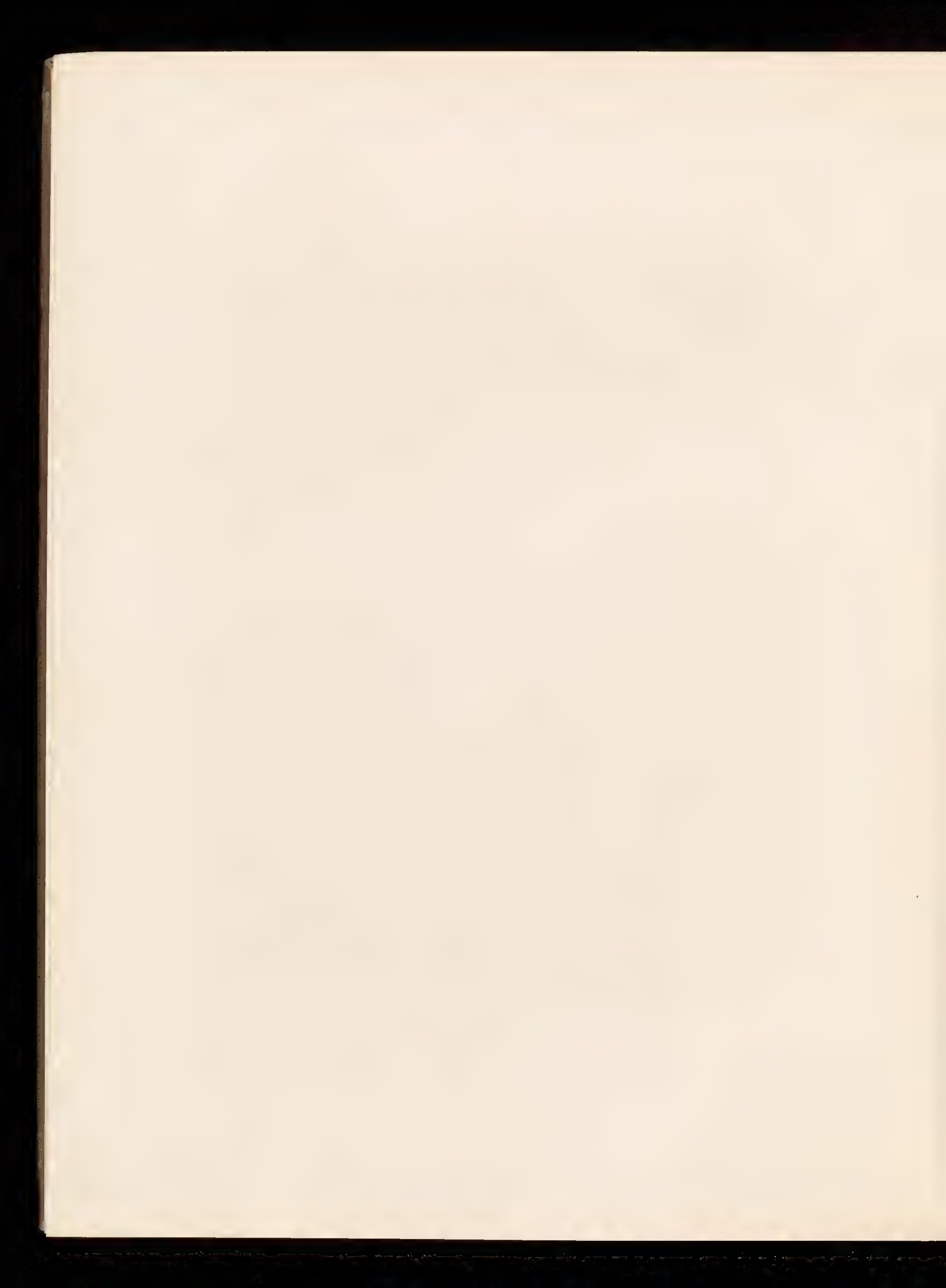
NIZZA: JOHN JAFFÉ

BILDNIS EINES HERRN

ORIGINAL 18 : 15 1/2 cm







TAFEL 54

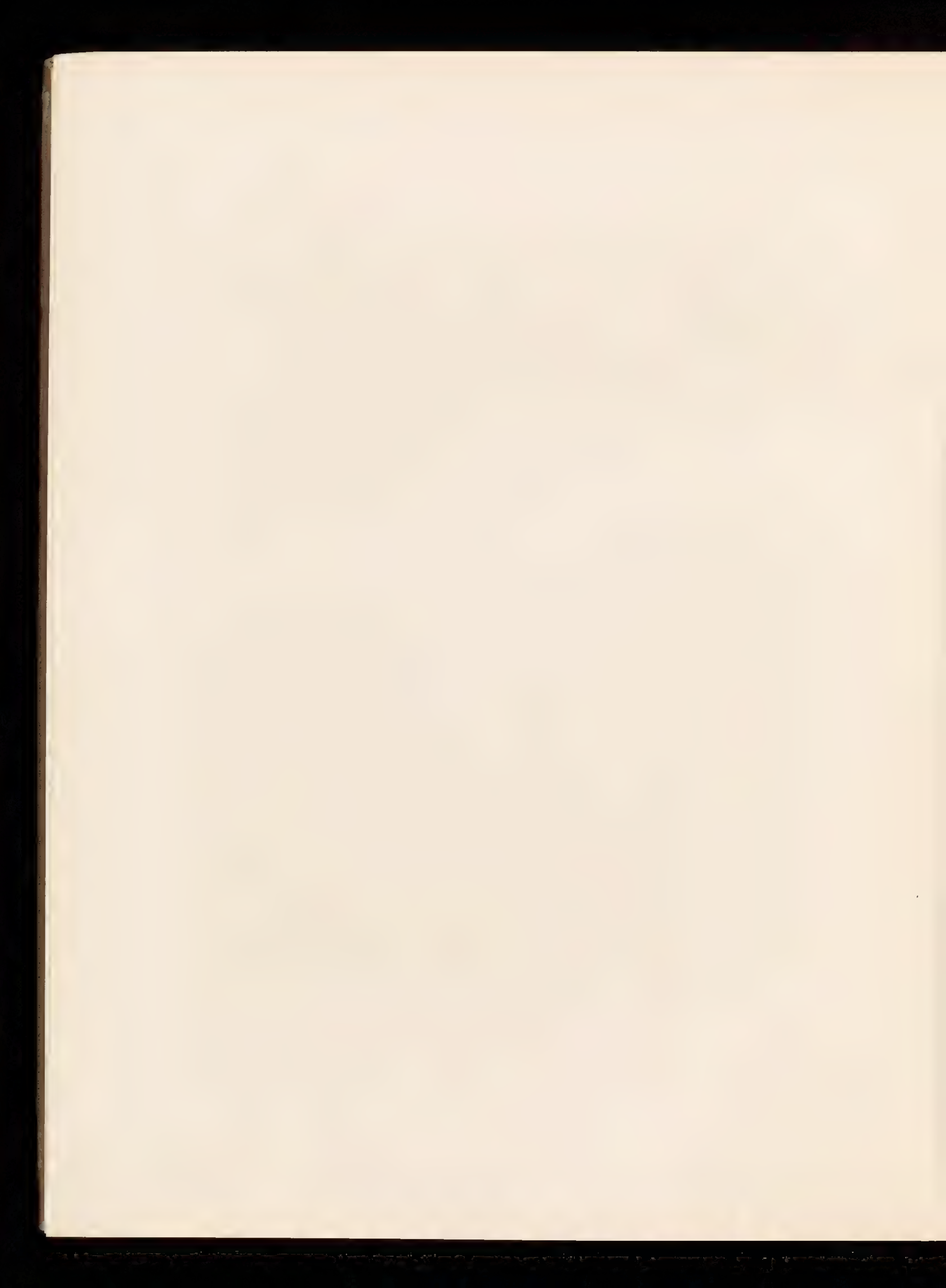
KAT.-No. 116

REMBRANDT

PARIS: E. WARNECK

BILDNIS EINES KNABEN

ORIGINAL $21^{1}/_{2} : 18^{1}/_{2}$ cm







TAFEL 55

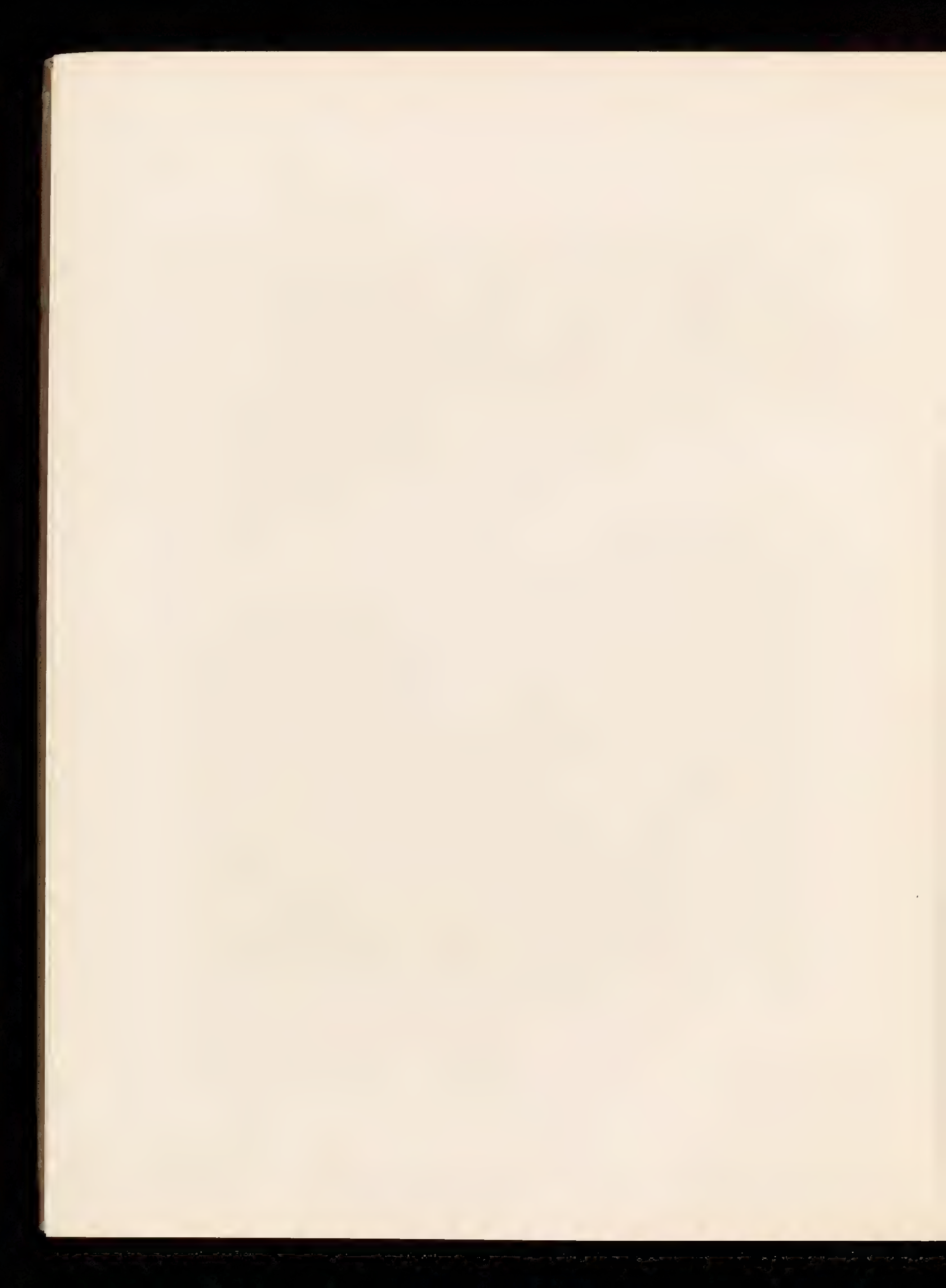
KAT.-No. 116a

ANTONI VAN DIJCK

LONDON: G. DONALDSON

BILDNIS EINES HERRN

ORIGINAL 97 . 72 cm







TAFEL 56

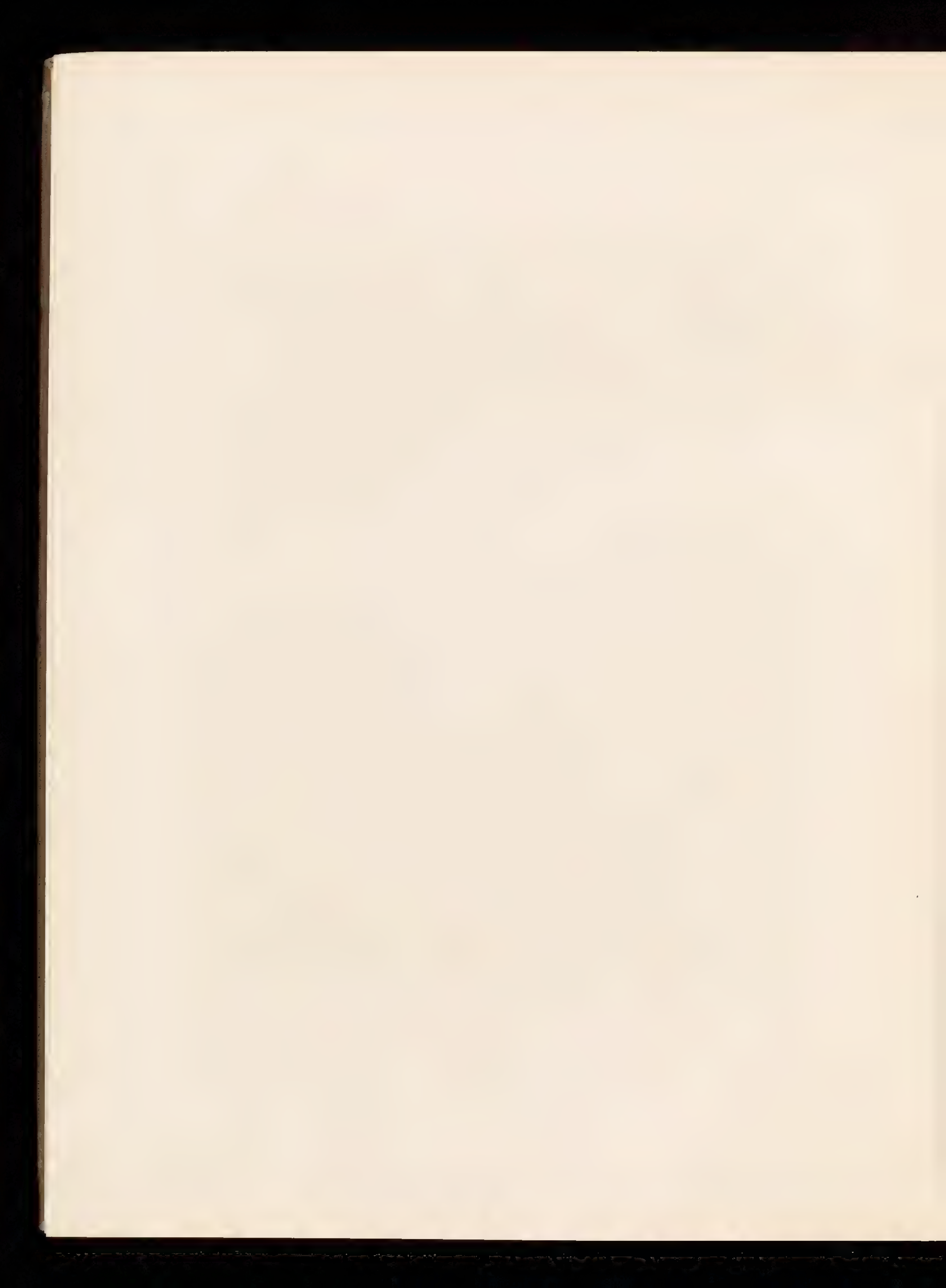
KAT.-No. 117

DIRCK DIRKSZ. SANTVOORT

AMSTERDAM: W. H. VAN LOON

BILDNIS EINES MÄDCHENS

ORIGINAL 62 · 51 cm







TAFEL 57

KAT.-No. 121

JAN STEEN

PARIS: AD. SCHLOSZ

FAMILIENBILDNIS

ORIGINAL 41 : 35½ cm







TAFEL 58

KAT.-No. 121 a

JAN STEEN

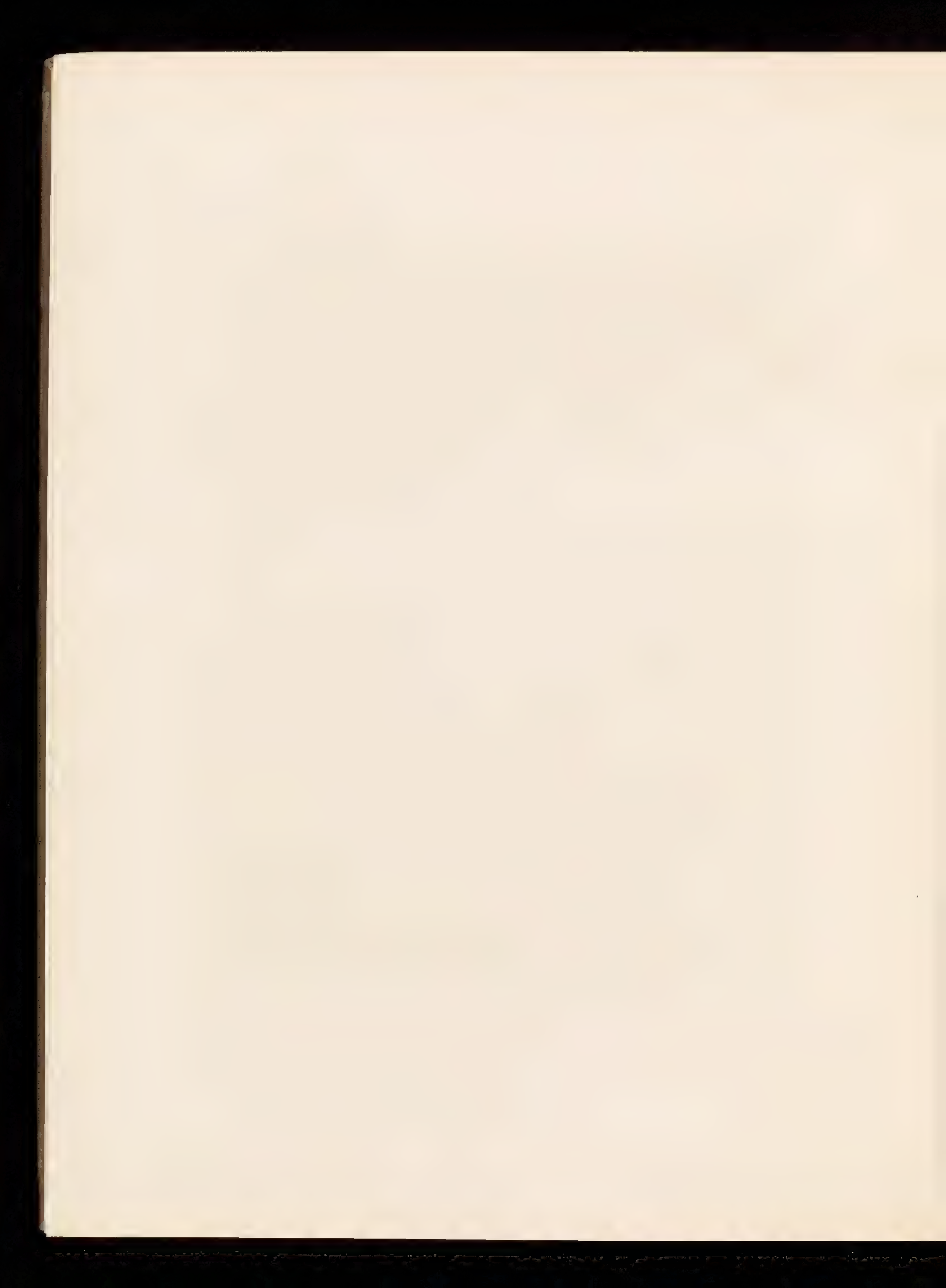
LONDON: EARL OF NORTHBROOK

SELBSTBILDNIS DES KÜNSTLERS

ORIGINAL 55 : 42 cm







TAFEL 59

KAT.-No. 124

ADRIAEN VAN DE VELDE

HAAG: D. F. SCHEURLEER

BILDNIS DES KÜNSTLERS

ORIGINAL 75 1/2 : 60 cm







TAFEL 60

KAT.-No. 124a

VENETIANISCHE SCHULE UM 1625

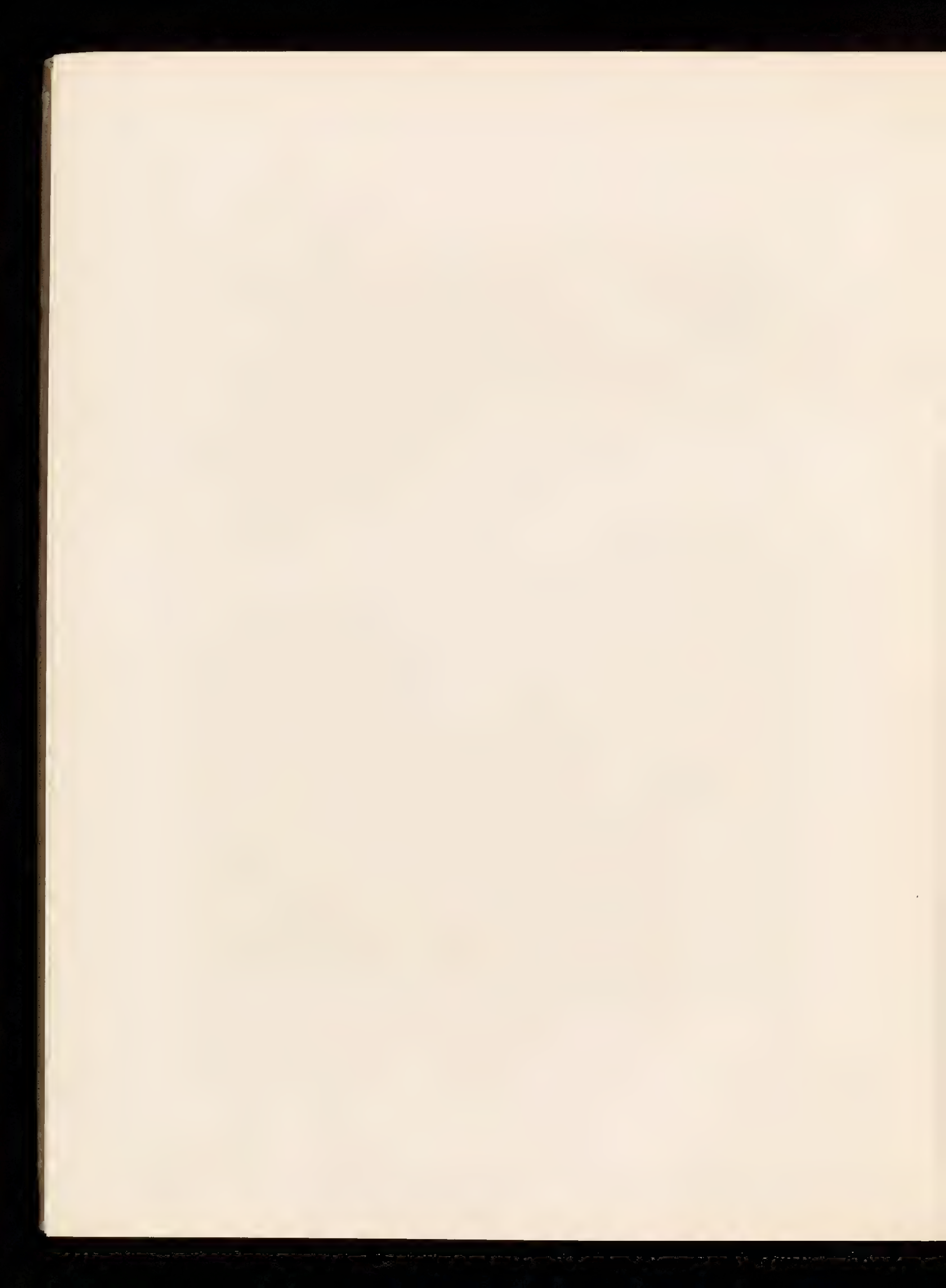
WARSCHAU: GRAF A. KRASINSKI

BILDNIS EINES VORNEHMEN POLEN

ORIGINAL $92^{1}/_{2}$: 77 cm







TAFEL 61

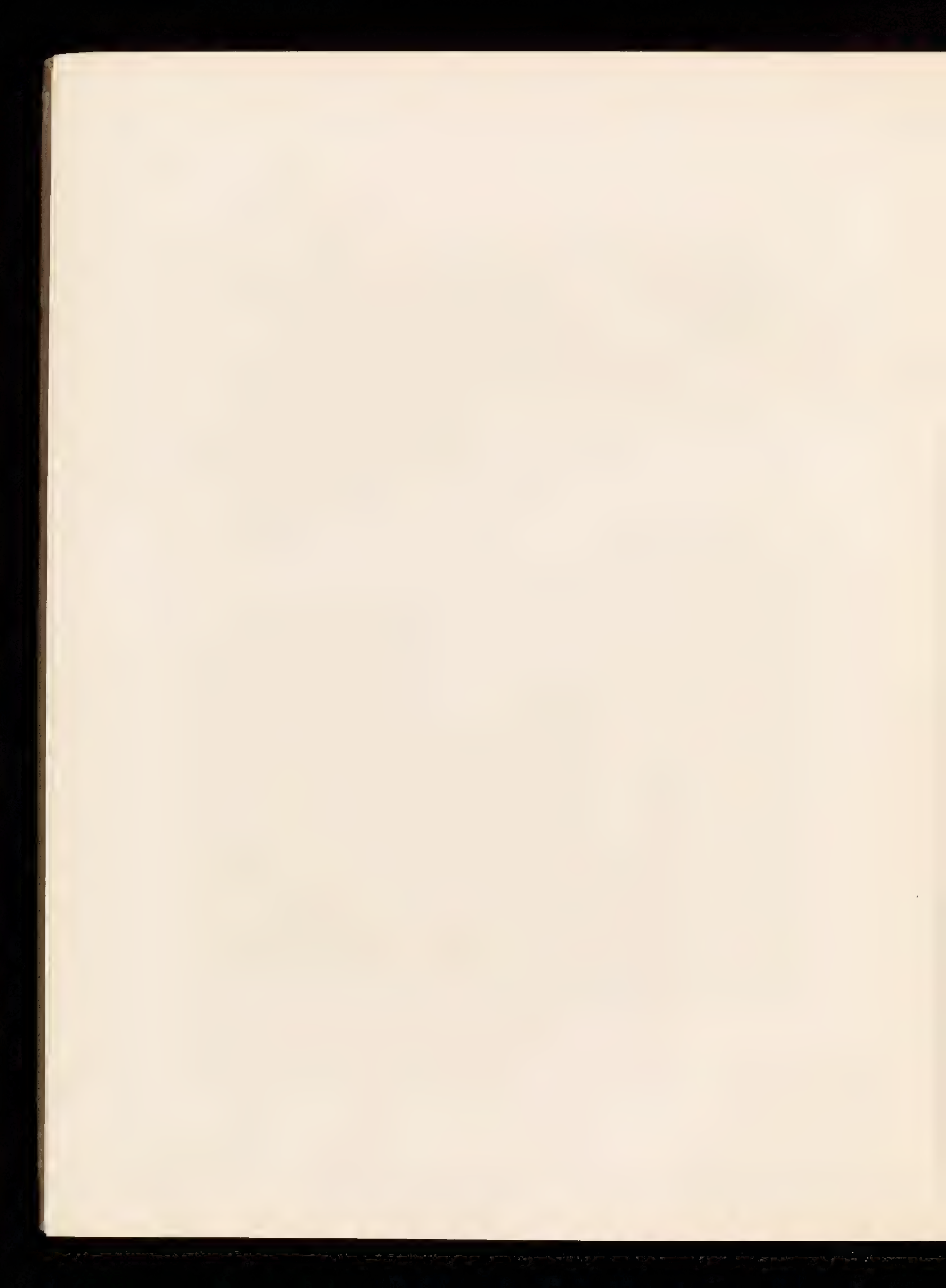
KAT.-No. 126

JOHANNES CORNELISZ. VERSPRONCK

HAAG: BARONIN VAN BREUGEL DOUGLAS

ANDRÉ DE VILLEPONTOUX

ORIGINAL 56 : 44 1/2 cm







TAFEL 62

KAT.-No. 127

JOHANNES CORNELISZ. VERSPRONCK

HAAG: BARONIN VAN BREUGEL DOUGLAS

MARIA HAMIEUX

ORIGINAL 56 : 45½ cm







TAFEL 63

KAT.-No. 128

JOHANNES CORNELISZ. VERSPRONCK

HAAG: J. VAN DE KASTEELE

ADRIAEN INGELBRECHT

ORIGINAL 84 : 65 cm







TAFEL 64

KAT.-No. 129

JOHANNES CORNELISZ. VERSPRONCK

HAAG: J. VAN DE KASTEELE

SARA HERWIJNEN

ORIGINAL 83:64 1/2 cm







TAFEL 65

KAT.-No. 130

JOHANNES VICTORS

LISSABON: H. VAN WEEDE

MARIA CAAMERLING

ORIGINAL $101^{1}/_{2} : 83^{1}/_{2}$ cm







TAFEL 66

KAT.-No. 132

CORNELIS VAN DER VOORT

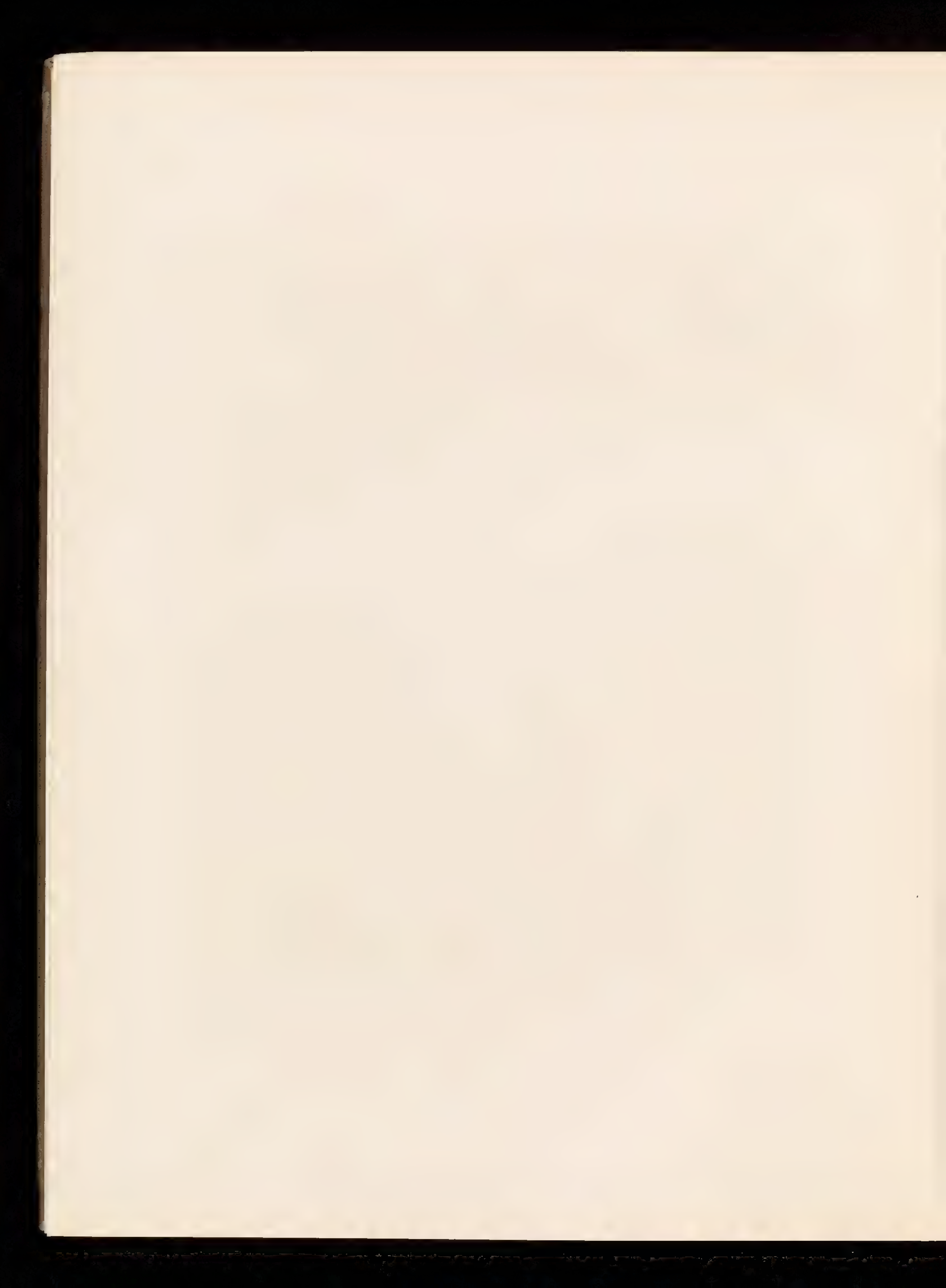
HAAG: J. KRUSEMAN

BILDNIS EINES HERRN

ORIGINAL 115 : 86 cm







TAFEL 67

KAT.-No. 133

CORNELIS VAN DER VOORT

HAAG: J. KRUSEMAN

BILDNIS EINER DAME

ORIGINAL $114\frac{1}{2}$: 85 cm







TAFEL 68

KAT.-No. 134

SIMON DE VOS

DÜSSELDORF: W. DAHL

BILDNIS EINES HERRN

ORIGINAL 66 : 54 cm







TAFEL 69

KAT.-No. 135

ABRAHAM DE VRIES

AMSTERDAM: W. H. VAN LOON

HANS VAN LOON

ORIGINAL 66 : 57 1/2 cm







